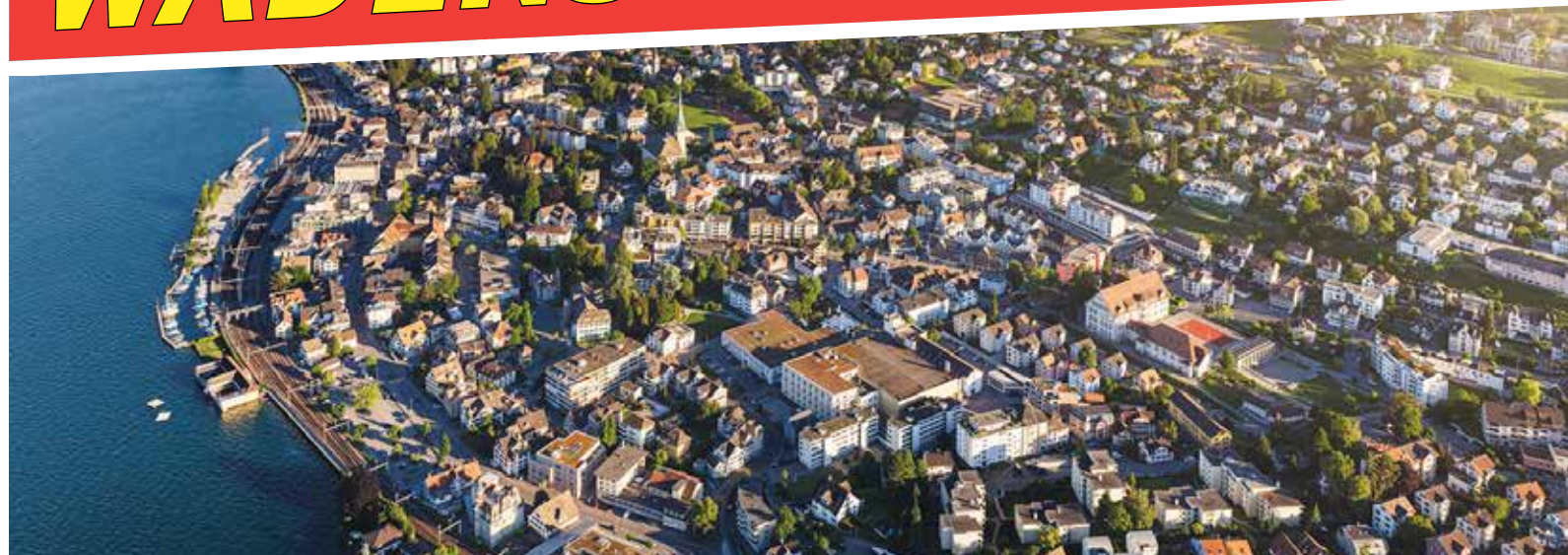




# WÄDENSWILER ANZEIGER



## Ein Energieverbund für Generationen

**Der 9. Februar ist ein bedeutsamer Abstimmungssonntag für Wädenswil. Nebst der Vorlage zur Verselbstständigung des Alterszentrums Frohmatt (siehe separater Artikel) befinden die Stimmberechtigten auch über den Energieverbund Wädenswil – ein Generationenprojekt, das die Stadt Wädenswil gemeinsam mit Energie 360°, also einer externen Partnerin, stemmen will.**

Text & Interview: Stefan Baumgartner  
Bilder / Grafiken: zvg

Erneuerbar heizen mit Energie aus dem Zürichsee – das verspricht der Energieverbund, den die Stadt Wädenswil zusammen mit Energie 360° plant. Wie aber kommt die Energie aus dem See zustande? Das Prinzip der Seewassernutzung für

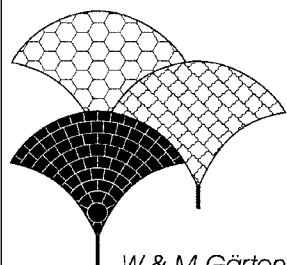
den Energieverbund Wädenswil hört sich simpel an: In 20 bis 40 Metern Tiefe wird Wasser mit 4 bis 10 °C gefasst und in die Energiezentrale gepumpt. Dort gibt das Seewasser über Wärmetauscher Wärmeenergie ab.

Das abgekühlte Seewasser wird nach der Wärmeabgabe sauber wieder zurück in den See geleitet. Die aus dem Seewasser gewonnene Wär-

meenergie wird mittels Wärmepumpen auf das erforderliche Temperaturniveau gebracht. In einem geschlossenen Kreislauf zirkuliert das heisse Wasser dann im Fernwärmenetz. Über den Hausanschluss erhalten die an das Fernwärmenetz angeschlossenen Gebäude erneuerbare Wärme zum Heizen und für Warmwasser.

Wie das Projekt ablaufen soll, was es für Wädenswil bedeuten wird und was die Bevölkerung – bei Annahme der Vorlage – erwarten kann, erklären die Mitglieder des Steuerungsausschusses des geplanten Energieverbunds: Jonas Erni, Stadtrat Werke; Christof Wolfer,

## Weidmann & Matheson Gartenbau Gestaltung - Pflege



W & M-Gärten [www.wmgartenbau.ch](http://www.wmgartenbau.ch)

Postfach  
8820 Wädenswil  
Telefon 044 780 36 53  
[weidmann@wmgartenbau.ch](mailto:weidmann@wmgartenbau.ch)

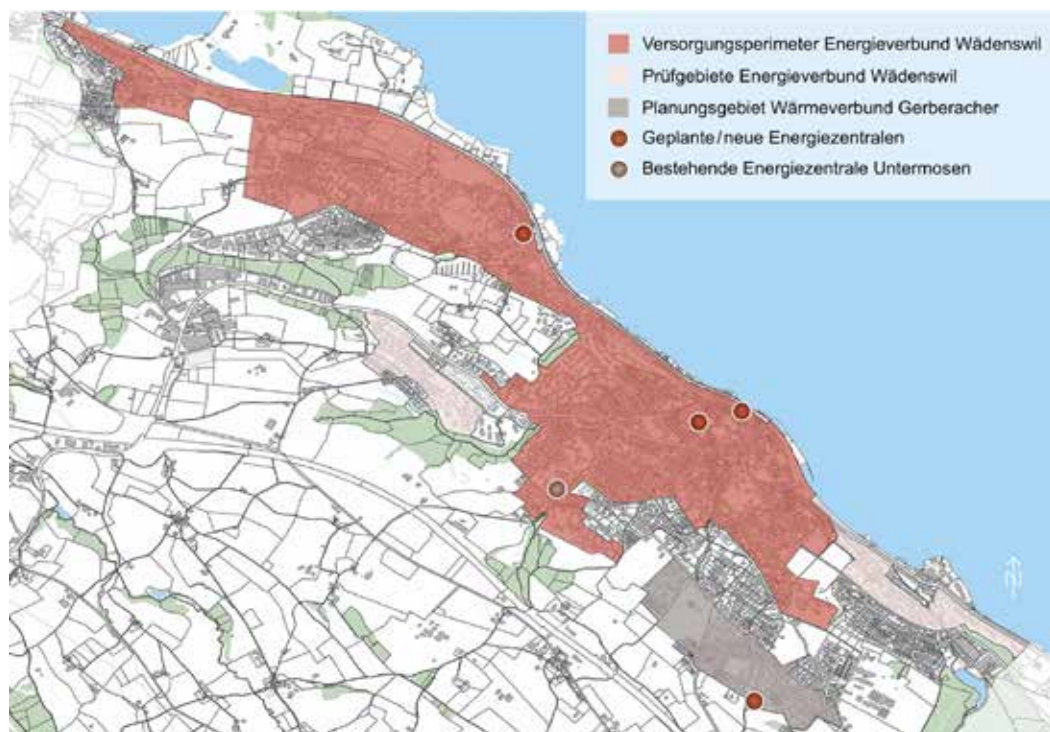
 **PEUGEOT**  
DER NEUE E-5008  
100% ELECTRIC

**THINK LARGE – LIVE BIG**



**SEEGARAGE MÜLLER AG**  
Seestrasse 340, 8810 Horgen  
T 044 718 20 30  
[info@seegaragemueller.ch](mailto:info@seegaragemueller.ch)  
[www.seegaragemueller.ch](http://www.seegaragemueller.ch)





Realisierung von Energieverbunden basierend auf der Nutzung des Zürichsees als Energiequelle ökologisch wie auch wirtschaftlich sinnvoll sind.

**Die Stadt Wädenswil realisiert dieses Projekt mit einem Partner und gründet dazu eine eigenständige Gesellschaft. Weshalb setzt die Stadt das Projekt nicht alleine um? Kann diese Gesellschaft gewinnbringend operieren – und an wen gehen die Erträge?**



Christof Wolfer: Der Stadtrat hat für dieses Projekt zwei klare Vorgaben gemacht. Erstens sollten die hohen Investitionskosten nicht allein durch die Stadt finanziert werden und zweitens wollten wir einen auf diesem Gebiet erfahrenen Partner an unserer Seite. Mit der zur Abstimmung stehenden Lösung sind beide Vorgaben erfüllt. Wäre ein gewinnbringender Betrieb nicht möglich, würde sich kein externer Partner am Projekt beteiligen. Der städtische Anteil von zukünftigen Gewinnen käme den Steuerzahlenden von Wädenswil zugute, wie dies heute schon bei den Überschüssen aus der Gasversorgung der Fall ist.

Zur Funktionsweise: Sie entnehmen dem Zürichsee Wasser und heizen dieses auf. Ist das – vereinfacht gesagt – wie bei einem Tauchsieder? Oder wie genau funktioniert das? Romeo Deplazes: Wir nutzen den See als Wärmequelle für den Betrieb von grossen Wärmepumpen. Dem Seewasser wird die Wärme über einen Wärmetauscher entnommen. Das Seewasser fliesst dann gleich wieder zurück in

Stadtrat Finanzen; Dr. Romeo Deplazes, Energie 360° AG, GL/Bereichsleiter Lösungen/Stv. CEO; Andrea Zinsli, Energie 360° AG, GL/Bereichsleiter Netz.

**Was hat den Ausschlag gegeben für die Planung eines Energieverbunds mit der Nutzung von Seewasserwärme aus dem Zürichsee?**

Jonas Erni: Es waren im Wesentlichen zwei Gründe. Erstens: Mit dem in Kraft getretenen kantonalen Energiegesetz, wo künftig fossil betriebene Heizungen faktisch nicht mehr erlaubt sind, wollte die Stadt den Wädenswilerinnen



und Wädenswilern eine alternative Heizlösung auf Basis erneuerbarer Energien bieten. Zweitens: Der im Jahr 2021 genehmigte kommunale Energieplan identifizierte einen grossen Teil des Stadtgebiets von Wädenswil und

der Au als geeignet für die See-Energienutzung. Die anschliessend durch die Stadt beauftragten Machbarkeitsstudien zeigten deutlich, dass die

**SHOPPING MIT CHARME IM HERZEN VON WÄDENSWIL**

**di alt fabrik**



den See, einfach einige Grad kühler. Das Seewasser kommt so nie in Kontakt mit anderen Substanzen. Die Wärmepumpen nutzen diese Wärme aus dem See, um das Wasser aufzuheizen, das dann in einem geschlossenen Kreislauf zu den angeschlossenen Liegenschaften für die Beheizung und für die Warmwasseraufbereitung geleitet wird.

**Wieso braucht man den Zürichsee dazu? Wieviel Seewasser wird in welchem Zeitraum entnommen? Hat das Auswirkungen auf Leben im und am See?**

Romeo Deplazes: Der Zürichsee ist ein riesiger und lokal verfügbarer Energiespeicher. Es ist ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll, diese Energie für die Beheizung von dicht besiedelten Gebieten am See zu nutzen, was nur gemeinsam mit vielen Anschlusskunden möglich ist. Die Temperaturveränderung im See ist sehr klein, viel kleiner als die natürlichen Temperaturschwankungen im See. Daher sind keine negativen Auswirkungen auf Tiere und Pflanzen zu erwarten. Die leichte Abkühlung des Seewassers ist sogar positiv, da sie der Seerwärmung als Folge des Klimawandels entgegenwirkt.

**Das Energieverbund-Projekt ist von der Funktionsweise her also dasselbe, wie eine Wärmepumpenlösung, die mit Umweltwärme und Strom funktioniert. Was spricht trotzdem für den Anschluss an den Energieverbund und nicht für die Einzellösung?**

Romeo Deplazes: Ja, es ist der Betrieb von grossen Wärmepumpen, die den See als Wärmequelle nutzen. Diese Wärmequelle, die für individuelle Einzellösungen nicht nutzbar ist, bietet wie vorhin erwähnt insbesondere in dicht besiedelten Gebieten ökologische und wirtschaftliche Vorteile. Solche Anlagen sind im Vergleich zu kleineren Wärmepumpen effizienter und benötigen somit weniger Strom. Weiter bietet der Anschluss an den Energieverbund eine einfache Lösung, im Vergleich zu einer individuellen Lösung, die oft schwierig zu realisieren ist. Und nicht zuletzt ist es eine Rundum-Sorglos-Lösung für die Liegenschaftsbesitzer, die obendrein sehr wenig Platz beansprucht.

**Das Projekt wird als nachhaltig beschrieben, braucht zur Warmwassererzeugung aber auch Strom. Hat die Stadt oder der Kunde Einfluss, woher der Strom stammt?**

Jonas Erni: Im Konzessionsvertrag zwischen der Stadt mit der zu gründenden Energieverbund Wädenswil AG wird festgehalten, dass mindestens 90% der gesamten Energielieferung auf erneuerbaren Energien basieren muss. Dies schliesst die Strombeschaffung mit ein, wobei der städtische Strom bereits heute zu 100% aus erneuerbaren Quellen stammt.

**Können grundsätzlich alle beheizten Liegenschaften an den Energieverbund angeschlos-**

**sen werden, die im geplanten Versorgungsgebiet liegen?**

Jonas Erni: Ja, grundsätzlich ist für alle Gebäude ein Anschluss möglich. Liegenschaften mit tiefen Energiebezugsmengen oder sehr langen Hausanschluss-Leitungen sind dagegen meistens nicht wirtschaftlich. In solchen Fällen, wie beispielsweise in Einfamilienhaus-Quartieren oder wenig dicht bebauten Gebieten, sind entweder Gemeinschaftsanschlüsse mit benachbarten Immobilien oder andere erneuerbare Wärmelösungen unter Umständen sinnvoller. Unabhängig davon können alle Kundinnen und Kunden, die sich frühzeitig für einen Anschluss an den Energieverbund entscheiden, von stark reduzierten Anschlussbeiträgen profitieren. Denn mit frühzeitig unterzeichneten Wärmelieferverträgen kann gewährleistet werden, dass der Energieverbund richtig dimensioniert wird und dass die Fernwärmeleitungen dort gebaut werden, wo Anschlussinteressenten und Wärmebedarf vorhanden sind.

**Erste Wärmelieferungen sind ab 2026 vorgesehen. Was machen EigentümerInnen, die ihr Gebäude an den Energieverbund anschliessen wollen, denen die alte Heizung aber aussteigt, bevor ein Anschluss möglich ist?**

Andrea Zinsli: In diesem Fall können Eigentümerinnen und Eigentümer bereits jetzt einen



Wärmeliefervertrag abschliessen. Fällt die Heizung aus, bevor der Anschluss möglich ist, bietet der Energieverbund eine passende Übergangslösung und betreibt diese bis zum Anschluss an den Energieverbund.

**Die Invasion der Quagga-Muscheln bedroht seit neuestem auch Infrastrukturen im Zürichsee, möglicherweise also auch das Energieverbund-Projekt. Wie ist man darauf vorbereitet?**

Andrea Zinsli: Natürlich sind wir uns der Herausforderung durch die Quagga-Muscheln bewusst und berücksichtigen dies bei der Planung der Seewasserfassung. Hierbei profitieren wir von unserem grossen Erfahrungsschatz sowie denjenigen unserer Partner. Dank geeigneten Vorrichtungen für eine regelmässige und gezielte Reinigung der Seewasserfassungs-Anlagen kann das Ausfallrisiko durch einen Befall von Quagga-Muscheln minimiert und die von der Kundschaft erwartete Versorgungssicherheit gewährleistet werden.

**Die Wädenswiler Stimmbevölkerung wird am 9. Februar 2025 für den «Energieverbund Wädenswil» u.a. um die Freigabe eines Rahmenkredits von 45 Mio. Franken ersucht. Nebst diesem Generationenprojekt stehen noch weitere teure Investitionen an. Zudem weist die Stadt Wädenswil ein strukturelles Defizit aus. Wie passt das zusammen?**

Christof Wolfer: Wir müssen klar unterscheiden zwischen Ausgaben und sich selbstfinanzieren-

den Investitionen. Bei sich selbstfinanzierenden Investitionen wird Verzinsung und Rückzahlung aus den Erträgen des Betriebs heraus finanziert und der Steuerhaushalt wird nicht tangiert. Im Fall des Energieverbunds ist es eine langfristige, aber gewinnbringende Investition. Die Steuerzahlenden von Wädenswil werden daher langfristig sogar profitieren.

**Verschiedene Wärmeverbund-Projekte rund um den Zürichsee, die ebenfalls den See als Energiequelle nutzen wollten, sind schwierig umzusetzen oder sind gar sistiert worden.**

**Was unterscheidet da der «Energieverbund Wädenswil» oder droht diesem am Ende dasselbe Schicksal?**

Romeo Deplazes: In Thalwil, Meilen oder Zürich-Tiefenbrunnen beispielsweise hat Energie 360° bereits vergleichbare Projekte am Zürichsee realisiert. Zwei wichtige Faktoren für diese Lösungen sind: Der Anteil an fossil beheizten Gebäuden muss hoch sein, und das versorgte Gebiet muss dicht besiedelt sein, so dass individuelle erneuerbare Lösungen schwierig realisierbar sind. Beide Bedingungen sind in Wädenswil gegeben. Daher sind wir überzeugt, dass Fernwärme aus dem See für Wädenswil eine gute Lösung ist, die wir gemeinschaftlich realisieren wollen.

**Der Gemeinderat hat an seiner Budgetsitzung im Dezember den Planungskredit von CHF 390 000 für einen weiteren Wärmeverbund rund um das Schulhaus Gerberacher gestrichen. Was sind die Auswirkungen für dieses Quartier, das ja nicht im Perimeter des Seewasser-Energieverbunds liegt? Und wie weit tangiert diese Budgetkürzung das Seewasser-Projekt?**

Christof Wolfer: Diese Budgetkürzung hat keinen Einfluss auf das Seewasser-Projekt. Der Wärmeverbund Gerberacher ist ein separates Projekt ohne direkten Zusammenhang mit dem Seewasser-Energieverbund. Aufgrund der Streichung des Planungskredits wird es nun zu Verzögerungen bei diesem zusätzlichen Wärmeverbund kommen. Für das betroffene Quartier wird es daher noch etwas länger dauern, bis Klarheit bzgl. der Anschlussmöglichkeiten herrscht.

**Was würde geschehen und wie ginge es weiter, wenn das Projekt Energieverbund am 9. Februar von der Wädenswiler Stimmbevölkerung abgelehnt würde?**

Jonas Erni: Wir sind sehr zuversichtlich, dass die Wädenswiler Stimmbevölkerung den Nutzen und die überwiegenden Vorteile für die Stadt Wädenswil erkennt und deshalb diesem Generationenprojekt zustimmt. Andernfalls müsste die Situation grundsätzlich neu beurteilt werden, ob und in welcher Form die Transformation zur erneuerbaren Wärmeversorgung in Wädenswil erfolgen soll. Das wäre zeitintensiv und würde auf jeden Fall zu grossen Verzögerungen führen. Während dieser Zeit würde zudem jegliche Planungssicherheit entfallen, wodurch viele interessierte Kundinnen und Kunden gezwungen wären, individuelle und aufwändigere Einzellösungen zu realisieren. ■



# BodyCode®

## Die neue, revolutionäre Diätstrategie!



Cornelia Schärer, Horgen



### Weg mit dem Speck!

Und zwar genau dort, wo es stört:

- Oberarme
- Bauch
- Hüfte/Po
- Oberschenkel

Die **BodyCode®** Diätstrategie:

- Effiziente Ergebnisse dank der Kombination schulmedizinischer und komplementärmedizinischer Erfahrungen.
- Gesunde Ernährung mit tollen Rezepten.
- Übersichtlicher **BodyCode®** 3-Phasenplan.
- Erfolgskontrolle mittels Körperanalyse.
- **8 - 12 % Gewichtsverlust in den ersten 27 Tagen - und das mit Langzeitwirkung.**

**BodyCode®.** Cornelia Schärer aus Horgen hat es bei Medisport Q getestet – mit überzeugendem und nachhaltigem Ergebnis.

Interessiert Sie das auch?

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei.  
Wir freuen uns auf Sie.

BodyCode® - weil's wirkt!



Gratis Beratungsgespräch  
bei **Medisport Q** buchen!

## medisport<sup>Q</sup>

Physiotherapie und medizinisches Trainingscenter

Tischenloostrasse 57  
8800 Thalwil  
Telefon 044 724 51 11

Rütistrasse 1  
8820 Wädenswil  
Telefon 044 737 40 11

info@medisportq.ch www.medisportq.ch



# Informationsveranstaltung zur Verselbstständigung des Alterszentrums Frohmatt



**Am 15. Januar führte die Stadt Wädenswil, vertreten durch Stadtpräsident Philipp Kutter, Stadträtin Claudia Bühlmann und Stadtrat Christof Wolfer, einen Informationsabend zur Verselbstständigung des Alterszentrum Frohmatt durch. Rund 100 Interessierte folgten der Einladung in die Kulturhalle.**

Text: Ernst Brändli  
Bilder: Andrej Relijc / Frohmatt

Punkt 19.00 Uhr begrüsst Stadtpräsident Philipp Kutter die zahlreichen interessierten Wädenswiler und Wädenswilerinnen in der Kulturhalle Glärnisch. Seine kurze Einführung begann er mit dem Hinweis, dass die Stimmberechtigten von Wädenswil am Sonntag, 9. Februar 2025, an der Urne über die Verselbstständigung Alterszentrum Frohmatt abstimmen. Er begreife die Skepsis, welche seitens der Bevölkerung vorhanden ist. Der Stadtpräsident legte aber ganz klar fest, dass diese Verselbstständigung keine Überführung in eine private Institution ist. Die Frohmatt bleibt in Stadtbesitz. Der Auftrag lautet, dass es für alle möglich sein muss, in der Frohmatt den Lebensabend zu verbringen. Die Gemeinde Wädenswil hat hier keinen speziellen oder aussergewöhnlichen Weg eingeschlagen. Umliegende Gemeinde, wie Adliswil, Richterswil oder Männedorf haben diesen Schritt schon gemacht und sammeln durchwegs positive Erfahrungen. Anschliessend übergab er das Wort an Jan Flückiger, dem Moderator des Abends.

Claudia Bühlmann, Stadträtin Soziales, stellte die heutige Situation und die neue Gesellschaft und deren Vorteile vor.

## Gewährleistung der Pflegeversorgung

Die Gemeinden sind für die Pflegeversorgung ihrer Einwohnerinnen und Einwohner verantwortlich. Die Stadt Wädenswil nimmt diesen Versorgungsauftrag mit dem eigenen Betrieb des Alterszentrums Frohmatt wahr. An den zwei Standorten Wädenswil und Schönenberg werden derzeit 156 Pflegeplätze und 5 betreute Wohnungen angeboten. Die Alterszentren sehen sich mit Herausforderungen wie steigenden Kosten, mehr gesetzlichen Vorschriften und dem Fachkräftemangel konfrontiert. Gleichzeitig muss ein Alterszentrum einen qualitativ hochstehenden

wie auch wirtschaftlichen Betrieb sicherstellen und eine attraktive Arbeitgeberin sein.

Heute ist das Alterszentrum Frohmatt ein Teil der Stadtverwaltung. Darum sind die Arbeits- und Entscheidungswege für das Alterszentrum Frohmatt deutlich länger und aufwändiger als für eigenständige Institutionen. Als Beispiel zählt Bühlmann hier auf, dass es in der Pflegebranche üblich ist, dass die Umkleizeit als Arbeitszeit angerechnet wird. Bis dieser Entscheid von der Stadt Wädenswil genehmigt werden konnte, dauerte es ein Jahr. Rasch auf Veränderungen im Gesundheitswesen zu reagieren, ist mit der jetzigen Situation schwierig. Der Betrieb ist zu wenig flexibel. Zudem ist ein Altersheim ein 24-Stunden-Betrieb mit vielen speziellen Gegebenheiten. Eine solche Organisation benötigt eine starke fachliche Führung und Aufsicht.

Das Alterszentrum Frohmatt soll Menschen im Alter auch in Zukunft gut versorgen. Deshalb will der Stadtrat die Frohmatt aus der Verwaltung herauslösen und in eine neue Organisations- und Rechtsform überführen. Als Rechtsform schlägt der Stadtrat eine Aktiengesellschaft mit gemeinnützigem Zweck vor. Die neue Organisation wird «Alterszentrum Frohmatt AG» heissen und wird von fünf Verwaltungsräten geführt, wovon ein Mitglied ein amtierender Stadtrat ist.

## Eigenständige AG im Besitz der Stadt

Bei der ersten Fragerunde kam dann auch gleich die Frage, wie viel diese Verwaltungsräte verdienen werden. An dieser Stelle übernahm Christof Wolfer, Stadtrat Finanzen, die weitere Vorstellung des Projektes. Er legte als erstes die Entschädigungen des VR dar. Ein Mitglied dieses Gremiums würde 6000.- im Jahr bekommen, der Präsident erhält 10000.-. Dazu würden noch Spesen und Sitzungsgelder aufgerechnet. Die Alterszentrum Frohmatt AG erfüllt im Rahmen ihrer Gemeinnützigkeit öffentliche Aufgaben. Allfällige Überschüsse fliessen zurück in den Betrieb und das Angebot, oder es werden Darlehen

getilgt. Davon profitieren Bewohnende und Mitarbeitende.

Sie ist betrieblich eigenständig, gehört aber weiterhin zu 100 Prozent der Stadt Wädenswil. Die Stadt schliesst mit der Gesellschaft eine Leistungsvereinbarung ab. Damit ist sichergestellt, dass der Bevölkerung weiterhin die gewünschten und notwendigen Angebote in der Pflege im Alter zur Verfügung stehen.

Sämtliche Mitarbeitende erhalten einen neuen Arbeitsvertrag zu gleichwertigen Konditionen. Das neue Personalreglement wurde zusammen mit Mitarbeitenden der Frohmatt erarbeitet. Es gilt eine einjährige Besitzstandswahrung. Alle Verträge mit den Bewohnenden werden übernommen. Die Pensions- und Betreuungstaxen bleiben mit der Verselbstständigung unverändert.

## Investitionsbedarf

Die beiden Standorte Wädenswil und Schönenberg bleiben bestehen. Sowohl bei der Frohmatt als auch in der Stollenweid müssen Neu- und Umbauten in der Höhe von ca. 55 Millionen Franken getätigt werden. Diese können mit einer Verselbstständigung viel speditiver angegangen werden.

Christof Wolfer betonte aber, dass diese Investitionen so oder so getätigt werden müssen, da sich der Bedarf und die Anforderungen an die Räume in den letzten Jahren gewaltig verändert hat. So sind zum Beispiel die Türen zu eng für Pflegebetten, die Etagen zum Teil nicht mit einem Lift erschlossen, oder die Balkone zu klein, um mit einem Rollstuhl darauf zu fahren. An dieser Stelle meinte unser Stapi mit einem leichten Schmunzeln: «Das gaat gar nöd!» Diesen Negativpunkt verstehe er aus verständlichen Gründen sehr gut.

Die Gebäude und die betriebsnotwendigen Sachmittel werden von der Alterszentrum Frohmatt AG von der Stadt Wädenswil gegen Darlehen erworben. Die Grundstücke an den Standorten in Wädenswil und in Schönenberg gehen im Baurecht an die Alterszentrum Frohmatt AG über. Zudem beteiligt sich die Stadt Wädenswil mit Darlehen an den anstehenden Bauprojekten der Alterszentrum Frohmatt AG.

Seitens des Publikums wurden noch etliche Bedenken geäussert, dass das demokratische Mitspracherecht mit der Verselbstständigung verloren gehe. Auf die Frage, ob andere Rechtsformen in Frage kämen, wurde zur Antwort gegeben, dass eine Stiftung zu selbstständig wäre und eine öffentliche rechtliche Anstalt für überkommunale Projekte vorgesehen ist. Darum sei die AG die beste Form.

Die Frage, was denn passiere, wenn die AG in finanzielle Schieflage geraten würde, beantwortete Christof Wolfer damit, dass die Überwachung

Am 9. Februar 2025

# JA zur Verselbständigung der Frohmatt

Für eine liebevolle und  
professionelle Betreuung  
im Alter sowie...

## WICHTIG

Die Stadt bleibt  
alleinige Eigentümerin  
des Alterszentrums  
Frohmatt!

**keine  
Privatisierung!**

- ✓ mehr Flexibilität dank kurzer Wege
- ✓ bessere fachliche Kontrolle
- ✓ ein modernes und bezahlbares Angebot
- ✓ Attraktivität für Mitarbeitende
- ✓ eine bewährte Organisationsform: Adliswil, Richterswil und Männedorf machen es vor





und Transparenz mit einem Stadtrat im Verwaltungsrat sehr gross sei.

Ausserdem wäre die Stadt Wädenswil immer noch Eigentümerin der Frohmatt. Man könne solche Vorkommnisse allerdings nie ganz ausschliessen, wie wir bei der Frohmatt schmerzlichst erfahren mussten.

Im Schlusswort ging Philipp Kutter nochmals auf die Ausgangslage und zukünftigen Aufgaben für das Wohnen im Alter ein.

Menschen werden heute älter als früher, sie bleiben auch länger mobil und selbstständig. Sie möchten so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden leben. Die wachsende Bedeutung ambulanter Angebote wie der Spitex, aber auch betreute Wohnformen, entsprechen diesem Wunsch. Ein Heimeintritt erfolgt häufig erst bei erhöhter Pflege- und/oder Betreuungsbe-

dürftigkeit. Aus diesem Grund verändern sich die Anforderungen an die Heime. So haben Entlastungsangebote für pflegende Angehörige, die Akut- und Übergangspflege, die Pflege und Betreuung von Menschen mit demenzieller Entwicklung und palliative Pflege an Bedeutung gewonnen.

Dies sind viele herausfordernde Aufgaben, welche mit der Verselbstständigung sicher professioneller gelöst werden können.

Beim anschliessenden feinen Apéro aus der Frohmattküche wurde angeregt weiter diskutiert. Man spürte, dass – trotz der sehr guten objektiven Vorstellung durch die Stadt Wädenswil – die Meinungen über die Verselbstständigung zweigeteilt sind oder die Meinungsbildung noch nicht vollständig abgeschlossen ist.

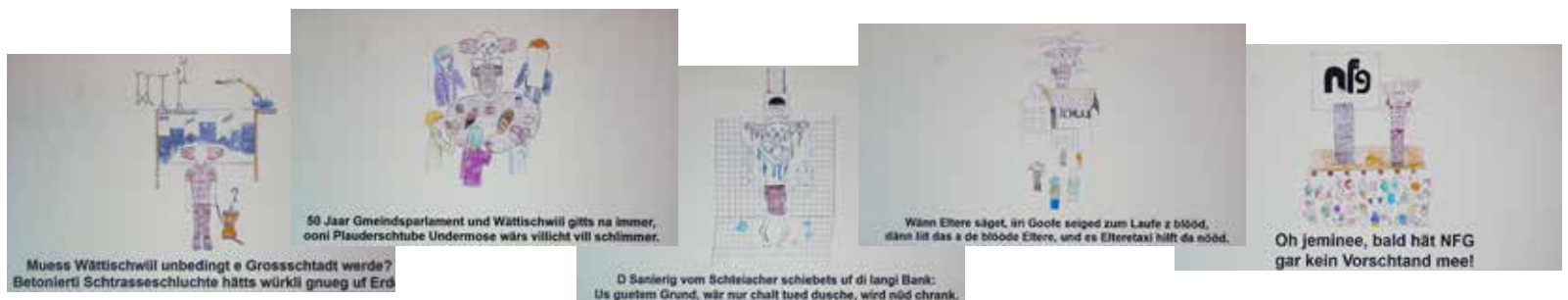
## Die Zeitung mit den besten Leserinnen und Lesern!

Liebe Leserinnen und Leser

Wie alle Jahre habe ich Sie in der letzten Ausgabe um einen freiwilligen Beitrag in das «Kässeli» des Wädenswiler Anzeigers gebeten. Viele von Ihnen haben davon Gebrauch gemacht; dafür danke ich Ihnen ganz herzlich.

Ihr Beitrag hilft mit zu einer gesunden Lokalzeitung, die sich auch in diesem Jahr um das kümmern will, was uns bewegt: nämlich das, was vor unserer Haustüre passiert. Herzlichen Dank!

Herzlich, Stefan Baumgartner  
Verleger Wädenswiler Anzeiger



# Kantonale Deponieplanung beschäftigt auch Fasnächtler

**Sie ist zur Tradition geworden – die Plakettenvernissage der Neuen Fasnachtsgesellschaft. Die Vernissage ist nicht nur Enthüllung des Mottos auf der diesjährigen Plakette, sie ist auch der eigentliche Startschuss zur Wättischwiiler Fasnacht.**

Text & Bilder: Stefan Baumgartner

Dieses Jahr wurde ausserdem der Konfetti-Platz offiziell eingeweiht. Vor einem Jahr entschloss sich die NFG, sich dem «Platz ohne Namen», dem Parkplatz vor dem Alten Gewerbeschulhaus, anzunehmen und taufte ihn am 6. Januar 2024 inoffiziell in Konfetti-Platz um. Kurze Zeit später wurde von der Fasnacht nahestehenden Personen eine Petition lanciert. Ende Mai übergaben sie im Neuhof-Park unter dem «Rosthauen» – im Jahr 2014 auch schon Plakettenujet – 250 Unterschriften. Rekordverdächtig schnell entschied in der Folge der Stadtrat an seiner Sit-



zung vom 24. Juni 2024, dem Ansinnen stattzugeben. Die Einweihung nahmen Stadtpräsident

Links: René Aschwanden, Direktbetroffener eines möglichen Deponiestandorts, erhält aus den Händen von Urs Hermann, NFG, die Grossplakette mit dem Spruch. Rechts: Philipp Kutter und Christof Wolfer weihen den Konfetti-Platz ein. Als Geschenk erhält René Mogy ein Säckchen Konfetti aus einer geschützten Werkstätte.



Philipp Kutter und Stadtrat Christof Wolfer vor. (Astrid Furrer als eigentlich zuständige Stadträtin befand sich auf Hochzeitsreise.) Auch Philipp Kutter erinnerte an diese zügige Namensvergabe: Alle hätten das eine gute Idee gefunden – und es passe auch. Und Kutter befand, dass es angemessen sei, den Platz so zu taufen, befinde er sich doch mitten im Bermuda-Dreieck mit einer wichtigen Funktion an der Fasnacht. Und der Stadtrat würdigte mit seinem Entscheid die Bedeutung der Wättischwiiler Fasnacht. Stadtratskollege Christof Wolfer beschrieb einerseits den Werdegang zur Entscheidungsfindung – die Historie des Platzes, der ganz früher einfach mal «Platz» hiess – andererseits überbrachte er auch ein Geschenk. Und auch hier erzählte er unter dem Gelächter des zahlreichen Publikums, wie aus den in China bestellten drei Tonnen schliesslich ein handliches, im Stadthaus in Handarbeit gefertigtes Säckchen Konfetti wurde, das Wolfer an René Mogy, Umzugschef der NFG und Moderator des Abends, übergab.

Nach diesem festlichen Akt übernahm Urs Hermann das Wort und präsentierte zuerst Motive, die es nicht auf die aktuelle Plakette geschafft haben. Verdichtetes Bauen und Strassenschluchten, ein marodes Hallenbad oder auch «50 Jahre Parlamentsgemeinde» wurden verworfen, finden aber ganz bestimmt Eingang in den «Anlüger vom Zürichsee», der Fasnachtszeitung der NFG. Die Plakette 2025 zeigt den NFG-Gloon, der im kantonalzürcher Deponienmüll steht – und anstelle einer Fliege ziert den Gloon ein Windrad, das interessanterweise genau in einem möglichen Deponiestandort zu stehen kommen könnte.

WELTNEUHEIT  
VON OTICON



## Geniessen Sie das Leben wie nie zuvor !

- aussergewöhnliche Klangqualität
- bestes Sprachverstehen im Lärm
- maximaler Hörkomfort

WIR SCHENKEN IHNEN GEHÖR

Hörberatung Lehmann, Zugerstrasse 11, 8820 Wädenswil  
Tel. 044 440 44 55, [www.hoerberatung-lehmann.ch](http://www.hoerberatung-lehmann.ch)

**A. KÜHNE**  
Elektrohaushaltgeräte

## Wenn Haushalt Freude bereitet, waren Sie vermutlich bei uns.

[www.kuehne-elektrohaushalt.ch](http://www.kuehne-elektrohaushalt.ch)



Standort Wangen  
Mühlestrasse 1a  
8855 Wangen SZ  
T 055 440 62 77

Standort Wädenswil  
Riedhofstrasse 21  
8804 Au ZH  
T 044 781 29 90

**OTTO'S**



**Coca-Cola**  
Classic



12.95  
statt 24.-

-46%

je 24 x 33 cl

Auch online  
erhältlich.  
ottos.ch

**Incarom**  
Refill Beutel



12.95  
statt 19.40

-33%

3 x 275 g

Auch online  
erhältlich.  
ottos.ch

**Elseve**  
div. Haarpflegeprodukte



9.95  
statt 19.90

-49%

je 1000 ml

Auch online  
erhältlich.  
ottos.ch

**Cerruti 1881**



Femme  
EdT  
100 ml

29.90  
Konkurrenzvergleich  
84.90

-64%

Auch online  
erhältlich.  
ottos.ch

**Hero**

Rösti Original oder Berner



7.60  
statt 11.40

-33%

je 3 x 500 g

Auch online  
erhältlich.  
ottos.ch

**Felix Sensations  
Extras**

Geschmacksvielfalt  
vom Land oder aus  
dem Wasser



4.95  
statt 9.90

-50%

je 12 x 85 g

Auch online  
erhältlich.  
ottos.ch

**Omo**

flüssig  
oder Pulver



25.95  
Konkurrenzvergleich  
56.95

-54%

12L je 110 WG

26.95  
Konkurrenzvergleich  
57.35

-53%

je 120 WG

Auch online  
erhältlich.  
ottos.ch

**GP Batterien**

Super Alkaline  
AA oder AAA



je 14.95  
Konkurrenzvergleich  
22.70

-34%

je 40 Stück

Auch online  
erhältlich.  
ottos.ch

**Pullover**

Gr. S-2XL, 100% Polyacryl,  
Cashmere feeling



12.45  
statt 24.95

50% Rabatt

**SALE**

**Boxing  
Sweatshirt**

Gr. S-2XL,  
95% BW,  
5% Elasthan,  
schwarz



14.95  
statt 29.95

Besuchen Sie uns in Wädenswil Zugerstrasse 162.

[ottos.ch](http://ottos.ch)



# Grenzenlos geniessen: Integration geht über den Magen

**Was 2018 vom gemeinnützigen Verein JASS (Just a simple scarf) zum ersten Mal ins Leben gerufen wurde, fand dieses Jahr an insgesamt drei verschiedenen Sonntagnachmittagen im Juni, September und Dezember statt, auch in den Ortsteilen Hütten (mit Schönenberg) und Au. Aller guter Dinge sind Drei.**



Text: Britt Berg  
Bilder: Britt Berg / zvg

JASS setzt sich für Toleranz gegenüber Minderheiten ein und will mit Vorurteilen, Stereotypen, Diskriminierung und Rassismus aufräumen. Einheimische, Geflüchtete und Zugewanderte kommen zu einem gemeinsamen kulinarischen Erlebnis zusammen. Die Veranstaltung wurde für ein paar Jahre von der Covid-19-Pandemie unterbrochen. Umso schöner war es dieses Format dieses Jahr wiederzubeleben, motiviert durch die aktuelle weltweite Lage sowie Diskussionen über Asylunterkünfte und der damit verbundenen Ängste der Menschen. Mit «Grenzenlos Geniessen» möchte die Dienststelle Soziokultur Menschen aus den verschiedenen

Ortsteilen zusammenbringen. Die Termine werden jedes Jahr jeweils ca. 2 Monate im Voraus bekannt gegeben. Haben Sie Lust, im kommenden Jahr auch neue Menschen und Rezepte kennenzulernen? Sie sind herzlich dazu eingeladen! Die Vielfalt der Kulturen und Sprachen spiegelte sich in der Küche wider, wo Menschen unterschiedlicher Herkunft aufeinandertrafen. Die gemeinsame Leidenschaft fürs Kochen und Essen verbindet, auch wenn man sich mit Händen und Füssen verständigen musste, oder eher mit dem Kochlöffel. Dies schien kein Problem zu sein, im Gegenteil! Die Teilnehmenden schienen alle voll in ihrem Element zu sein und hatten grosse Freude am Miteinander.

Es wurde munter und mit viel Freude und Stolz geschnippelt, gerührt und gekocht. Die Anlässe waren allesamt geprägt von anregenden Gesprächen, fröhlichem Gelächter und herrlichen Düften in der Luft. Beim gemeinsamen Zubereiten und Geniessen von Gerichten können Vorurteile abgebaut und neue Be-



kanntschaften geschlossen werden. Die vegetarischen Rezepte wurden von Migrantinnen und Migrantinnen angemeldet und gemeinsam mit allen anwesenden Menschen zubereitet, egal welcher Herkunft und Gattung. Die Dienststelle Soziokultur kaufte alle Zutaten ein, und in der Küche wurde dann alles bereitgestellt. Die Köchinnen und Köche sollten erstmal ihre Zutaten erkennen und einteilen, schon hier findet Zugang zueinander statt. Kochteams wurden spontan gebildet, und schon herrschte reges Treiben in der Küche. Die anwesenden Kinder malten und spielten währenddessen in den Aufenthaltsräumen und schienen ebenfalls glücklich und zufrieden zu sein.



Das reichhaltige Buffet, das sich daraus ergab, sah wie ein kunterbuntes Gemälde aus, fast wie Kunst. Auch das gemeinsame Aufräumen gehört dazu und verbindet. Rezepte wurden ausgetauscht zum Nachkochen, schliesslich hatten alle TeilnehmerInnen neben Menschen auch neue Köstlichkeiten kennengelernt. Beim anschließenden Essen wurde erneut die Gelegenheit genutzt zum fröhlichen Austausch, verbal oder mit Gesten, mit einem Lächeln, mit leuchtenden Augen ... ■



## Vor 10 Jahren ...

Die Ausgabe vom Januar 2015 war der kommenden 5. Jahreszeit gewidmet. Der Startschuss zur Wättischwiler Fasnacht machte, so wie auch dieses Jahr, die Plakettenvernissage. Damals wurde diese noch bei der lis-Baraggä auf dem Seeplatz abgehalten, heuer durfte der frisch eingeweihte Konfetti-platz dafür erhalten. 2015 unter dem Motto: «Tolli Chareschau bim tägliche Chreisel-Stau». Dieses Thema um die täglichen Staus am Chreisel Zuger-/Steinacherstrasse bekam durch die Diskussion um die Erschliessung des Rütihof-Areals neuen Aufwind. Auch dieses Jahr war das Motto brisant: «Deponiie und Windredli sind übel, Wädi verchunnt zum Güsselchübel». Das traditionelle Dreikönigskuchen-Backen, veranstaltet von der Mitte Wädenswil (damals noch CVP), fand vor 10 Jahren grossen Anklang. Im Haus zur Sonne versammelten sich zahlreiche Kinder mit ihren Eltern, Grosseltern, Gottis und Göttis und durften unter der Leitung von Helferinnen und Helfern der CVP feine Dreikönigskuchen formen und eine eigene Krone basteln. Die Grünen lehnten 2015 das Städtische Budget ab, nachdem eine bürgerliche Allianz aus SVP, GLP, FDP und BFPW mit einer Mehrheit im Rat wichtige Budgetposten gestrichen hatte und massive Kürzungen in der Bildung, bei sozialen Einrichtungen und der Kultur durchgesetzt hatten. Im Januar und Februar 2015 spielte das HCW-Flagschiff sechsmal in der Ostschweiz. Aus diesem Grund wurde ein Fancar organisiert, um das begeisterte Heimpublikum an die verschiedenen Spielorte transferieren zu können. ott

## Baustelleninfo

### Sperrung des Seeuferweges zwischen Schiffstation Au und Schloss Au im Januar und Februar.

Damit Sie auch in Zukunft eine sichere Infrastruktur nutzen können, saniert das kantonale Tiefbauamt auf der Halbinsel Au im Abschnitt zwischen der Schiffstation und dem Schloss Au den Auweg. Der Weg wird hindernisfrei ausgebaut und muss deshalb für den Fussverkehr gesperrt werden.

Die Sperrung dauert ab sofort bis Freitag, 28. Februar, 16.00 Uhr.

Eine Umleitung über den Auweg und die Austrasse ist signalisiert (siehe Plan).



# 42. Wädenswiler Sportlerehrung

Samstag  
25. Januar 2025

Dorfhuus Schönenberg

Türöffnung 19 Uhr  
Sportlerehrungen 20 Uhr  
Öffentliche Veranstaltung  
Eintritt frei

Showact

Lucy and Lucky Loop

LUCY &  
LUCKY LOOP

IWS

IG WÄDENSWILER  
SPORTVEREINE

stadt wädenswil



Janik Korrodi (unten) stellte gegen den Eidgenossen Marcel Räbsamen.

## SKZLU am Berchtoldschwinget

Am 2. Januar stellten sich sechs unserer Schwinger dem ersten Kampf im Jahr am traditionellen Berchtoldschwinget in der Zürcher Saalsporthalle; der Anlass mit 100 Teilnehmern wurde bereits zum 127. Mal ausgetragen.

Der Start fiel eher verhalten aus; mit Ausnahme von Remo Lusti – mit einem Plattwurf – resultierten drei gestellte und zwei verlorene Gänge. Im Verlauf des Tages änderte sich vieles zum Guten; so konnten insgesamt 14 Siege, 10 Gestellte und 12 Niederlagen notiert werden. In der Endabrechnung gab es zwei erfreuliche Punkte hervorzuheben: Einerseits Janik Korrodi, welcher sich die begehrte Auszeichnung erkämpfen konnte – dies auch dank seiner aktiven und attraktiven Schwingweise und mit dem überaus verdienten und mit der Note 9 bewerteten gestellten Gang gegen den Eidgenossen Marcel Räbsamen. Andererseits konnte sich Kevin Rusterholz an seinem ersten Fest bei den Aktiven nach vier Niederlagen mit einem Gestellten und einem Sieg steigern und eine zuversichtliche Bilanz ziehen; erfahrungsgemäss ist der Einstieg bei den «Grossen» nicht einfach und eine gewisse Nervosität war verständlicherweise bemerkbar. In der Schlussrangliste reihten sich Janik Korrodi im 5., Martin Schuler und Remo Lusti im 9. (mit dem berüchtigten fehlenden «Viertel» Rückstand auf die Auszeichnungen), Jano Müller im 11., Bruno Stocker (er hat den Schwingensport erst 2024 für sich entdeckt) im 13. und Kevin Rusterholz im 19. Rang ein. Bis zum Beginn der Freiluftsaison am 6. April 2025 (Gibelschwinget, Bonstetten) stehen nun weitere Trainingseinheiten auf dem Programm, an denen geübt, verbessert und verfeinert wird.

e



## Ihr prompter Verlegeservice

Parkett | Schleifservice | Laminat | Linol | PVC-Beläge | Teppiche

**Geiger**

Bodenbeläge GmbH

Zugerstrasse 56  
8820 Wädenswil

www.bodenbelaege-geiger.ch

Tel. 044 780 58 77

info@bodenbelaege-geiger.ch



## Hohe Auszeichnung für Rudi Kaufmann

**Am 14. Dezember 2024 fand in Kreuzlingen ein Ju-Jitsu-Adventskurs statt, der von der WJJF-CH (World Ju-Jitsu Föderation) zusammen mit der Nihon Zen Budo Organisation) ausgerichtet wurde.**

Dieser Kurs bot nicht nur eine hervorragende Gelegenheit für die Teilnehmer, ihre Fähigkeiten zu verbessern und neue Techniken zu erlernen, sondern war auch ein ganz besonderer Anlass zur Ehrung eines herausragenden Meisters.

Im Rahmen des Kurses wurde Rudi Kaufmann aus Wädenswil der 8. Dan vom Internationalen Kampfkunst Consortium verliehen. (Consortium setzt sich aus fünf grossen internat. Kampfkunstverbänden zusammen)

Diese Auszeichnung ist ein bedeutender Meilenstein in seiner beeindruckenden Karriere, die sich über mehr als 56 Jahre auf der Matte erstreckt.

Rudi Kaufmann hat nicht nur durch seine technischen Fähigkeiten, sondern auch durch sein Engagement und seine Leidenschaft für den Ju-Jitsu einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Er ist der amtierende Europe-Manager der Nihon Zen Budo Organisation, direkt von Japan.

Zudem wurde Rudi Kaufmann zum Präsidenten in der Schweiz von der IOBF und WBKL (IOBF = Internationale Okinawa Budo Föderation, WBKL = World Budo Karate League, Japan) bestätigt.

Die Verleihung des 8. Dan ist nicht nur eine Anerkennung für Rudi Kaufmanns persönliche Leistungen, sondern auch ein Zeichen für seine Rolle als Mentor und Lehrer für viele junge Sportler. Sein Wissen und seine Erfahrung sind eine wertvolle Bereicherung für die Ju-Jitsu-Community weit über die Landesgrenzen hinaus.

Die Budoschule Wädenswil, HONBU DOJO EUROPE (Europäischer Hauptsitz), gratuliert mit all seinen Mitgliedern, Trainern und Freunden zu dieser aussergewöhnlichen Beförderung und wünscht ihm viel Erfolg für seine zukünftige Tätigkeiten.

Franzisco Boadella (links) – 6. Dan JJ, Präsident WJKK CH – gratuliert Rudi Kaufmann – 8. Dan JJ, Europamanager NZBO, Präsident CH IOBF, WBKL.



## 15 Kilo Teig zu Dreikönigskuchen verbacken

**Am Montag, 6. Januar, veranstaltete die Mitte Wädenswil ihr beliebtes Dreikönigskuchenbacken. Zahlreiche Kinder und Erwachsene buken ihren eigenen Dreikönigskuchen mit dem feinen Teig der Bäckerei Gantner.**

Das Dreikönigskuchenbacken der Mitte Wädenswil hat längst Tradition. Entsprechend viele Kinder mit ihren Eltern, Grosseltern, Gottis, Göttis oder Freunden versammelten sich am 6. Januar im «Haus zur Sonne» zu diesem fröhlichen und geselligen Start ins Jahr.

### Schöne Begegnungen

Zahlreiche Helferinnen und Helfer – unter ihnen Kantonsrätin Alexia Bischof, der Prä-

sident der Ortspartei, Lukas Wiederkehr, sowie der ehemalige Stadtrat Paul Rota – sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Und auch Stadtpräsident Philipp Kutter genoss den Austausch mit den grossen und kleinen Bäckerinnen und Bäckern.

Nach dem Formen des feinen Teigs der Bäckerei Gantner, der von der Mitte Wädenswil jeweils kostenlos zur Verfügung gestellt wird, fand jeder Kuchen einen Platz auf einem der gros-

sen Bleche. Und während die Kuchen in der Backstube von Annelies Gantner langsam ihre schöne goldgelbe Farbe annahmen, durften die Kinder unter kundiger Anleitung von Giuseppina Spescha ihre eigene Krone basteln oder im Stübli spielen. Es war wiederum ein schöner und gemütlicher Nachmittag.



## Bild des Monats



Über den Jahreswechsel legt sich eine kalte Nebeldecke über Wädenswil. Darüber zeigt sich Bilderbuchwetter mit Raureif, wie hier auf dem Golfplatz Schönenberg.

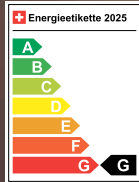
Foto: Ralf Turtschi. Die Bilder des Monats können als Wandbilder bestellt werden: [www.tevy-fotos.ch](http://www.tevy-fotos.ch)



# All-new SANTA FE. Hybrid. 4x4.

Power Leasing  
**0%**

Innenraum mit 5, 6 oder 7 Plätzen.



Drive with a smile.  
Jetzt Angebot einholen.



Unverbindliches Berechnungsbeispiel der CA Auto Finance Suisse SA, Schlieren: all-new SANTA FE 1.6 T-GDi HEV Origo\*, 158 kW/215 PS, 4x4, Energieverbrauch (Fahrbetrieb): 7,3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen (Fahrbetrieb): 166 g/km, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung: 37 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: G, Barzahlungspreis CHF 54'900.-, Leasingrate pro Monat CHF 479.-, 20,27 % Sonderzahlung CHF 11'127.-, Laufzeit 36 Monate, max. Fahrleistung 10'000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 0 % exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Eine Leasingvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Irrtümer und Fehler sowie Bewilligung durch CA Auto Finance Suisse SA vorbehalten. Gültig für Kundenvertragsabschlüsse zwischen 19.12.24.–28.2.25 oder bis auf Widerruf. Immatikulation bis 20.3.25. Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Abgebildetes Modell: all-new SANTA FE 1.6 T-GDi HEV Vertex\* Calligraphy, 158 kW/215 PS, 4x4, CHF 71'400.-. Alle Beträge inkl. MwSt. Unverbindliche Preisempfehlungen, Preisänderungen vorbehalten. Die angegebenen Energiewerte entsprechen den WLTP-Standards. CO<sub>2</sub>-Zielwert 93,6 g/km, Durchschnitt der CO<sub>2</sub>-Emissionen 113 g/km.



Der neue Hyundai Santa Fe. Das Familien- und Freizeit-Auto mit bis zu sieben Sitzplätzen, 4x4 und Hybrid.  
Autocenter Pao AG / Industriestrasse 20 / 8820 Wädenswil. T.: 044 781 32 32 / @ info@pao-ag.ch

# LES ARTISTES

since 1991 INTERCOIFFURE

Oberdorfstrasse 20 | 8820 Wädenswil | Telefon 044 780 78 78  
info@lesartistes.ch | www.lesartistes.ch



BOULDERVEREIN WÄDENSWIL – PERSÖNLICH FAMILIÄR

# rüümlli 94

DIE ANDERE BOULDERHALLE

PROBIERS UUS!  
TERMIN + TICKET ONLINE  
WWW.RUUMLI.CH

SEIT 1994



EINSTEIGERTRAINING BUCHEN EINZELN/PAARE/FAMILIEN ANMELDEN PER QR-CODE  
AB FR. 30.- / 90 MINUTEN

Inserat aufgeben einfach gemacht:

<https://waedenswiler-anzeiger.ch/inseratebestellung-online/>

ENDLICH GUTE NOTEN!

Rund um den Zürichsee

[www.aha-nachhilfe.ch](http://www.aha-nachhilfe.ch)

Nachhilfe

Gymivorbereitung





# Die Drei vom «Fabrikjam»: Lukas Landis, Pete Townsend und Tim Bond

**Jeden ersten Donnerstag im Monat jammt das Trio in der Fabrikbeiz Wädenswil. Mit Klavier, Bass, Schlagzeug und einem geladenen Gast interpretieren sie Jazzklassiker und bringen damit die zahlreich erschienenen Gäste zum Schwingen.**

Text: Ingrid Eva Liedtke

Wenn man den drei Musikern beim Spielen zuhört, bricht ihre Leidenschaft auf, wie eine Knospe mit zahlreichen Blütenkammern. Die Konzentration einerseits, ihr Können sowie auch eine grosse Selbstvergessenheit ermöglichen es, dass die einzelnen Improvisationen ineinander übergehen und sich wiederum zu einem Ganzen, einer perfekten Blüte einer Melodie, auffalten, die schon lange existiert. Jeder Musiker für sich hat sein eigenes Werden und geht seinen individuellen Weg mit der Musik. Alle drei sind ihr leidenschaftlich zugetan.

## Tim Bond – Pianist

Tim Bond hat oft mit seinem angeheirateten Onkel Pete «Kubryk» Townsend Musik gemacht. Wegen ihm wollte er Jazz studieren und hat deshalb nach der Matura am Musischen Gymnasium Künsnacht den Vorkurs an der Jazzschule Basel besucht. «Dann wurde mir bewusst», so Tim Bond, «dass ich auch andere Stile auskundschaften möchte. Darum habe ich schliesslich in Zürich studiert, wo Pop- und Jazzstudiengang eng verwoben sind. Momentan bin ich mehrheitlich mit Pop- und HipHop-Artisten unterwegs.» Eben gerade hat er an den Sport Awards mit Naomi Lareine gespielt.

«Mit ihr werde ich diesen Sommer auch am Arxen-Ciel in Wädenswil auftreten», fügt er an. Als weitere Musiker, mit denen er viel zusammengearbeitet hat und unterwegs war, nennt er «L Loko und Drini», «Nickless» und «EAZ».

«Ich bin immer mit von der Partie, wenn sie live spielen. Man könnte mich einen «Klavierdienstleister» nennen.» Er erklärt das so: «Wenn ich mit diesen verschiedenen Künstlern unterwegs bin, spiele ich deren Songs. Selber komponiere ich auch, aber nicht kommerziell. Ich mag diesen finanziellen Druck dabei nicht. Ich will das vor allem für mich machen.»

Dabei vergisst Tim Bond beinahe zu erwähnen, dass er eine eigene Band hat. Muralim spielt modernen Jazz, Elektronisches, New School Jazz, wie er sagt. Die Band trat 2023 sogar am Jazzfestival Montreux Residency auf.

Wie der Name vermuten lässt, ist Tim Bond der Sohn von Andrew Bond und will sich – man kann es verstehen – nicht auf seine Herkunft reduzieren lassen. Trotzdem war sie prägend, denn in der Familie Bond war Musik immer präsent, sowohl durch seinen Vater als auch seinen Onkel Pete. «Mit Pete habe ich viel gespielt», erinnert sich Tim. «Mit meinem Vater konnte ich viel über Musik sprechen. Ich konnte mir zudem seiner Unterstützung sicher sein, denn mein Vater



Tim Bond, Pete Townsend und Lukas Landis (v.l.n.r.) (Bild: zvg)

kennt die Branche und fand es somit nie stossend, dass ich diese Schiene fahren wollte. Ich hatte mit meinem Berufswunsch nie Schwierigkeiten in der Familie. Manchmal spiele ich sogar mit meinem Vater Konzerte.»

Tim Bond möchte seinen musikalischen Bogen mit dem Jazz wieder schliessen: «Ich komme vom Jazz, bin dann auf der kommerziellen Schiene gelandet, spiele aber immer noch gerne Jazz, wie ich das nun in der Fabrikbeiz mit Pete und Lukas tue, auch um mir dieses Genre des traditionellen Jazz zu bewahren.» Er spielt neben Klavier auch Schlagzeug, und es versteht sich beinahe von selbst, dass Lukas Landis sein Schlagzeuglehrer war.

## Lukas Landis – Schlagzeuger

Lukas Landis ist in Wädenswil aufgewachsen. Schon während seiner Lehre als Elektroniker bei Alcatel hat er gemerkt, dass dies nicht sein Beruf ist. So begann der junge Schlagzeuger, der schon seit seinem 10. Lebensjahr spielt, zu unterrichten. «Ich spielte zuerst Trommel, dann Schlagzeug. In meiner musikalischen Familie spielten alle mehrere Instrumente und alle Arten von Musikgenres. Da unser Vater Präsident der Harmonie Wädenswil und der Jugendmusik war, sind wir mit der Blasmusik gross geworden. Bei uns war es normal, dass es aus jedem Zimmer des Hauses tönte. Ich war im Keller.» Er lacht. «Und sonst war ich immer in irgendeinem Festzelt am Spielen.» Die Initialzündung habe Willi Knecht, Oberstufenlehrer in der Au, ausgelöst. «Er hatte eine Schülerband und konnte uns die Freude am Musizieren ohne Noten beibringen», erinnert sich Lukas Landis.

Landis hat dann die Jazzschule St. Gallen besucht (damals eine höhere Fachschule).

«Ich habe mit allen möglichen Leuten Musik gemacht, in der Region, in Wädenswil, auch mit Freunden aus dem Studium. Ich habe alles gespielt, ausser Heavy Metal. In den Bierzelten, in

denen ich spielte, konnte ich an einem Tag mehr verdienen als in der Lehre in einem Monat! Ich war an Live-Techno-Konzerten dabei, auch an der Streetparade, das war damals «in» und aufregend. Während dem Studium versteht man sich als Künstler und will am Puls sein. Man probiert vieles aus, weil man es künstlerisch spannend findet oder weil einen die Menschen, die die Musik machen, interessieren. Für ein Projekt war ich einmal einen ganzen Monat lang in Marokko.»

In der Region ist Lukas Landis auch bekannt als versierter Schlagzeug-Lehrer. Von Anfang an hat er immer unterrichtet; nicht weil er musste, so versichert er, sondern weil er gerne jungen Menschen, die freiwillig zu ihm kommen, etwas beibringe. «Ich kann sie dabei unterstützen, ihr inneres Feuer zu pflegen, sozusagen Holz nachschieben, anregen zu neuen Blickwinkeln – sie fördern. Das finde ich schön.»

Dann gründete er eine Familie, unterrichtete noch mehr. Die Musik, die er mache, habe sich dann verändert, sich gewissen finanziellen Notwendigkeiten angepasst. Galamusik, spielen auf Hochzeiten und Firmenfesten. «Mit Familie ist ein geordnetes und finanziell stabiles Leben wichtig.»

Dem stimmt Tim Bond zu, der ebenfalls unterrichtet.

## Ein Leben als Musiker

Beide versichern, dass es in der Schweiz möglich ist, als Musiker zu leben, und so kommen wir auf die Unterscheidung von «Musiker» und «Künstler» zu sprechen. Die Beiden erklären diese so: Ein Künstler stehe für seine eigene Musik und spiele somit vor allem seine Songs, bzw. Stücke oder Kompositionen. Der Musiker an und für sich spiele alles und auch zu verschiedenen Gelegenheiten. Er könne engagiert werden als Teil einer Band oder wie schon erwähnt für ein Fest, eine Veranstaltung. Beides könne erfüllend sein. Tim Bond: «In der Schweiz kann man als Musiker gut leben. Es ist nicht so leicht, an die internationale Spitze zu kommen, weil die Szene hier nicht so gross ist, aber die Gagen sind gut.

Lukas Landis: «Im Ausland fährt man schon mal sehr weit für einen Auftritt mit einer Gage von 200 Euro. In der Schweiz spielt man für 600 Franken und hat nie einen so weiten Weg. Ich persönlich sehe mich als Unterhaltungstechniker, ich will die Menschen mit der Musik unterhalten.»

## Pete «Kubryk» Townsend – Bass

Den Werdegang ihres Bandkollegen versuchen Tim Bond und Lukas Landis in dessen Abwesenheit wiederzugeben: Tim Bond meint: «Er ist ein Vollblutmusiker, einer derer, die jeden Abend spielten, teilweise zwei Gigs. Er hat mit Grössen des Jazz gespielt und war rund 20 Jahre



## Zentrum für Integrative Onkologie

Hämatologie Onkologie Palliative Care

« Es ist mir ein grosses Anliegen, dass sich die mir anvertrauten Menschen willkommen, erkannt und verstanden fühlen. Zudem möchte ich sie mit viel Erfahrung und Herzenskraft beraten, begleiten und in ihrer Entwicklung unterstützen. »



Ursula Staub  
Psychoonkologische Beraterin SGPO,  
Pflegefachfrau HF  
Zentrum für Integrative Onkologie Zürichsee

Wir sind Ihr kompetentes Team für Abklärungen und Behandlungen bei Tumorerkrankungen.

ZIO Zürichsee  
Chrumbächliweg 2  
8805 Richterswil



Tel: 044 787 27 07  
zio.richterswil@zio.ch  
www.zio.ch



## Auftanken zum Weitergehen

Treffpunkt für betreuende Angehörige 2025

Donnerstag, 6. Februar 2025  
Donnerstag, 24. April 2025  
Donnerstag, 5. Juni 2025

Donnerstag, 14. August 2025 (Abendessen)  
Donnerstag, 16. Oktober 2025  
Donnerstag, 4. Dezember 2025

Jeweils nachmittags von 15.00 bis 17.00. Am 14. August 2025 von 18.00 bis 20.00.

### Auftanken zum Weitergehen

Zehntausende von Frauen und Männern in der Schweiz betreuen und pflegen ihre Angehörigen zu Hause oder in einem Heim. Gehören auch Sie dazu? Im Treffpunkt bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich neues Wissen anzueignen, andere betreuende Angehörige kennenzulernen, sich auszutauschen und sich eine Auszeit vom anspruchsvollen Alltag zu nehmen.

Der Treffpunkt findet im **reformierten Kirchgemeindehaus Rosenmatt**, Gessnerweg 5, 8820 Wädenswil statt.

Wir bieten während dieser Zeit eine kostenlose, professionelle Betreuung Ihrer Angehörigen bei Ihnen zu Hause an.

Für die Teilnahme und eine allfällige Betreuung Ihrer Angehörigen benötigen wir eine Anmeldung bis jeweils spätestens eine Woche vor der Veranstaltung. Bitte melden Sie sich bei der Infostelle Betreuung und Pflege unter 044 789 74 90 oder infostelle@waedenswil.ch an.



## ARANA CARE

Selbstbestimmt zuhause leben.

Pflege von Angehörigen:  
Wir unterstützen Sie dabei!

entlohnen

befähigen

entlasten



Jetzt mehr erfahren:  
Pflegeteam Zürichsee GmbH  
zurichsee@aranacare.ch  
058 510 42 77

aranacare.ch



Henger Immobilien  
Immobilienverkauf  
beginnt mit einem Anruf



Henger Immobilien GmbH · Florhofstr. 21 · 8820 Wädenswil  
Tel. 044 781 19 19 · info@hengerimmobilien.ch  
www.hengerimmobilien.ch



TOMMASINI  
TREUHAND



Ihre **Steuererklärung** ist bei uns in den besten Händen.  
Wir helfen Ihnen mit viel Fachwissen  
und langjähriger Erfahrung.

Über Ihre Kontaktaufnahme freuen wir uns.

Steuern / Buchhaltung (Bexio-Partner)  
Tommasini Treuhand / Holzmoosrütistrasse 20A / Wädenswil  
www.tommasini-treuhand.ch / Tel.: +41 44 781 20 20





auf Tournee. Sein Studium war die Bühne. Er hat auch weit über die englische Landesgrenze hinweg musiziert. Er hat mit Tim Richards (Spirit Level) gespielt, mit Biréli Lagrène, Ronnie Cuber, Angelo Debarre und vielen anderen. Er ist beim Bassisten von Buena Vista Social Club in die Stunde gegangen.»

Pete Townsend ist verheiratet mit Helene Bond, der Schwester von Andrew, und lebt etwa seit 10 Jahren in der Schweiz.

Lukas: «Er war lange ein Musiker auf Tour. Seit er in der Schweiz ist, unterrichtet auch er viel und ist Familienvater. Nur auf Tournee zu sein, wird mit zunehmendem Alter schwieriger!»

Beide sind sich einig: «Er hat so viel Erfahrung, hat schon so viel erlebt, dass er auch eine grosse Routine hat.» Tim: «Er ist unglaublich solid. Alle stützen sich auf den Bass.» Lukas fügt begeistert hinzu: «Diese grosse Erfahrung, die vielen Stunden auf der Bühne sind mit nichts aufzuwiegen.»

### Ein solides Handwerk – und was mehr?

Musik ist, so will man annehmen, mehr als nur solides Handwerk. Welches sind die grossen Gefühle, die sie auslöst? Was bedeutet sie für diese Musiker?

Für Lukas Landis bedeutet Musik «Flow»! «Ich kann total im Moment sein, sodass alles andere ausgeschaltet ist. Wir drei funktionieren dann nur noch als Organismus. Jeder Egoismus ist

weg. In der Musik kann ich das besonders einfach erreichen. Alles ist leicht, fliegt, fliesst, was jede Anstrengung aufwiegt. In dieser Gemeinschaft passiert etwas, nur in diesem Raum, in diesem Moment, Magie unter den Spielenden und mit dem Publikum. Ein unglaubliches Wechselspiel.»

Tim: «Da will ich mich anschliessen. Musik bedeutet mir alles. Jede Emotion, die ich erlebe, lasse ich musikalisch raus, Verliebtsein, Trauer, Schmerz, Wut. Auf eine Art archiviere ich so meine Gefühle. Eine Emotion geht in eine bestimmte Musik, und diese erinnert mich dann auch immer an den Zusammenhang. Musik ist Trägerin von Erinnerungen und Emotionen. Es ist mir ein Anliegen, Musik mit Menschen zu teilen. Es gibt Nischenmusiker und -musikerinnen, die nur ihr Ding durchziehen, was nur wenige verstehen. Das liegt mir nicht so. Es geht nicht um den Applaus, sondern darum, dass die Musik ankommt, dass sie die Menschen erreicht und berührt.»

Lukas Landis: «Mir ist es auch wichtig, dass man die Musik nicht immer so stilistisch trennt. Das Ausspielen der einzelnen Genres gegeneinander führt zu nichts. Die eigentliche Frage ist doch, ob Musik berühren kann. Es ist nicht ihr Anliegen, cliché zu werden. Es ist ihr Zweck Menschen zu berühren. Auch Bach würde heute neue Formen des musikalischen Ausdrucks finden, die künstlerisch hochwertig sind!»

### Fabrikjam

Die Idee zum Fabrikjam in der Fabrikbeiz ist entstanden, weil die drei Musiker immer wieder auf die eine oder andere Art zusammen spielten.

«Irgendwann dachten wir: Warum spielen wir nicht mal alle zusammen für die Leute von hier? So kann man den Einwohnern von Wädenswil zeigen, welche Musiker hier leben und welche Musik sie spielen. Darum laden wir auch oft Gäste zu unserem Jam ein. Es sind immer tolle Musikerinnen und Musiker, und es ist schön, hier eine Plattform zu haben», erklärt Lukas.

Das Trio spielt jeweils am 1. Donnerstag im Monat. Wenn Gäste dazu eingeladen sind, bringen sie die Stücke mit, die gespielt werden. Das nächste und letzte Konzert in diesem Zyklus findet am 6. Februar statt. Gast ist Norma Haller, eine Sängerin aus Wädenswil. ■

Eine weitere Reihe ist geplant, in der das Trio manchmal alleine und manchmal mit Gast spielt.

Infos unter [www.gmtparty.ch/aktuell](http://www.gmtparty.ch/aktuell)

Fabrikjam, jeweils 20.00 Uhr

6. März: Trio only; 3. April: Trio mit Gast Jürg Morgenthaler, Sax und Klarinette; 8. Mai: Trio only; 5. Juni: Trio mit Gast Joa Fre, E-Gitarre



Jung und Alt zeigten Interesse an den Notwohnungen in der Au.

## Reges Interesse am Tag der offenen Tür der Notwohnungen in der Au

**Schon bald können die Notwohnungen an der Alten Landstrasse 15a in der Au bezogen werden. Bevor es so weit ist, hatte der Stadtrat der Bevölkerung die Gelegenheit gegeben, anlässlich eines Tages der offenen Tür die Räumlichkeiten zu besichtigen.**

Text & Bilder: Ernst Brändli

Vor Ort waren Claudia Bühlmann, Stadträtin Soziales, und Christof Wolfer, Stadtrat Finanzen, welche der interessierten Bevölkerung Rede und Antwort standen.

Der schmucke grüne Holzbau in Leichtbauweise passt ausgezeichnet in die Gegend und besticht durch seine ökologische Bauweise.

Die Aussagen der Besucher zeigten deutlich, dass dieser viel schöner sei als der Containerbau in Wädenswil beim Rötiboden. Auch die Raumeinteilung konnte gegenüber dem Containerbau flexibler und optimaler gestaltet werden. Der Bau umfasst fünf Wohneinheiten mit je drei Zimmern, einer Küche mit Essraum und zwei Ba-

dezimmern. Die Wände sind in warmen Farben und angenehm wirkenden Holzplatten gestaltet. Die Wohneinheiten könnten mit maximal neun Personen belegt werden. Diese Maximalauslastung werde aber nur im Notfall in Anspruch genommen. Seitens der Nachbarschaft hörte man lobende Worte für das Aussehen des Neubaus. Auch die Räume im Inneren wie auch der Abstellraum und die Waschküche wussten zu gefallen.

Es kamen aber nicht nur positive Meldungen seitens der Bevölkerung. Der Bau und der Betrieb eines solchen Objektes ruft verständlicherweise auch Ängste in der Nachbarschaft hervor. Claudia Bühlmann konnte diesen Bedenken ent-

gegenwirken, indem sie sagte, dass in Wädenswil bereits an dreissig Standorten Objekte als Notwohnungen benutzt würden. Diese Objekte fallen weniger auf als ein Neubau. Der Betrieb in diesen Immobilien verläuft praktisch reibungslos. Jedenfalls werden noch Sichtschütze erstellt, um allseits Privatsphäre zu gewahren. Auch ein Spielplatz drängt sich auf.

Als Bewohner der Wohnungen kommen Menschen ausländischer Herkunft in Frage, welche ein Bleiberecht in der Schweiz haben. Weiter ist vorgesehen, dass auch Personen, welche von Sozialhilfe abhängig sind oder ihre Wohnung infolge Leerkündigung, Eigenbedarf usw. verloren haben, dort eine Bleibe finden.

Es ist zu hoffen, dass mit diesen einfachen, aber schönen Wohnungen vielen Leuten ein angenehmes Zuhause geboten werden kann und sich diese gut in das soziale Leben und den Alltag in der Au integrieren können. ■



für Immobilien  
**:tuwag**



Bewirtschaftung, Verkauf, Erstvermietung,  
 Bautreuhand, Schätzung, Beratung

Tuwag Immobilien AG | Wädenswil | Einsiedlerstr. 25 | 044 783 15 50 | [www.tuwag.ch](http://www.tuwag.ch)



Let's move!

**moving SPORTCAMPS**

# Sportcamps

## Sportferien Wädenswil



- Polysportcamp 24.02. - 28.02.2025
- Tanzcamp 24.02. - 28.02.2025

- 5 Tage Sport, Spiel und Spass
- Mo.-Fr. 9:30-16:00 Uhr
- Verschiedene Sportarten ausprobieren
- Action und Bewegung
- Spiel und Spass
- Mittagessen inkl.
- Trikot-Set für jedes Kind


Hier anmelden!



[www.moving-sportcamps.ch](http://www.moving-sportcamps.ch)

SHORLEY GEMPELI JAKO

# FUSSBALLSCHULE WOLLERAU



☆ **Ab 4 Jahre**

☆ **[risingstarsfootball.ch](http://risingstarsfootball.ch)**

Jetzt bei uns Probefahren!

# new Alpine A290

[www.alpine-streuli.ch](http://www.alpine-streuli.ch)




STREULI



# Hetty Hameleers – Fotografin tierischer Momente

**Schon als Kind hatte Hetty Hameleers ein grosses Interesse an Gemälden und bildender Kunst. Ihre Liebe zur Fotografie entstand während vieler Reisen. Bis Mitte März zeigt sie ihre Bilder im Kunstfenster Schönenberg.**

Text: Ingrid Eva Liedtke

Hetty Hameleers erste Liebe für die Kunst beruhte darauf, dass Gemälde sie oft in eine andere Welt entführen konnten, sei es in eine Fantasiewelt oder auch an einen Ort oder ein Geschehnis der Geschichte. Als erwachsene Frau war es die Fotografie, die ihr schliesslich den Zugang zum eigenen künstlerischen Schaffen ermöglichte. Als Hobbyfotografin lichtete sie Freunde und Familie ab. Immer mehr faszinierte sie dabei eine Stimmung, ein spontanes Festhalten eines Augenblickes, natürlich und unverstellt und dessen Stimmung. Daraus wurde mehr.

## Wie wichtig ist die Kunst, beziehungsweise die Fotografie für Dich?

Fotografie ist für mich viel mehr als nur das Festhalten einer Stimmung, eines Moments, einer Situation oder eines Blicks, der mich berührt. Es ist eine Möglichkeit, diese Emotionen zu bewahren und sie jederzeit wieder zu erleben. Was mich am glücklichsten macht, ist die Tatsache, dass ich diese Gefühle auch mit anderen teilen kann, damit sie ebenso daran Freude haben können. Indem ich meine Fotos zu Kunstwerken weiterentwickle, habe ich endlich ein kreatives Ventil gefunden, das wirklich zu mir passt – etwas, wonach ich schon lange gesucht habe. Es fühlt sich an wie ein essenzielles Puzzlestück im Aufbau meiner Identität. Fotografie und Kunst bringen mir nicht nur Freude, sondern schaffen auch eine tiefere Verbindung zu mir selbst und meiner Umgebung.

## Gibt es prägende Ereignisse in Deinem Leben, die dazu führten?

Ich habe immer grosse Bewunderung für Menschen gehabt, die auf irgendeine Weise kreativ tätig sind. Deshalb habe ich in meiner beruflichen Laufbahn stets nach einer Umgebung gesucht, in der Kreativität eine wichtige Rolle spielte. Auch wenn ich oft nur die verbindende Person zwischen den Kreativen und den Kunden war, fühlte ich mich in dieser Rolle wohl und am richtigen Platz. Selbst als Kreative aktiv zu sein, blieb lange mein Traum. – Ich hatte nicht den Mut, diesen Schritt zu wagen.

Im Jahr 2012 nahm das Schicksal jedoch eine unerwartete Wendung: Die Abteilung, in der ich arbeitete, wurde plötzlich aufgelöst. Dieses Mal standen meine Freunde hinter mir und ermutigten mich, meinen Traum zu verfolgen. Mit ihrer Unterstützung wagte ich den Schritt und wurde selbstständige Fotografin. Zum ersten Mal fühlte ich mich nicht nur mit Kreativität verbunden, sondern war selbst eine offizielle «Kreative». Es war ein grosser Schritt, aber einer, der meinem Leben eine neue Richtung gab – und den ich nie bereut habe.

## Warum hast Du die Fotografie als künstlerisches Ausdrucksmittel gewählt?

Ich hatte schon immer eine Faszination für Maler, die durch ihre Werke die Welt aus ihrer eigenen Perspektive zeigen und uns damit in ihre Wahrnehmung mitnehmen konnten. Diese Fähigkeit, Gefühle und Eindrücke über ein visuelles Medium zu teilen, hat mich zutiefst inspiriert. Ich wollte das auch können, aber nach einer kurzen Zeit an der Kunstakademie wurde schnell klar, dass keine grosse Malerin in mir verborgen liegt.

Als mein Mann und ich begannen zu reisen, spürte ich den Wunsch, die Eindrücke, die mich berührten, festzuhalten. Fotografie erwies sich für mich als das natürlichste und zugänglichste Mittel, dies zu tun.



## Wieviel künstlerischen Spielraum lässt die Fotografie zu?

Fotografie an sich bietet viel künstlerische Freiheit. In meiner Arbeit ist es jedoch das Zusammenfügen und Bearbeiten meiner Fotos (wie das Hauptmotiv – kombiniert mit Detailaufnahmen von Texturen) mithilfe eines grafischen Bearbeitungsprogramms, das mir eine zusätzliche künstlerische Gestaltungsfreiheit gibt und es mir ermöglicht, meinen eigenen Stil und meine Vision zum Ausdruck zu bringen.

Der Pfau, den ich als mein Logo verwende, spiegelt dies perfekt wider: Der Pfau ist an sich bereits ein wunderschönes Tier. Aber wenn er sein Gefieder entfaltet, entsteht ein spektakuläres Schauspiel, das seine Schönheit auf ein ganz neues Niveau hebt. In ähnlicher Weise nutze ich meine Fotografie als Grundlage und füge eine zusätzliche Ebene aus Kreativität und Ausdruck hinzu.

## Warum fotografierst Du bevorzugt Tiere?

Die Serie «Ich atme, Ich bin», mit hauptsächlich Tierporträts, ist eigentlich zufällig entstanden. Mein Mann und ich haben schon viele Safaris unternommen, und während einer dieser Reisen fotografierte ich eine junge Löwin. Ihr Blick faszinierte mich so sehr, dass ich beschloss, eine Vergrösserung dieses Fotos machen zu lassen, um es bei uns zu Hause aufzuhängen. Ich suchte nach einer Möglichkeit, die Intensität ihres Blicks noch stärker hervorzuheben. Die Umwandlung des Fotos in Schwarz-Weiss mit einem schwarzen Hintergrund war mir nicht kreativ genug. Durch das Experimentieren mit anderen Fotos und verschiedenen Techniken entstand schliesslich das Ergebnis, das heute meinen persönlichen Stil prägt.

Ich stellte fest, dass ich noch viele andere Tierporträts in meinem Archiv hatte, die mich auf die eine oder andere Weise berührten, und beschloss, auch mit diesen weiterzuarbeiten. Es war natürlich keine Strafe, wieder auf Safari zu gehen – diesmal mit einer besseren Kamera in der Hand.

Tierporträts sprechen mich auf vielen Ebenen an. Sie können Stärke ausstrahlen, aber auch Verletzlichkeit. Ohne Worte erzählen sie eine Geschichte, oft allein durch ihren Blick. Sie berühren uns durch ihre Schönheit oder zeigen ihren einzigartigen Charakter, selbst wenn sie nicht unseren menschlichen Vorstellungen von Schönheit entsprechen. Manchmal bringen sie uns mit einer entwaffnenden Grimasse oder einer lustigen Unvollkommenheit zum Lächeln. Was ich besonders schön finde, ist das Feedback meiner Kundinnen und Kunden. Sie erzählen mir oft, dass die Tierporträts für sie «zum Leben erwachen». Es wird mit ihnen gesprochen, sie motivieren oder beruhigen – und fast immer bekommen die Tiere einen persönlichen Namen. Das finde ich unglaublich schön zu hören, und es gibt mir noch mehr Erfüllung in meiner Arbeit.

## Was möchtest Du mit deinen Fotografien zeigen? Und gibt es da einen besonderen Fokus, ein Anliegen, eine Aussage, die Du allenfalls machen möchtest.

Mit meinen Werken verfolge ich zwei Ziele: Erstens möchte ich die Aufmerksamkeit des Betrachters gezielt auf das lenken, was mich an einem Foto besonders fasziniert hat. Dieses Element – oft ein Blick oder ein bestimmtes Detail – soll gestochen scharf hervortreten und den Fokus vollständig auf sich ziehen. Der Rest der Komposition verschwimmt gewissermassen in einem malerischen oder skizzenhaften Stil. Das führt mich zu meinem zweiten Ziel: die Grenze zwischen Fotografie und Malerei zu verwischen. Genau das scheint zu gelingen, denn die erste Frage, die ich oft höre, lautet: Ist das ein Foto oder ein Gemälde?

Darüber hinaus möchte ich mit meinen Arbeiten Gespräche anregen und Bewusstsein schaffen. Während der Arbeit an meiner Serie «Ich atme, Ich bin» wurde mir bewusst, dass viele der



**Mein Privatkonto  
ist spesenfrei**

**– so bleibt mehr Geld  
für meine Ideen!**

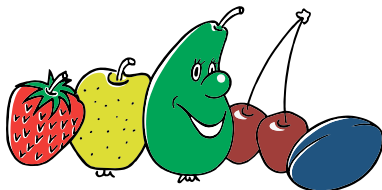


Jetzt informieren  
unter:  
[spc.clientis.ch](http://spc.clientis.ch)

 **Clientis  
Sparcassa 1816**

**Öpfel, Bire und feini Sache  
im Hoflade ...**

**v. Bütler**



**Wädenswil**

**Rundum gesund ...**

Hänsital  
Schönenbergstr. 175  
8820 Wädenswil  
Telefon 044 780 55 75  
Telefon 044 780 51 58  
Mail [info@buetlerobst.ch](mailto:info@buetlerobst.ch)  
[www.buetlerobst.ch](http://www.buetlerobst.ch)

**Direktverkauf frisch ab Hof  
Obst - Beeren - Spargeln - Gemüse ...**

**BMR  
Storen**

**BMR-Storen AG**

**Beratung Montage Reparaturen**

- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Fensterläden
- Rollläden
- Insektenschutz

Postfach 2  
8824 Schönenberg  
[info@bmr-storen.ch](mailto:info@bmr-storen.ch)

Telefon 044 780 78 11  
[www.bmr-storen.ch](http://www.bmr-storen.ch)

**Service / Ersatz**

**Unabhängige Versicherungsberatung  
Flammer und Partner** Wädenswil



Versicherungstreuhand GmbH  
Rosenbergstrasse 6, 8820 Wädenswil  
Telefon 044 780 66 22  
Mobile 079 831 41 57  
[flammer@flammer-partner.ch](mailto:flammer@flammer-partner.ch)  
[www.flammer-partner.ch](http://www.flammer-partner.ch)

EINE PARTNERSCHAFT DIE VERTRAUEN SCHAFFT – ERFOLG DURCH ERFAHRUNG!

## WOHNUNGSMARKT

Buchungen für unkomplizierte Immobilienannoncen in Wädenswil und Richterswil auf [inserate@waedenswiler-anzeiger.ch](mailto:inserate@waedenswiler-anzeiger.ch) oder Tel. 044 680 22 26

Im Wädenswiler Berg zu vermieten:

### 5½-Zimmer-Wohnung

Nur an Familie mit (vor-)schulspflichtigen Kindern.

Auskunft: Tel. 079 / 365 08 27

### Büroraum an zentraler Lage in Wädenswil zu vermieten

Für unser Gemeinschaftsbüro an der Oberdorfstrasse 16 in Wädenswil suchen wir per 1. April 2025 einen neuen Mitmieter. Das Büro befindet sich im 1. OG und ist aufgeteilt in Arbeitsbereich und Besprechungssecke. Es ist gut geeignet für eine Tätigkeit im kaufmännischen Bereich. Die beiden Räume können durch zwei Türen getrennt werden und bieten somit die gewünschte Diskretion. Eine kleine Verpflegungssecke mit Kaffeemaschine und Kühlschrank inkl. Waschtisch stehen zur Mitbenützung bereit. Eine Übernahme von diversem Büromobiliar ist möglich.

Der Mietzins beläuft sich auf CHF 760.00 exkl. Nebenkosten. Gerne nehmen wir uns Zeit und zeigen Ihnen Ihr neues Büro.

Wir sind unter der Telefonnummer 044 680 10 37 erreichbar.

Heldner Treuhand, Marco und Angela Heldner

## REGIOJOBS

Buchungen für den attraktivsten Stellenmarkt für Wädenswil und Richterswil auf [inserate@waedenswiler-anzeiger.ch](mailto:inserate@waedenswiler-anzeiger.ch) oder Tel. 044 680 22 26

**Gesucht**

### Zwei Köche für indische Restaurants

Wir suchen per per sofort oder nach Vereinbarung zwei gut qualifizierte, indische Tonofen- und Curry-Köche, mit Minimum 10 Jahren Erfahrung (inkl. Ausbildung).

Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Arbeitsorte: 8707 Uetikon am See und 8805 Richterswil.

**Kontakt: Schiffli GmbH,**

Poststrasse 7, 8805 Richterswil, Telefon 044 785 03 03



Tiere, die ich porträtiert habe, vom Aussterben bedroht sind. Der Titel der Serie spiegelt diese Verletzlichkeit wider: «Ich atme, Ich bin» – wir können uns jetzt noch an ihnen erfreuen, aber wie lange noch?

Bei Ausstellungen gebe ich auf subtile Weise Informationen über den Gefährdungstatus der Tiere und die Ursachen dafür weiter. Es freut mich sehr, dass dies einige Besucher – und auch mich selbst – dazu veranlasst hat, einen Beitrag an Tierschutzorganisationen zu leisten. Vielleicht ist es nur ein kleiner Tropfen auf den heissen Stein, aber es ist dennoch eine Möglichkeit, etwas zurückzugeben und das Bewusstsein zu schärfen.

**Hast Du Ziele, Dinge, die Du noch weiterentwickeln möchtest, neue Sujets, denen Du Dich widmen möchtest?**

Derzeit stehen noch viele Tiere auf meiner Bucketlist, die ich gerne fotografieren und ins Rampenlicht rücken möchte. Ausserdem erhalte ich oft Anfragen, bestimmte Tiere zu meiner Porträtreihe hinzuzufügen. Deshalb werde ich mich



vorerst weiterhin auf dieses Thema konzentrieren, da es mich immer wieder inspiriert und herausfordert.

Dennoch gibt es auch andere Themen, die mir sehr am Herzen liegen und auf die ich mich in Zukunft möglicherweise fokussieren werde. Welche das genau sein werden, lasse ich offen. Die Zukunft wird es zeigen, aber eines ist sicher: Ich

werde weiterhin entdecken und mich weiterentwickeln und dabei vor allem viel Spass haben.

**Fotografien, die sich wie lebendige Wesen anfühlen ...**

Genau wie für viele meiner Kunden sind auch meine Werke für mich mehr als nur Objekte – sie fühlen sich an wie lebendige Wesen. Während meiner Ausstellungen im letzten Jahr bemerkte ich am letzten Tag, dass ich traurig war. Erst später wurde mir klar, warum: Der Gedanke, dass einige Werke – meine «Tiere» – ohne neuen Besitzer eingepackt und in einem dunklen Raum verstaut werden mussten, hat mich tief berührt. Es fühlte sich an, als würden sie vorübergehend ihren Platz im Rampenlicht verlieren.

Deshalb bin ich überglücklich, dass einige dieser Werke jetzt erneut im Kunstschauenfenster in Schönenberg glänzen können. Es erfüllt mich mit grosser Freude zu wissen, dass Besucher die Gelegenheit haben, ihre Präsenz und Ausstrahlung zu geniessen. Ich hoffe, dass meine Werke die Menschen genauso berühren, wie sie mich berühren. ■

## Die Au verliert schon wieder ihre Post

**Anfang Januar teilte die Schweizerische Post AG mit, dass der «avec-Shop» in der Au die Zusammenarbeit mit der Post per Ende Februar 2025 beendet. Der Shop im Bahnhof Au will sich auf die Zusammenarbeit mit anderen Paketdienstleistern konzentrieren. 2026 sollen dann im neuen Coop im AuPark Postgeschäfte wieder getätigt werden können.**

Text & Bild: Stefan Baumgartner

Rückblick: Ende Januar 2012 informierte die Schweizerische Post die Stadt über die Aufhebung der Poststelle Au an der Riedhofstrasse per 31. Juli 2012. Anschliessend wurde mitgeteilt, dass sich die Post – gegen den Stadtrat und weite Teile der Bevölkerung – für ein Agenturmodell im Avec-Shop im Bahnhof Au entschied.

Ein Jahr später war der Katzenjammer vorbei, die Örtler hatten sich mit der Agenturlösung arrangiert und schätzten vor allem die ausgedehnten Öffnungszeiten.

Und nun also geht auch diese Zusammenarbeit per Ende Februar 2025 zu Ende. Alexandra Tschan, Leiterin der Medienstelle von Valora, die die Avec-Läden betreibt, begründet: «Wir stellen fest, dass die Nachfrage nach internationalen Versandlösungen sowie nach direkten Paketdienstleistungen an Versandhäuser kontinuierlich steigt. Am Standort Au-Wädenswil bieten wir gemeinsam mit unseren Partnern Päckli Punkt, DPD und

UPS ein umfassendes Angebot an solchen Versanddienstleistungen an, die in dieser Form nur bei Valora verfügbar sind. Hingegen gibt es in der nahen Umgebung weitere Post-Schalter (Post Wädenswil und Post Horgen). Angesichts des stetig wachsenden Dienstleistungsangebots konzentrieren wir uns an diesem Standort auf die erwähnten Versandlösungen.

So werden Postkunden also gezwungen, nach Wädenswil oder Horgen auszuweichen. Ausserdem bietet die Post in der Au künftig keine Postfächer mehr an. Die Postfachinhaber werden separat informiert. KMU mit grösseren Aufgabemengen kön-

Bereits 2012 verlor die Au ihre Poststelle mit Postomat an der Riedhofstrasse.



nen den separaten Geschäftskundenschalter beim Logistikzentrum der Post an der Rütowisstrasse 8 in Wädenswil nutzen.

**Sendungen rund um die Uhr aufgeben und abholen**

Die Post ergänzt dafür ihr Angebot in der Au durch eine neue Dienstleistung: Ab Frühjahr 2025 steht direkt beim Bahnhof ein «My Post 24»-Automat zur Verfügung. Dieser Automat ermöglicht es, Sendungen rund um die Uhr abzuholen oder aufzugeben.

Für Nadine Putscher vom Quartierverein Au sind diese Angebote nur bedingt Ersatz: «Mit der Aufhebung der Poststelle im avec-Laden verliert die Au ab dem 1. März 2025 eine weitere beliebte Dienstleistung, welche durchgehend, auch samstags und sonntags, täglich bis 21 Uhr genutzt werden konnte.

Der Quartierverein Au bedauert diese Entwicklung, denn die angebotenen Ersatzlösungen vermögen nur bedingt zu überzeugen. Wohl wird ein Brief- und Paketautomat montiert, welcher die aufgehobenen Dienstleistungen weiterführt und von einem grossen Teil der Bevölkerung dank Smartphone genutzt werden kann. Alle diejenigen, welche darüber nicht verfügen, müssen auf die Wädenswiler Poststelle ausweichen, was distanzmässig und in Bezug auf die Öffnungszeiten eine weitere und bedeutende Verschlechterung darstellt.»

Mit der Fertigstellung des AuParks kehrt die Post 2026 jedoch wieder zurück: Dann eröffnet der neue Coop im AuPark mit integrierter Filiale mit Partner, und die Kundinnen und Kunden können die täglich nachgefragten Postgeschäfte rund um Briefe und Pakete sowie den Zahlungsverkehr wieder an einem zentral gelegenen Standort erledigen.

Nadine Putscher hat Hoffnung: «In diesem Sinn sei sie herzlich willkommen geheissen, aber auch der klare Wunsch ausgedrückt, dass dann insbesondere Öffnungszeiten angeboten werden, welche zumindest die bisherigen Dienstleistungen des avec-Ladens erreichen!» ■



**bühne frei**

# MATTO regiert

7. März bis  
5. April 2025

Ein spannendes Kriminalstück aus der Welt zwischen Wahn und Realität.

**Regie**  
Manuel Loosli  
Jonathan Mantione  
Thomas Lüdi

**Vorverkauf**  
www.seesichttheater.ch  
info@seesichttheater.ch  
044 680 46 55

**Ort**  
SeesichtTheater  
Holzmoosrütistrasse 48  
8820 Wädenswil

**MIGROS**  
kulturprozent

**RA**

**Kinder\*Jugend\*Theater**

HISTORISCHE GESELLSCHAFT  
WÄDENSWIL

## Sonntag. Kein Tag wie jeder andere



**Eine Ausstellung**

25. Januar — 27. April 2025


Mi 14—17 Uhr,  
Sa 14—17 Uhr,  
So 11—16 Uhr

Kulturgarage Wädenswil [historische.ch](http://historische.ch)

**Ausstellungspartner und Goldsponsor**  
**Schuwey Röllin**

**Goldsponsorinnen**  
reformierte kirche wädenswil

**KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE WÄDENSWIL**

**Mieter- Baugenossenschaft Wädenswil** seit 1924

«Unser Ziel ist **maximale Lebensqualität**, nicht maximale Rendite.»

**Wir reinvestieren alles in unsere Bausubstanz und Wohnsituation**, statt Gewinne abzuschöpfen. **Weil wir uns selbst gehören**, steht es uns frei, dies so zu tun.

[www.mbgwaedenswil.ch](http://www.mbgwaedenswil.ch)



## «Hier in Wädenswil entsteht Zukunft»

**Mit ihrem Departement für Life Sciences und Facility Management macht die ZHAW Wädenswil zur Hochschulstadt. Urs Hilber, Direktor des Departements, über die Hochschule gestern, heute und morgen.**

**Herr Hilber, was ist eigentlich die ZHAW?**

Die ZHAW ist eine Mehrspartenhochschule und gehört zu den grössten Fachhochschulen der Schweiz. Hier in Wädenswil steht das



Departement Life Science und Facility Management, das ich als Direktor leite. Unsere Hochschule zeichnet sich durch ihr anwendungsorientiertes Profil aus. Die Absolventinnen und Absolventen sind bereits nach ihrem Bachelor-Abschluss berufsbefähigt, und die Forschungsprojekte führen wir grossmehrheitlich mit Praxispartnern durch.

**Wie kam es dazu, dass in Wädenswil eine Hochschule steht?**

Der grosse Name in Wädenswil ist Hermann Müller-Thurgau, erster Direktor der Forschungsanstalt Agroscope, die nicht mit der

ZHAW zu verwechseln ist. An der Landesausstellung 1939 betrieben die Schweizer Saftproduzenten das Restaurant zum Roten Apfel. Mit dem Reingewinn gründeten sie eine Stiftung, kauften Land rund um den Rötiboden und legten den Grundstein zum heutigen Departement. Sie taten dies in Wädenswil, weil schon damals die Anwendungsorientierung wichtig war und auch die Nähe von Bildung und Forschung. Mit der neuen Schule kam die Bildung in die Nähe der Forschung von Müller-Thurgau. Es folgte über viele Jahrzehnte eine sehr erfolgreiche Geschichte, in der sich die Schule zu einer Höheren Technischen Lehranstalt HTL entwickelte.

**Und wurde Teil der Fachhochschule.**

Im Zeichen der Bologna-reform und der Gründung von Fachhochschulen kam es in der Schweiz zu einer Konzentration und Fusionswelle von HTLs. Es gab zahlreiche Ideen der Neugliederung, und plötzlich war nicht mehr sicher, ob die da-



malige HSW (Hochschule Wädenswil) in Wädenswil bleiben würde. Kluge und weitsichtige Politiker setzten sich für den Standort und für die Verbindung zur Forschungsanstalt ein. So gelang es, die HSW als ein starkes Departement in die 2007 neu gegründete ZHAW einzugliedern, notabene mit einer signifikanten Bereicherung. Die für Life Sciences sehr wichtige Disziplin Chemie kam von Winterthur nach Wädenswil, ein Meilenstein für die darauffolgende Fortsetzung der Erfolgsgeschichte.

**Sie sind seit 2007 Direktor. Was ist heute anders als damals?**

Vieles! Unser Forschungsvolumen und die Studierendenzahlen haben sich vervielfacht. Unsere Studiengänge haben sich immer weiterentwickelt und neue kamen dazu. So erkannten beispielsweise unsere Umweltingenieurinnen und -ingenieure die Zeichen der Zeit und entwickelten sich aus dem Sektor Primärproduktion/Hortikultur in ganz neue Bereiche. Wir sind stolz darauf, dass trotz grosser Konkurrenz unsere Studiengänge im Umweltbereich sehr gefragt sind. In der jüngsten Vergangenheit haben wir das Institut für Computational Life Sciences gegründet, um bei der Digitalisierung der Life Sciences vorne mit dabei zu sein. Verändert haben sich auch unsere Gebäude. Unser Kronjuwel, das Haus Elisabeth Weber-Hauser, ist ein Hightech-Gebäude für

alles rund um Food Science. Es steht auf dem Campus Reidbach, den die ZHAW heute praktisch vollständig gemietet hat; 2007 waren es erst einzelne Räume.

**Welche Vorteile sehen Sie für Wädenswil, dass sie eine Hochschulstadt ist?**

Wädenswil ist weltweit bekannt. Den guten Ruf in Wissenschaftskreisen hat Müller-Thurgaus Forschungsanstalt über mehrere Generationen aufgebaut. Und mich als direkten beruflichen Nachfahren von Müller-Thurgau freut es, dazu beizutragen, dass der gute Ruf von Wädenswil als Forschungs- und Bildungsstadt erhalten und erweitert wird. Die ZHAW stellt unserer Wirtschaft jedes Jahr mehrere hundert sehr gut ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung. Wir erarbeiten mit Forschungsprojekten Antworten für gesellschafts- und wirtschaftsrelevante Fragestellungen und Herausforderungen. Nicht zu vergessen ist unser Investitionsvolumen, das wir jedes Jahr in Wädenswil auslösen. Ich sehe jeden Tag Fahrzeuge von Firmen aus Wädenswil und Region, die bei uns arbeiten. Last but not least: Wenn Sie die Wetterdaten von Wädenswil am Radio hören, dann deshalb, weil wir die Kosten für die Meteo-Station in Wädenswil seit Jahren mittragen.

**Warum darf Wädenswil auf die Hochschule stolz sein?**

Hier in Wädenswil entsteht Zukunft, hier nehmen Kar-

rieren ihren Anfang. Hier befindet sich ein Leuchtturm der Schweizer Hochschulen!

Ich bin stolz dazu beitragen zu dürfen, dass Wädenswil ganz vorne dabei ist, wenn es um Lebensmittel und Ernährung, um Gesundheit, grüne Chemie und innovative Pharma geht, wenn es um eine intakte Umwelt und natürliche Ressourcen oder darum geht, Daten richtig zu verstehen, sie in Wert zu setzen, und wenn es darum geht, neue Arbeitswelten, nachhaltige Gebäude und effiziente Hospitality sicherzustellen. All dies passiert in Wädenswil. Darauf darf auch Wädenswil stolz sein.

**Die Shedhallen am Standort Reidbach werden aktuell umgebaut. Wie sehr freuen Sie sich auf die neuen Räumlichkeiten?**

In den Shedhallen entstehen neue Labore. Indem wir neue Formen der Zusammenarbeit ausprobieren, sind wir auch in diesem Bereich innovativ. Das Ziel ist, modernste Labore bestmöglich auszunutzen, ohne bei der Sicherheit Abstriche machen zu müssen. Wo möglich möchten wir auch die Zusammenarbeit unter den Fachgebieten noch besser fördern.

Und dann geht ein weiterer Wunsch in Erfüllung: Unsere Studierenden erhalten (endlich) Arbeitsplätze. Diese werden die neuen Lehr- und Lernformen besser unterstützen und sich attraktiv in einer modernen Bibliothek befinden, die für alle zugänglich sein wird.

**Wohnen Sie selbst in Wädenswil?**

Ja, ich bin 1988 als Praktikant an die Forschungsanstalt gekommen und wohne mit zahlreichen Unterbrüchen, die mich ins Ausland geführt haben, in Wädenswil. Seit 1994 bin ich fest hier wohnhaft mit meiner Familie. zhaw

### Die ZHAW in Wädenswil

Die ZHAW, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, ist mit insgesamt acht Departementen in den Bereichen Angewandte Linguistik, Angewandte Psychologie, Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen, Gesundheit, Life Sciences und Facility Management, Soziale Arbeit, Engineering sowie Management and Law tätig. Ihre Standorte sind Wädenswil, Winterthur und Zürich. Hier in Wädenswil befindet sich das Departement Life Sciences und Facility Management, eines der drei grössten Departemente der ZHAW, und es besteht aus fünf Instituten: Institut für Chemie und Biotechnologie; Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen, Institut für Lebensmittel- und Getränkeinnovation, Institut für Computational Life Sciences sowie Institut für Facility Management. Gesamthaft studieren in Wädenswil rund 1500 Bachelor- und 400 Masterstudierende, und es arbeiten über 650 Menschen im vierfachen Leistungsauftrag: Lehre, Weiterbildung, Forschung und Dienstleistung. [www.zhaw.ch/lsm](http://www.zhaw.ch/lsm)

## Endlich einmal Zeit für uns

**Sich wieder einmal Zeit für Beziehung nehmen, als Paar eine kurze Auszeit beanspruchen, ohne Kinder, dafür mit Betreuung! Warum nicht dieses Jahr am Freitag, dem 14. Februar? Verschiedene Brauchtümer ranken sich um den Valentinstag, diesem besonderen Tag für Liebende. Auch wir wollen diesem Datum eine besondere Note verleihen und laden Sie herzlich zum Valentine's Dinner ein.**

Oft prägen turbulente Alltage, Familie, Arbeit und gesellschaftliche Verpflichtungen unser Leben. Gleichzeitig haben wir hohe Erwartungen an unsere Partnerschaft. Zu Recht! Denn Beziehung ist etwas vom Schönsten im Leben.

### Pause machen und auftanken als Paar

Als Paar sind wir eingeladen, das Abenteuer des Lebens mit seinen Höhen und Tiefen gemeinsam zu bewältigen, zusammen zu lachen und zu weinen, zu erfahren, dass wir einander Stütze sein dürfen. Doch auch von Unverständnis und Schwierigkeiten bleiben wir nicht verschont. Viele Paare sehnen sich

in der Hektik des Alltags schlicht nach Ruhe, Leichtigkeit und unge störte Zweisamkeit. Von Zeit zu Zeit ist es heilsam, aus den Zwängen des Alltags auszubrechen, innezuhalten und aufzutanken – warum nicht an einem Valentine's Dinner?

### Was erwartet Sie?

Das Valentine's Dinner besteht aus einem liebevoll gestalteten Abendessen und bietet Raum, die Zuneigung zweier Menschen zu feiern und einen besonderen Moment miteinander zu teilen. Neben kulinarischem Genuss bereichern ein schön gedeckter Tisch, Kerzenlicht, leise, stimmungsvolle Musik und kurze

Gedanken zur Paarbeziehung sowie ein kleines Geschenk diesen Moment zu zweit. Kennen Sie sich erst seit ein paar Monaten oder sind Sie schon viele Jahre miteinander unterwegs? Wie auch immer. Wir empfangen Sie im Bistro Speranza zu einem Begrüssungsdrink. Anschliessend gehört der Abend Ihnen als Paar ganz allein. Für Kinderbetreuung wird gesorgt. Ein Valentine's Dinner ist also mehr als ein Nachtessen, sondern Gelegenheit, Zeit miteinander und füreinander zu verbringen. Die Unkosten decken wir mit einer Kollekte Ihrer Wahl. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis spätestens 10. Februar via untenstehenden QR-Code oder telefonisch.

### Und für die Zeit danach?

Unabhängig vom Valentine's Dinner möchten wir ab März künftig eine Möglichkeit anbieten, sich monatlich inspirieren zu lassen. Die künftigen regelmässigen Treffen sind nicht als Therapie- oder Selbsthilfegruppe konzipiert; sie finden in einem geschützten, stets freiwilligen und diskreten Rahmen statt. Es gibt keinen Austausch in Gruppen. Im Zentrum steht die Begegnung als Paar während einer speziellen Zeit zu zweit. Spiritualität kann eine Ressource sein, um unser Leben zu stärken, den Horizont zu erweitern.

Auch wenn diese Treffen auf christlichen Prinzipien basieren, können alle Paare daran teilnehmen – ob verheiratet oder nicht und unabhängig von ihrem religiösen Hintergrund. Jedes Treffen beginnt mit einem einfachen Imbiss in einer gemütlichen Atmosphäre. Dann folgt eine Zeit mit Inputs und Momenten ausschliesslich für private Paargespräche, beispielsweise zu Themen wie Kunst der Kommunikation, Einfluss der Familie, Umgang mit Konflikten, Raum für Zärtlichkeit und Kraft der Vergebung.

### Herzliche Einladung zum Valentine's Dinner

Freitag, 14. Februar, 19.00 bis 21.00 h, Bistro Speranza, Etzelzentrum, Etzelstrasse 3, Wädenswil  
Information und Anmeldung: [beat.wiederkehr@kath-waedenswil.ch](mailto:beat.wiederkehr@kath-waedenswil.ch), Tel. 044 783 87 67

**KATHOLISCHE KIRCHE WÄDENSWIL**

# Valentine's Dinner

**14. FEBRUAR 2025**

GENUSS | KERZENLICHT | AUSZEIT ALS PAAR  
MIT KINDERBETREUUNG

BISTRO SPERANZA,  
ETZELZENTRUM, WÄDENSWIL

KOLLEKTE, ANMELDUNG BIS 10. FEBRUAR

## Impressum

Unabhängige Monatszeitung für Wädenswil und Umgebung

### Herausgeberin:

Buchstabenfabrik GmbH  
8820 Wädenswil  
Telefon 044 680 22 26

### Verleger:

Stefan Baumgartner (stb)

### Ständige Mitarbeit:

Ernst Brändli (ebr), Noëmi Lea Hermann (noe), Ingrid Eva Liedtke (iel), Sarah Ott (ott)

### Redaktion Richterswil:

Reni Bircher (rb)  
Telefon 044 680 22 27  
[reni.bircher@waedenswiler-anzeiger.ch](mailto:reni.bircher@waedenswiler-anzeiger.ch)

### Inserateverkauf:

Telefon 044 680 22 26  
[inserate@waedenswiler-anzeiger.ch](mailto:inserate@waedenswiler-anzeiger.ch)

### Mailadressen:

verlag  
inserate  
redaktion  
wettbewerb  
[@waedenswiler-anzeiger.ch](mailto:@waedenswiler-anzeiger.ch)

**Verteilte Auflage:** 20 018 Ex.  
(Stand: September 2023)

### Druck:

Theiler Druck AG, Wollerau

### Verteilung:

Post CH AG

Die Rubriken «Schaufenster», «Life & Style», «Auto & Motor», «Xund und Fit» sowie «Gartenfreuden» können nicht speziell gekennzeichnete Publi-reportagen enthalten. Publi-reportagen sind von Kunden bezahlte Artikel ohne redaktionelle Eigenleistung. Die Verantwortung für deren Inhalt liegt beim Auftraggeber.

Erscheint monatlich in allen Haushalten in Wädenswil mit Au, Hütten und Schönenberg sowie in Richterswil und Samstagern. Zusätzlich liegen die Zeitungen in Wädenswil im Hotel Engel und bei Engel + Bengel Kindermode auf. Die Zeitung kann abbestellt werden unter [distribution@waedenswiler-anzeiger.ch](mailto:distribution@waedenswiler-anzeiger.ch).

Mitglied Verband Schweizer Regionalmedien VSRM

**v s r m**

printed in  
**switzerland**

**RICHTERSWILER ANZEIGER**



## «Ich bin mit Leib und Seele Pfarrer»



Neben seinen vielen beruflichen Tätigkeiten findet Pfarrer Erich Bosshard immer auch Zeit, in die Natur zu gehen.

**Pfarrer Erich Bosshard hat Anfang Jahr in der Reformierten Kirche Wädenswil die Nachfolge von Matthias Stauffer angetreten. Er freut sich, sich in Wädenswil mit seinem Wissen und seiner Erfahrung einbringen zu können.**

«Eigentlich wollte ich nie Pfarrer werden», sagt Erich Bosshard – und ist es doch mit Leidenschaft geworden. Zuerst begeisterte er sich allerdings für Geografie und Kunstgeschichte – und begann ein Studium in diesen beiden Fächern. Bald wechselte er aber zur Theologie, denn die Fragen, die dort gestellt werden, begannen ihn immer mehr zu packen.

### Leidenschaft für das Alte Testament

Da die Theologie nach dem Studium mit ihm noch nicht fertig war, blieb Erich Bosshard an der Uni und schrieb eine Doktorarbeit. Ihr folgte eine Habilitation. Beide Arbeiten befassten sich mit Themen aus dem Alten Testament. Bosshard arbeitete auch einige Jahre lang an der Übersetzung der Zürcher Bibel mit. Später kam ein Nationalfondsprojekt dazu, in dem er der Frage nachging, wie aus einer Kultreligion eine Schriftreligion wurde. Erich Bosshard wurde schliesslich Titularprofessor an der Uni Zürich. Dort ist er mittlerweile emeritiert, sein Wissen gibt er in Theologie-

kursen der Zürcher Landeskirche weiterhin an interessierte Laien weiter. Schliesslich, und wenn die Zeit dazu noch reicht, betreibt er Forschung.

Warum wurde Erich Bosshard schliesslich trotz einer solchen Fülle von Tätigkeiten doch noch Pfarrer? Als Ehemann einer engagierten Pfarrerin und im Pfarrvikariat sammelte er so viele gute Erfahrungen, dass er immer mehr Lust auf das Pfarramt bekam. Im Jahr 2010 war es dann so weit: Erich Bosshard trat eine Stelle als Gemeindepfarrer in

Zürich Witikon an. Heute sagt er von sich: «Ich bin mit Leib und Seele Pfarrer».

### Kirche ist mehr als ein Kulturangebot

Man hält es fast nicht für möglich, aber Erich Bosshard findet neben seinen vielen beruflichen Tätigkeiten auch noch Zeit für Hobbies. Er hat meist seinen Fotoapparat dabei und treibt viel Sport. Dabei ist er vor allem in den Bergen unterwegs, mit dem Velo oder zu Fuss.

Erich Bosshard sieht die Theologie nicht als eine einsame Wissenschaft. «Sie hat viele Überschneidungen mit Philosophie und Psychologie», betont er. So ist klar, dass Erich

Bosshard eine offene Haltung hat und keine evangelikale oder gar fundamentalistische Theologie vertritt. Er betont auf der anderen Seite aber auch: «Theologie und Kirche sind für mich wesentlich mehr als nur ein Kulturangebot. Sie betreffen immer den ganzen Menschen.» Ein Faible hat Erich Bosshard gerade auch für die mystischen Aspekte der Religion.

### Mit Begeisterung im Einsatz für Wädenswil

Eigentlich hat Erich Bosshard das Pensionsalter erreicht, aber eine Pensionierung kommt für ihn zur Zeit nicht in Frage. Zu gross sind die Lust und Begeisterung für den Beruf, die Arbeit. Er freut sich darum sehr, bis im April 2026 in Wädenswil in einem 40%-Pensum tätig zu sein.

In Wädenswil wird sich Erich Bosshard neben den Gottesdiensten im seelsorgerischen Bereich besonders um ältere Menschen kümmern. Er freut sich auf diese Herausforderung, gerade weil man dabei nicht nach Lehrbuch vorgehen kann.

*«Theologie und Kirche betreffen immer den ganzen Menschen.»  
Erich Bosshard, Pfarrer der Reformierten Kirche Wädenswil*

Erich Bosshard weiss, dass man mit einem befristeten 40%-Pensum keine Hauptrolle spielen kann in der Kirchgemeinde. Er möchte in erster Linie ein verlässlicher Partner sein. Eine Persönlichkeit wie Erich Bosshard wird im Wädenswiler Kirchenleben aber ganz sicher einen prägenden Einfluss haben.

Gottesdienstbesuchende können sich auf einen neuen Pfarrer freuen, der ihnen die Relevanz der biblischen Texte für unser heutiges Leben lebhaft und nachvollziehbar vor Augen führen kann. Wer mit Erich Bosshard das Gespräch sucht, wird auf einen spannenden Menschen treffen, der ein offenes Ohr hat und sich nicht nur mit der Bibel hervorragend auskennt, sondern auch mit aktuellen Zeitfragen.

Hansjörg Schmid,  
Kirchenpfleger Reformierte Kirche  
Wädenswil

### agenda

**Fr, 24.01.25 Singen und Klingen bei Kerzenlicht**  
19.45 Uhr, ref. Kirche Wädenswil

**Fr, 31.01.25 AusKlang: Konzert Monika Tiken und Band**  
19.00 Uhr, ref. Kirche Wädenswil

**So, 02.02.25 Gottesdienst KlangBild**  
mit Pfrn. Salome Probst, Werner Mäder (Fotograf) und Monika Tiken (Musik)  
10.00 Uhr, ref. Kirche Wädenswil

**Sa, 08.02.25 Orgelfenster – Musik zur Marktzeit – Orgel und Saxophon**  
11.00–11.30 Uhr, ref. Kirche Wädenswil

**So, 09.02.25 RockGottesdienst mit anschliessendem Apéro**  
17.00 Uhr, ref. Kirche Wädenswil



# FASNACHT ON ICE



**SONNTAG, 16. FEBRUAR,  
14:30 BIS 17:30 UHR**

Kindermaskenball auf der Eisbahn Wädi mit Kinderschminken  
der «Freunde der Kinderfasnacht» auf dem Seeplatz.

**MIT AUFTRITT DER GUGGENMUSIG TRUBADIX UM 15:30 UHR!**  
Alle maskierten Kinder mit Fasnachtsplakette (chasch au die  
vom Mami oder em Papi näh) erhalten einen Gratisenritt aufs  
Eisfeld und einen feinen Punsch. Die Kids nehmen die Schlitt-  
schuhe selber mit. Falls sie keine haben, können Schlittschuhe  
kostenpflichtig gemietet werden (CHF 6.-).

Auf dem Eis gelten die Regeln der Eisbahn: U. a. aufs Eis nur mit Schlittschuhen, ohne Konfetti, ohne Getränke und ohne Esswaren!

EISBAHN  
**WÄDI**



## Giessen: Ein Ort für Genuss mit Passion



Das Restaurant ausgangs Wädenswil wurde vom Western-Saloon zu einem gehobenen Speiserestaurant.

**Die «Giessbach-Ranch» schloss Ende März 23 die Saloon-Tür. Aus dem Western-Lokal mit 24-Stunden-Betrieb wurde nun eine gediegenes Speiselokal, das auf Hochwertiges auf der Karte und in der Küche setzt.**

Das Lokal ausgangs Wädenswil gegen Richterswil hin wurde 1989 vom legendären Wirt Köbi Elsener eröffnet und war einst ein gut besuchtes Restaurant mit Bar im Western-Look – ein In-Lokal, in dem sich die Gäste in Reihen um die langgezogene Bar scharten. Weitherum berühmt wurde das Restaurant, als es mit durchgehender Öffnungszeit, also mit 24-Stunden-Betrieb, aufwarten konnte. Mit Einführung des Rauchverbots in den Lokalen und nach dem Tod Elseners im Jahr 2011 verlor die Western-Beiz ihre Strahlkraft. 2023 schloss die «Ranch».

Seit dem 3. Januar ist das Lokal nun

ein gediegenes Speiselokal. Edle Materialien und ein stimmiges Ambiente machen Lust auf einen kulinarischen Ausflug. Kuh «Carolina» begrüsst die Gäste in Übergrösse und gibt auch einen ersten Hinweis auf die Karte: Es sind vor allem die edlen Stücke vom Rind, Kalb oder Schwein, die auf der Karte stehen. Sie stammen aus der Schweiz, Spanien, Argentinien und Irland. Jakob Köken ist der Gastgeber im neuen Lokal: Der Österreicher arbeitete schon bei Sternekoch Andreas Caminada und betreute zuletzt in einem Steakhouse in Zürich die Kundschaft. Er kümmert sich im Vordergrund um das Wohl der Gäste, ihm obliegt auch der Weinkeller,

In der Küche steht Anthony Campione, die Gäste werden betreut von Agnese Bizzeti und Jakob Köken.



der Tropfen aus den besten Weinregionen Europas hergibt und auf Weine aus Übersee verzichtet, dafür auch einige Schweizer Weine im Angebot hat. Köken freut sich auf die neue Aufgabe, weil er erkennt, dass im Giessen gute Gastronomie auf hohem Niveau entsteht.

In der Küche steht Anthony Campione: Der temperamentvolle Italiener aus Salerno kochte schon in der «Pyramide» in Wollerau und im «Doppio Gusto» in Feusisberg. Sein beruflicher Weg führte ihn aber auch schon nach Österreich, Madrid und Venedig. Sein Konzept ist klar: «Wir bieten verschiedene Fleischgerichte, Fisch- und Vegi-Speisen an. Wir haben eine kleine Karte, dafür ist alles selbstgemacht: das Dressing zum Salat, das Brot, drei Sorten Butter, Tagliatelle, Tagliolini und saisongerechte Ravioli – alles hausgemacht. Zum Dessert gibt es mein Tiramisu, Zitronensorbet mit Apfel-Zimt-Chutney, Tartuffi, Schoko-Soufflé, drei Sorten Glace und zwei Sorten Sorbet.» Tatsächlich überzeugt das Zitronensorbet durch eine unglaubliche Geschmacksfülle mit ganz besonderer Konsistenz. Unbedingt probieren!

Und was sagt Campione zur Zusammenarbeit mit Köken? «Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Jakob – wir sind zwei Profis! Ich bin Italiener, ich habe das Temperament, Jakob hat das ruhige Blut!» Ideale Voraussetzungen also für einen genussvollen Abend.

Die Liegenschaft mit dem 32-plätzigem Restaurant gehört Andreas Geiger und Peter Kleb. Nach der Schliessung der «Giessbach-Ranch» vor fast zwei Jahren überlegten sie

sich, was sie mit der ungenutzten Fläche tun wollten. «Es wäre das bequemste gewesen, hier Büroflächen zu erstellen und zu vermieten – das wäre aber schade gewesen. Wir wollten etwas auf die Beine stellen, an dem die Leute Freude haben», sagt Andreas Geiger.



Und auch sie bemerkten, dass in Wädenswil viele, teils auch etablierte Lokale, zungen. So ergänzt Peter Kleb: «Viele Liegenschaftsbesitzer, gerade in Wädenswil, gingen in den letzten Jahren den Weg des geringsten Widerstandes und machten aus Gastrobetrieben Büros. Und da wollen wir nun etwas Gegensteuer geben. Wir wollen im Giessen hochwertige Speisen anbieten, nicht nur beim Fleisch. Wir wollen Top-Qualität, selbstgemacht!»

Beraten wurden die beiden Besitzer von Stefan Schwarzenbach, dem Wirt vom «Schmiedhof» in Samstagern. Seine Motivation: «Ich fand es cool, dass die beiden den Schritt gewagt haben, in Wädenswil ein neues Restaurant auf die Beine zu stellen. Wädenswil verträgt etwas Neues – vor allem mit diesem Konzept.»

Das Lokal hat von Mittwoch bis Samstag abends ab 17.30 Uhr geöffnet. Wichtig war den Betreibern auch, dass das Lokal am Sonntag offen hat: da kann man bereits ab 11 Uhr und bis 22 Uhr die neue Gastlichkeit und Küche im Giessen geniessen. Ganz nach dem Motto der Besitzer: «Wir gehen einen Schritt mehr!» stb

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag ab 17.30 Uhr, Sonntag ab 11.00 Uhr (durchgehend warme Küche). Geschlossene Gesellschaften auf Anfrage.

Restaurant Giessen  
Seestrasse 21, 8820 Wädenswil  
Tel. 044 780 84 52  
giessen-waedenswil.ch

# Auch jetzt ist Saison im Immobilienverkauf



Bild: Adrian Schnüriger, Stephanie Vetsch, Robert Vetsch, Bastian Bachmann, Michelle Bachmann-Vetsch, Daniela Vetsch (v.l.).

**Kaum ein Haus glänzt im Nebel ... Soll der Liegenschaftsverkauf auf wärmere Tage verschoben werden?**

Gibt es eine Hochsaison für den Immobilienverkauf? Wenn die Gärten kahl sind, die Blätterhaufen sich türmen und statt Blumen

Schneematsch die Wiesen schmückt? In diesem Szenario wirkt kaum eine Liegenschaft sehr vorteilhaft ... Also warten bis in den

Frühling? Nein, das muss nicht sein! Die Immobilienberater von Exklusiv Immobilien wissen dank ihren Jahrzehnten an Erfahrung, dass zu jeder Jahreszeit Wohnungen, Grundstücke und Häuser gekauft werden – auch in der Adventszeit

und während Schulferien. Ein schöner Beweis für die anhaltende Nachfrage ist die wachsende Anzahl Suchkontakte, die im Netzwerk von Exklusiv Immobilien nach ihrer Traumliegenschaft Ausschau halten. Bald 15 500 Interessierte freuen sich über die regelmässigen News mit den neuesten Objekten. Während den Wintertagen ist das Zuhause besonders wichtig. Wenn es wohnlich nicht stimmt, zeigt sich das

in dieser Zeit noch offensichtlicher. Verkaufsgedanken und Kaufwünsche keimen auf, und schon liegt der Blick in die Immobiliennews von Exklusiv Immobilien nahe. Die Immobilienprofis engagieren sich auch in der kalten Jahreszeit mit Feuer und Flamme in den Herzen für die Liegenschaftsanliegen ihrer Kunden.

Einen Termin für die kostenlose Marktpreisschätzung und ein unverbindliches Kennenlernen gibt es in einem der Büros, per E-Mail an: [info@exklusiv-immobilien.ch](mailto:info@exklusiv-immobilien.ch) oder per Anruf an Tel. 055 535 76 67.

## WINTERSTARRE IM IMMOBILIENMARKT?



Kundenstimme:  
Leo M.

«Letzten Herbst entschied ich mich für den Hausverkauf. Plötzlich hatte ich es eilig. Meine Frau war im Sommer gestorben und meine Jungs wollten die Liegenschaft nicht übernehmen. Der Garten versank in einer trostlosen Herbststimmung und das schlug mir aufs Gemüt. Aber ob das die richtige Stimmung war, mein lang geliebtes Zuhause zu vermarkten? Kurz vor Weihnachten präsentierte mir Exklusiv Immobilien eine junge Familie, die sich darauf freute, Haus und Garten im Frühling neu zu beleben. So konnte ich bereits im Januar in mein neues Zuhause ziehen. Was für ein Glück für alle!»



Expertenrat:  
Stephanie Vetsch  
Immobilienberaterin Exklusiv Immobilien

«Ob nach Weihnachten, Schulferien oder nach eisigen Wintertagen – ist das Bedürfnis nach einem neuen Zuhause da, spielt die Saison keine Rolle. Gerade im Herbst und Winter wird ein stimmiges Daheim umso wichtiger. Wir verkaufen für unsere Auftraggeber das ganze Jahr über erfolgreich.»

### IHR REGIONALES FAMILIENUNTERNEHMEN

Wir verkaufen Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Neubauwohnungen, Luxusimmobilien und Neubauprojekte. Unsere Exklusiv Investments Abteilung: Mehrfamilienhäuser, Gewerbeliegenschaften, Renditeliegenschaften und Bauland in den Kantonen Schwyz, Zug und Zürich sowie angrenzenden Kantonen. Unsere aktuellen Angebote: [www.exklusiv-immobilien.ch](http://www.exklusiv-immobilien.ch)

Von links: Robert Vetsch, Adrian Schnüriger, Daniela Vetsch, Bastian Bachmann, Michelle Bachmann-Vetsch, Stephanie Vetsch



**EXKLUSIVIMMOBILIEN**  
www.exklusiv-immobilien.ch

Exklusiv Immobilien Büro Zürichsee/Zimmerberg Dorfplatz 3 8832 Wollerau Tel. +41 44 585 99 19	Exklusiv Immobilien Büro Thalwil/Sihltal/Stadt ZH Zürcherstrasse 66/68 8800 Thalwil ZH Tel. +41 44 542 34 34	Exklusiv Immobilien Büro Zürichsee/Einsiedeln Zürcherstrasse 62b 8852 Altendorf SZ Tel. +41 55 535 76 67	Exklusiv Immobilien Büro Zug/Innerschwyz Schmidgasse 10 6300 Zug Tel. +41 41 511 70 71	Exklusiv Immobilien Büro Goldküste Oberlandstrasse 6 8712 Stäfa Tel. +41 44 515 86 46
---	--	--	--	---

[info@exklusiv-immobilien.ch](mailto:info@exklusiv-immobilien.ch)  
[www.exklusiv-immobilien.ch](http://www.exklusiv-immobilien.ch)



Rufen Sie uns für eine kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie an:  
**+41 44 585 99 19**







## Grüezi und Hallo



Seit vielen Jahren bin ich Mitglied und freiwillige Mitarbeiterin in der Freizeitanlage. Ich engagiere mich heute in der «Offenen Werkstatt Wädenswil», unterstütze aber auch die Mitarbeitenden der städtischen Soziokultur bei ihren Angeboten. Meistens bin ich im Atelier tätig, da gibt es immer etwas zu tun. Zum Beispiel helfe ich regelmässig am Mittwochnachmittag im Kinderatelier mit. Da werde ich gefordert: Wir probieren mit den Kindern gemeinsam, ihre Bastel-Ideen umzusetzen, so dass sie schliesslich ihr eigenes Endprodukt herstellen können.

Am Montagabend ist das Atelier für Erwachsene zum selbstständigen Arbeiten geöffnet. Es wird von einer Gruppe von OWW-Freiwilligen betreut, welche diese Abende unter sich aufteilen. Auch hier bin ich oft im Einsatz.

Das Arbeiten mit Kindern und Erwachsenen macht mir sehr viel Spass und «hält mich jung». Im Atelier gibt es sehr vielfältige Werkstoffe – beispielsweise Ton, Textil, Gips oder diverse Malfarben. Die verschiedenen Materialien fördern das kreative Denken. Es bereitet mir Freude, mit anderen Personen ihre Ideen umzusetzen.

Zusätzlich helfe ich bei vielen jährlich stattfindenden Veranstaltungen mit. Zum Beispiel am maimai-Fest, am Tag der offenen Tür, an unserem Stand am Frühlings- und Herbst-Markt sowie beim Repair-Café und natürlich beim Winterzauber.

**Dirry Bensink,**  
Aktives Vereinsmitglied OWW

## 2025 ganz im Zeichen des Jubiläums!

**Es herrschte Aufbruchstimmung in den frühen 1970er-Jahren in Wädenswil: Im Untermosen baute die Gemeinde grossflächig aus und verbesserte ihre Infrastruktur. Nicht nur konnten die Sportbauten mit dem Hallenbad in Betrieb genommen werden. Ein Jahr nach Einführung des städtischen Parlaments durfte Wädenswil 1975 die Eröffnung gleich zweier neuer Anlagen feiern – mit für die damalige Zeit modern eingerichteten Schulräumen. Konnten die Schülerinnen und Schüler aus der Au nun im Schulhaus Steinacher ihre Oberstufenzeit absolvieren, so erhielt auch die Primarschule im Untermosen den längst nötigen zusätzlichen Schulraum.**

Es zeugt von grosser Weitsicht der Wädenswiler Bevölkerung, die an der Urne mit überwältigender Mehrheit für den Schulkreis Dorf nicht nur die Erstellung der Primarschulanlage bewilligte, sondern gleichzeitig dem zusätzlichen Einbau einer einmaligen Angebotserweiterung zustimmte. Damals war denn auch zu lesen: «Die Gemeinschafts- und Freizeitanlage mit der gut eingerichteten Werkstatt und dem grossen Raumangebot – für die Bedürfnisse des Kurswesens und unserer Jugend – wird sicher rege benützt und viele zwischenmenschliche Kontakte schaffen.» Ein wichtiger Ort der Begegnung war so entstanden. Daran hat sich bis heute nichts geändert: Auch heute erfüllt dieser seinen Zweck noch immer voll und ganz. Vielfältig sind die Nutzungen der Anlage geblieben. Der Schulraum musste in den letzten Jahrzehnten erweitert werden. Und ebenfalls gross ist nach wie vor die Nachfrage nach den handwerklichen OWW-Kursen und nach Räumlichkeiten für Anlässe aller Art. Nicht mehr wegzudenken ist auch der Bahnwagen, der als besondere Attraktion seit vielen Jahren schon die Spielgruppe «Loki Emma» beherbergt.

### 50 Jahre Freizeitanlage Untermosen

Es darf also gefeiert werden! Besondere Aktivitäten werden während des ganzen Jahres auf dieses Jubiläum hinweisen. Erinnerungen an die letzten fünf Jahrzehnte sollen geweckt und besondere Meilensteine herausgestrichen werden. Gemeinsam veranstalten die Primarschule, die Soziokultur und die Offene Werkstatt darum als Höhepunkt der Feierlichkeiten am 20. September ein besonderes Geburtstagsfest. Nach dem offiziellen Festakt erwarten die Gäste spannende Aktivitäten zum Mitmachen, Spiele und zahlrei-

che Attraktionen, die für ein kurzweiliges Fest sorgen. Natürlich stehen auch die Werkstätten und Ateliers offen, in denen man eigenhändig ein Erinnerungsstück herstellen kann. Auch musikalisch und kulinarisch ist bereits einiges in Planung. Es lohnt sich daher, sich dieses Datum bereits jetzt dick in der Agenda anzustreichen!

Sozusagen als Rahmenprogramm wird im OWW-Kurskatalog wiederum das gewohnt reichhaltige Angebot zu finden sein, das sich einmal mehr sehen lässt. Nebst bewährten Kursen findet sich nun als jüngster Spross der 3-D-Druck, der im neu eingerichteten Makerspace gelernt werden kann. Innert kürzester Zeit haben initiative Köpfe nicht nur eine vorbildliche Planung gemacht, sondern diese auch in kürzester Zeit in die Tat umgesetzt. Damit geht die OWW mit der Zeit und verbindet auf sinnvolle Weise Herkömmliches mit Zukünftigem. Am besten überzeugt man sich selbst: Auf der OWW-Website ist wieder eine breite und bunte Kurspalette publiziert. Melde dich an!



# Kursprogramm

Frühling/Sommer 2025



## Maschinenkurs – Einführung in die Holzwerkstatt

Du wirst mit der Holzwerkstatt vertraut gemacht und lernst die Handhabung und Möglichkeiten der stationären Maschinen kennen, damit du diese sicher und optimal einsetzen kannst. Der Kurs eignet sich für AnfängerInnen und ist Voraussetzung für die spätere selbstständige Nutzung der Grossmaschinen in der Holzwerkstatt.

**Dauer** 2 Abende  
**Preis** 120.– (exkl. Materialkosten)



## Drechseln – Einführungskurs und Fortgeschrittenenkurs

Unter fachlicher Anleitung lernst du den Umgang mit der Drechselbank. Du erfährst Wissenswertes über Werkzeuge, Maschinen, Bohrer und die Beschaffenheit der Hölzer. Mit den Erfahrungen und Fertigkeiten aus dem Einführungskurs bist du im Fortgeschrittenenkurs in der Lage, eine Gewürzmühle oder eine Schale zu drechseln.

**Dauer** je 1 Tag (Samstag bzw. Sonntag)  
**Preis** 150.– (exkl. Materialkosten)



## Schweissen für AnfängerInnen und Fortgeschrittene

Du erlernst die Grundkenntnisse des Schutzgas-Schweissens. Erworbene Kenntnisse im einfachen Metallbau können durch die Herstellung eines Gegenstandes angewendet und vertieft werden. Der Kurs eignet sich für AnfängerInnen und Fortgeschrittene und ist Voraussetzung für die selbstständige Benützung der Werkstatt.

**Dauer** 4 Abende  
**Preis** 250.– (exkl. Materialkosten)



## Drehkurs – Töpfeln an der elektrischen Drehscheibe

Schrittweise erlernst du die Handgriffe des Drehens. Du übst das Zentrieren und Formen von Tassen und Schalen. Nach Bedarf wird das Applizieren und Henkelziehen eingeführt. Im Kurs ist auch Zeit, die selbstgedrehten Gefässe zu glasieren. Wer bereits mit der Drehschleibe vertraut ist, verwirklicht unter Anleitung eigene Ideen.

**Dauer** 6 Abende  
**Preis** 460.– (exkl. Materialkosten)



## Keramische Objekte mit Wulsttechnik

Mit der Wulst-Technik lassen sich kleine und grosse Objekte per Hand aufbauen. In diesem Kurs lernst du die italienische Technik der «Columbini» und wie man daraus unterschiedliche Keramikobjekte fertigt. Die Technik eignet sich sehr gut für Objekte die später auch im Raku gebrannt werden können.

**Dauer** 3 Abende  
**Preis** 225.– (exkl. Materialkosten)



## Nähkurs für AnfängerInnen und Fortgeschrittene

Unter fachlicher Anleitung nähst du individuell und entsprechend den eigenen Nähkenntnissen deine Garderobe und realisierst dabei deine eigenen Ideen. Im Nähatelier stehen Näh- und Overlockmaschinen zur Verfügung. Der Kurs eignet sich für AnfängerInnen und Fortgeschrittene.

**Dauer** 8 Vormittage oder Abende  
**Preis** 280.– bzw. 240.– (exkl. Materialkosten)



## Ölmalkurs

Deinen Kenntnissen entsprechend lernst du den Umgang mit Ölmalerei. Hauptsächlich wird an Stillleben gearbeitet. Kompositorische Möglichkeiten, die Wirkung von Licht und Farbe sowie verschiedene Stile und Techniken der Ölmalerei werden erkundet. Es werden nur geruchlose und wasseremulgierbare Farben verwendet.

**Dauer** 5 Abende  
**Preis** 300.– (exkl. Materialkosten)



## Steinschleifen

Du lernst die ersten Schritte der Steinbearbeitung und kannst deinen Stein zuschneiden, schleifen, bohren und polieren und am Ende des Kurses mit nach Hause nehmen. Wer mit den Maschinen bereits vertraut ist, verwirklicht unter Anleitung und mit fachgerechter Hilfestellung eigene Ideen.

**Dauer** 2 Abende  
**Preis** 100.– (exkl. Materialkosten)



## Schmuck aus Silber

Du lernst die nötigen Techniken und gestalterischen Grundlagen, um individuelle Schmuckstücke aus Silber nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. Dieser Kurs wird fortlaufend angeboten, d.h. du hast die Möglichkeit, anhand eigener Ideen deine Fähigkeiten zu vertiefen und eigene Ideen umzusetzen.

**Dauer** 6 Abende  
**Preis** 390.– (exkl. Materialkosten)





## Einfach vorbeikommen

Du möchtest mal einen Blick in die Werkstätten und Ateilers der Freizeitanlage werfen? Du bist neugierig, was man in den Werkstätten alles machen kann? Oder du hast einfach wieder einmal Lust kreativ zu sein, oder ein konkretes Projekt zu starten? Dann komm einfach vorbei!

### 3D-Drucken lernen – Einführung in den Makerspace

In diesem Kurs lernst du, Modelle zum Druck vorzubereiten, die Handhabung des 3D-Druckers, sowie die wichtigsten Techniken, um später deine eigenen 3D-Druck-Projekte selbstständig im Makerspace zu realisieren. Der Kurs ist Voraussetzung für die spätere selbstständige Nutzung entsprechender Geräte.

**Dauer** 2 Abende  
**Preis** 120.– (inkl. Materialkosten)



### Grusskarten gestalten

Beim Kartengestaltungskurs lernst du, wie du mit einfachen Mitteln eine Grusskarte selbst gestalten kannst. Du bekommst Tipps, wie du auf einfache Weise aus der eigenen Handschrift gutaussehende Worte kreieren kannst, wie einfache Verzierungen und Symbole gelingen und welche Möglichkeiten der Kartengestaltung gut wirken.

**Dauer** 1 Tag  
**Preis** 159.– (inkl. Materialkosten)



### Siebdruck

Du erlernst Grundlagen des Siebdrucks und erfährst, worauf bei einem einfarbigen Druckmotiv zu achten ist. Du lernst die Arbeitsschritte der Siebbeschichtung und Belichtung kennen und hast anschliessend Zeit, dich im Drucken auf Textilien zu üben. Nach dem Kurs kannst du die Siebdruckwerkstatt selbstständig nutzen.

**Dauer** 3 Abende  
**Preis** 200.– (exkl. Materialkosten)

### Öffnungszeiten Werkstätten

<b>Mo</b>	19:00 – 22:00	Erfahrene Nutzer vor Ort
<b>Di</b>	14:00 – 18:30 18:30 – 22:00	Selbstständiges Arbeiten Fachabend
<b>Mi</b>	14:00 – 18:00 abends	Selbstständiges Arbeiten Kursabend
<b>Do</b>	14:00 – 22:00	Selbstständiges Arbeiten
<b>Fr</b>	geschlossen	
<b>Sa</b>	09:00 – 17:00	Selbstständiges Arbeiten

Die Anlage ist zu den Öffnungszeiten für die selbstständige Nutzung offen. Während unter der Woche der Quartiertreff spannende Angebote für Familien und Kinder bereithält, stehen am Montag- und Dienstagabend erfahrene Vereinsmitglieder oder Fachleute mit Tipps und Tricks zur Verfügung. Damit du die Maschinen und Gerätschaften auch gefahrenlos nutzen kannst, ist je nach Werkstatt das Absolvieren eines Kurses notwendig.

### Standort

Freizeitanlage Untermosen  
Tobelrainstrasse 25  
8820 Wädenswil  
[www.werkstatt-waedi.ch](http://www.werkstatt-waedi.ch)

## Kursdaten

In der Regel finden die Kurse am Mittwochabend statt. Nachstehende Angebote können noch gebucht werden. Zusätzliche Kursdaten werden regelmässig auf unserer Website veröffentlicht.

### 3D-Drucken lernen – Makerspace

05.03.2025 – 12.03.2025  
07.05.2025 – 14.05.2025  
11.06.2025 – 18.06.2025

### Maschinenkurs – Holzwerkstatt

22.01.2025 – 29.01.2025  
05.02.2025 – 12.02.2025  
05.03.2025 – 12.03.2025  
09.04.2025 – 16.04.2025  
14.05.2025 – 21.05.2025  
04.06.2025 – 11.06.2025  
18.06.2025 – 25.06.2025

### Drechseln

04.04.2025 (Fachabend)  
05.04.2025 (Einführungskurs)  
06.04.2025 (Fortgeschrittene)  
03.10.2025 (Fachabend)  
04.10.2025 (Einführungskurs)  
05.10.2025 (Fortgeschrittene)

### Schweissen für AnfängerInnen und Fortgeschrittene

08.01.2025 – 29.01.2025  
05.03.2025 – 26.03.2025  
07.05.2025 – 28.05.2025

### Siebdruck

05.03.2025 – 19.03.2025

### Drehkurs – Töpfern an der elektrischen Drehscheibe

02.04.2025 – 07.05.2025  
21.05.2025 – 04.06.2025 (Fortgeschrittene)

### Keramische Objekte mit Wulsttechnik

26.02.2025 – 12.03.2025

### Nähkurs

26.02.2025 – 02.07.2025 (Mittwochmorgen)  
03.2025 – 07.07.2025 (Montagsmorgen)  
05.03.2025 – 09.07.2025 (Mittwochabend)

### Schmuck aus Silber

08.01.2025 – 12.02.2025  
12.03.2025 – 16.04.2025  
07.05.2025 – 18.06.2025

### Steinschleifen

12.03.2025 – 19.03.2025  
21.05.2025 – 28.05.2025

### Ölmalerei

15.01.2025 – 12.02.2025  
05.03.2025 – 02.04.2025  
07.05.2025 – 04.06.2025  
11.6.2025 – 09.07.2025

### Grusskarten gestalten

09.03.2025  
22.06.2025

Alle Informationen, aktuelle Termine und Anmeldung unter:  
[www.werkstatt-waedi.ch](http://www.werkstatt-waedi.ch)

# Verein & Events

Frühling/Sommer 2025

## Werde Mitglied und unterstütze die «Offene Werkstatt»

Der Verein «Offene Werkstatt Wädenswil» (OWW) betreibt die Werkstätten und Ateliers in der Freizeitanlage. Der Verein bietet nebst einer professionellen Infrastruktur ein umfangreiches Kursprogramm, fachliche Unterstützung bei Projekten und zusammen mit der Dienststelle Soziokultur einen lebendigen Treffpunkt für die gesamte Bevölkerung von Wädenswil und Umgebung.

Mit deiner Mitgliedschaft unterstützt du den Verein «Offene Werkstatt Wädenswil» und hilfst mit, dass die Werkstätten und Ateliers auch in Zukunft allen offen bleiben. Zudem profitierst du von Vergünstigungen bei der Maschinennutzung und hast ein Stimmrecht bei unserer jährlichen Mitgliederversammlung.

Anmeldung unter  
[www.werkstatt-waedi.ch/verein](http://www.werkstatt-waedi.ch/verein)

## Veranstaltungen

- 14. Mrz. 25 Mitgliederversammlung OWW
- 15. Mrz. 25 Repair-Café
- 29. Mrz. 25 Wädenswiler Frühlingsmarkt
- 17. Mai 25 maimai-Fest
- 20. Sep. 25 Jubiläumsveranstaltung «50 Jahre Untermosen» mit Tag der offenen Türe

Infos unter  
[www.werkstatt-waedi.ch/events](http://www.werkstatt-waedi.ch/events)

# REPAIR CAFÉ WÄDI

15. März

## Freizeitanlage Wädenswil

Tobelrainstrasse 25  
8820 Wädenswil

## Samstag, 15. März

10:00 - 16:00 Uhr



Ob kleine Möbel, Spielsachen, Schweissnähte, Elektrogeräte, Velos oder Textilwaren: Im Repair Café Wädenswil reparieren und flicken Sie mit Hilfe von freiwilligen Profis kostenlos Ihre Lieblingsobjekte und geniessen dabei Kaffee & Kuchen.

Offene Werkstatt  
Wädenswil

Wädi rollt

KONSUMENTEN  
SCHUTZ

stadt wädenswil

## Merci für die Unterstützung

stadt wädenswil

Stutz Medien

hosttech

Clientis  
Sparcassa 1816

WÄDENSWILER ANZEIGER

MULTI  
SIGN  
Werbetchnik

Ihr Fotoprofi  
Tevy

HANGENMOOS  
Wohnen am Zürichsee



Demnächst im  
**SchlossCinema**  
Wädenswil



**Sonntag, 2. Februar 2025**  
18:00 Uhr | Gespräch nach dem Film



**Sonntag, 9. Februar 2025**  
13:00 Uhr | Gespräch nach dem Film



**Mittwoch, 12. Februar 2025**  
19:00 Uhr | Gespräch nach dem Film



**Sonntag, 23. Februar 2025**  
10.- für Hello Family-Mitglieder

**Aktuell im Programm**  
Frieda's Fall | Better Man  
Die drei ??? und der Karpatenhund

**Demnächst**  
Bridget Jones | A Real Pain  
Paddington in Peru

Verein SchlossCinema  
Schlossbergstrasse 7  
8820 Wädenswil  
044 780 05 55  
www.schlosscinema.ch



## Die Zukunft der digitalen Interaktion – Social-Media-Trends 2025

**Wie sieht die Zukunft der sozialen Netzwerke aus? Im Jahr 2025 stehen wir vor einer neuen Welle an Trends, die unsere digitale Kommunikation und Interaktion revolutionieren werden. Was sagen die Experten dazu?!**

Von Silvia Wetter

Social Media ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Doch wie sieht die Zukunft der sozialen Netzwerke aus? Im Jahr 2025 stehen wir vor einer neuen Welle an Trends, die unsere digitale Kommunikation und Interaktion revolutionieren werden. Experten sagen: Das nächste Kapitel in der Geschichte der Social-Media-Plattformen wird persönlicher, immersiver und nachhaltiger.

### 1. Hyperpersonalisierung durch KI

Künstliche Intelligenz spielt eine immer grössere Rolle. Plattformen wie Instagram und TikTok nutzen bereits KI-Algorithmen, um Inhalte zu personalisieren. 2025 wird dies auf ein neues Level gehoben: Individuelle Interessen, emotionale Zustände und sogar der aktuelle Tagesablauf der Nutzer werden in Echtzeit analysiert, um hyperpersonalisierte Inhalte zu erstellen.

### 2. Das Metaverse wird Mainstream

Das Metaverse, ein digitales Paralleluniversum, ist längst keine Science-Fiction mehr. Unternehmen wie Meta (ehemals Facebook) und Microsoft treiben die Entwicklung voran. 2025 werden virtuelle Realität (VR) und erweiterte Realität (AR) nahtlos in unseren Alltag integriert sein. Social-Media-Plattformen werden sich in eingebettete und allumfassende Welten verwandeln, in denen Nutzer mit Avataren miteinander interagieren, digitale Events besuchen und sogar virtuelle Güter kaufen können.

### 3. Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung

Ein bewusster Umgang mit Ressourcen und eine klare Positionierung zu sozialen Themen gewinnen an Bedeutung. Immer mehr Nutzer fordern von Plattformen Transparenz und Nachhaltigkeit. 2025 werden soziale Netzwerke vermehrt auf «grüne Technologie» setzen, wie CO<sub>2</sub>-neut-

rale Server oder Features, die nachhaltiges Verhalten belohnen. Influencer werden sich zunehmend auf Themen wie Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit fokussieren.

### 4. Dezentralisierung und Datenschutz

Angesichts wachsender Bedenken über Datenschutz und die Macht grosser Tech-Konzerne gewinnen dezentrale Plattformen an Popularität. Diese basieren auf Blockchain-Technologie und bieten Nutzern mehr Kontrolle über ihre Daten.

### 5. Audio-First-Inhalte

Nach dem Boom von Podcasts und Plattformen wie Clubhouse wird der Fokus auf Audio-Inhalte weiter zunehmen. 2025 könnten «Voice-first»-Plattformen entstehen, bei denen Sprachinteraktionen und Audio-Erlebnisse im Mittelpunkt stehen. Nutzer können ihre Gedanken mit minimalem Aufwand teilen, was besonders in einer zunehmend mobilen Gesellschaft gefragt ist.

### Fazit

Die Social-Media-Landschaft im Jahr 2025 wird geprägt sein von technologischen Innovationen, einem verstärkten Bewusstsein für Nachhaltigkeit und dem Wunsch nach mehr Individualität. Doch bei all den Möglichkeiten bleibt eine Frage offen: Wie finden wir die Balance zwischen digitaler Vernetzung und echtem Leben? Eins ist sicher: Die Reise bleibt spannend.

Du möchtest in Zukunft zweimal im Jahr einen spannenden Social-Media-Newsletter für Dich und Dein Business erhalten? Jetzt anmelden über [welcome@silviawetter.ch](mailto:welcome@silviawetter.ch).

Silvia Wetter führt in Wädenswil eine Unternehmung im Bereich Social Media & Marketing. Sie ist Inhaberin der Agentur Silvia Wetter – inspiriertes Marketing & Social-Media-Beratung – [www.silviawetter.ch](http://www.silviawetter.ch)

# HAUSGEMACHTE NATURTALENTE BEI ERKÄLTUNG



## FÜR IHRE GESUNDHEIT IHRE NATURATHEK

In Ihrer Naturathek finden Sie alles für einen naturgesunden Winter. Sanft und sicher begleiten wir Sie mit dem Besten der Natur, damit Sie der Winter nicht kalt erwischt. Die Naturathek Erkältungsprodukte sind einzigartige Kombinationen natürlicher ätherischer Öle, Essenzen, Tinkturen und Pflanzenextrakte, die Ihren Körper und sein Immunsystem unterstützen. So werden Sie schnell gesund und verbringen den Winter nicht im Bett, sondern können die weissverschneite Pracht gesund und natürlich stark geniessen.



Wir laden Sie ein, die Natur zu entdecken, und freuen uns auf Ihren Besuch.



Inh. J. Jezerniczky, Zugerstrasse 58, 8820 Wädenswil  
Tel. 044 780 32 20, [www.drogerie-sueess.ch](http://www.drogerie-sueess.ch)

### Esalen® Massage

Die Kunst der bewussten Berührung empfiehlt sich besonders bei:

- Stress und Hektik
- chronische Nacken und Rückenschmerzen
- Kopfschmerzen und Migräne
- Muskelverspannungen und Gelenkschmerzen

Lassen Sie sich dieses besondere Erlebnis nicht entgehen und verwöhnen Sie sich doch einfach mal.

Julia Ziegenhagen-Kuhn  
Pflanzenstilstrasse 3  
8820 Wädenswil  
Tel. 044 780 75 42  
[www.kleineoase.ch](http://www.kleineoase.ch)



## Alexandra's Fusspflege

Fusspflege  
Reflexzonenmassage

Alexandra Gwerder-Fegble  
Riedhofstrasse 23  
8804 Au ZH



☎ 079 288 80 85



### 2025 - eine neue Ausrichtung?

- Alte Geschichten loslassen?
- Energie tanken?
- Unterstützung in schwierigen Zeiten?
- Leichter durchs Leben gehen?
- Eine neue Sichtweise einnehmen?

Gerne unterstütze ich Sie dabei.

### Praxis Milvus

Sensitive Beratung  
Schamanische Energiearbeit  
Trance Healing

Ruum 8, Wädenswil  
077 456 61 15  
[info@praxismilvus.ch](mailto:info@praxismilvus.ch)  
[www.praxismilvus.ch](http://www.praxismilvus.ch)



Aktive Seniorinnen  
und Senioren Wädenswil

### Todesfall - Wie kann ich frühzeitig vorsorgen?



Peter Dolder  
selbstständiger Berater, Wädenswil

**Mittwoch, 12. Februar 2025, 14.30 Uhr**

Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil  
Unkostenbeitrag Fr. 10.- inkl. Kaffee

[www.aktivesenioren-waedenswil.ch](http://www.aktivesenioren-waedenswil.ch)



### MAHASOA

Kinderhaus  
Ambanja  
in Madagaskar.  
Ihre Spende macht  
Vieles möglich - Danke!  
[www.mahasoa.org](http://www.mahasoa.org)



### TWINT





## Frauen leiden öfters unter Müdigkeit

**Jeder Mensch ist ab und zu müde, die natürlichen Ursachen dafür sind Schlafmangel und Überarbeitung. Müdigkeit kann aber auch andere Gründe haben. Frauen leiden generell mehr darunter.**

Die Symptome sind vielfältig. Anfänglich stehen sicher klar die Müdigkeit und der Schlafmangel im Vordergrund. Lustlosigkeit, nachlassendes Interesse und fehlende Motivation bis hin zum Verlust körperlicher Belastbarkeit können folgen. Konzentrationsstörungen, Traurigkeit und Reizbarkeit mit Angst gehören auch zu den Anzeichen. Die Müdigkeit kann aber auch ein Indiz für eine verborgene Krankheit sein.



Frauen sind im heutigen Leben oft einer Doppelbelastung ausgesetzt. Zum einen ist da die Familie, die Kinder, der Haushalt und auf der anderen Seite stehen sie im Berufsleben. Diese Doppelbelastung kann dem Körper auf Dauer zusetzen. Stress ist einer der grössten Auslöser von Müdigkeit. Oftmals wird dabei auch einer gesunden, ausgewogenen Ernährung zu wenig Gewichtung gegeben. Dabei spielen vor allem naturbelassene Nahrungsmittel (Gemüse, Früchte) eine wichtige Rolle. Bei Zeitknappheit wird schnell zu industriell hergestellten Nahrungsmitteln gegriffen. Bei diesen fehlen leider oft die nötigen Vitamine, Mineralstoffe und sekundären Pflanzenstoffe. Ein Mangel an sportlicher Betätigung, gewisse Medikamente oder Hormonumstellungen (Pubertät, Schwangerschaft, Wechseljahre) können ebenfalls zu Müdigkeit führen.

### Behandlung des Eisenmangels

Die Substitution des Eisens erfolgt entweder durch Tabletten, Tropfen, Sirup oder direkt in die Vene, je nach Verträglichkeit und Begleitumständen. Mittels Ernährung kann nur etwas erreicht werden, wenn der Eisenmangel die Folge

einer unausgewogenen Diät war. Wenn also nur ein leichter Eisenmangel vorliegt, kann man diesen gut mit einer eisenhaltigen Kost behandeln. Dazu gehören vor allem Innereien, rotes Fleisch, Eier, einige Getreide wie Weizenkleie, Hirse- und Haferflocken, Linsen, Nüsse, Schwarzwurzeln und Rohrzuckermelasse.

An Eisenprodukten gibt es eine grosse Auswahl in den Fachgeschäften. Optimal ist sicher, wenn Sie die Präparate mit den Schüssler Tabletten Ferrum phosphoricum Nr.3 kombinieren können. Diese helfen dem Körper, das zugefügte Eisen auch wirklich in die Zellen aufnehmen zu können. Das Problem bei der Eisensupplementation ist nämlich, dass der Grossteil des oral eingenommenen Eisens vom Körper ungenutzt ausgeschieden wird. Dazu kommen häufig Nebenwirkungen wie Blähungen, Verstopfungen und Bauchschmerzen. Bis die Eisenspeicher aufgefüllt sind, braucht es drei bis sechs Monate. Mit den erwähnten Schüsslersalzen können Sie diese Nebenwirkungen beheben und haben erst noch eine bessere Verwertung des Eisens.

Bei schwerwiegendem Eisenmangel oder falls das oral eingenommene Eisen nicht vertragen oder unzureichend aufgenommen wird, wird eine Infusion durch den Arzt vorgenommen. Dabei wird Eisen direkt dem Blut zugeführt. Der Nachteil dieser Behandlung: sie ist viel teurer. Auch bei dieser Methode treten manchmal Nebenwirkungen auf. Es kann zu Nesselfieber, Gelenkschmerzen oder Kopfweh kommen, ganz selten kommt es zum Kreislaufkollaps. Auch blaue Flecken bei der Einstichstelle sind keine Seltenheit. Ein Vorteil der Infusion ist, dass der Eisenspiegel im Blut im Verhältnis zur oralen Gabe sehr rasch steigt. Jedoch genügt eine einzige Infusion selten. Oftmals müssen Frauen etliche Sitzungen beim Arzt oder im Spital hinter sich bringen.

Wir beraten Sie gerne.  
Drogerie Süess, Julius Jezerniczky & Team

## Spiel & Spass im Sportcamp

In den Feriencamps von «moving Sportcamps» entdecken die Kinder während fünf Tagen viele verschiedene Sportarten und Spiele. Neue Sportarten ausprobieren, bekannte Sportarten vertiefen und viel Bewegung, Spiel und Spass machen die Camps zu einem tollen Ferienangebot.

Die Moving Sportcamps in Wädenswil bieten Kindern und Jugendlichen eine abwechslungsreiche und actionreiche Freizeitgestaltung. Mit ihren Polysportcamps und Tanzcamps bringen sie sportliche Aktivität

und kreative Bewegung perfekt zusammen.

Die Freude am Sport und der Bewegung stehen dabei immer im Vordergrund.

Ob bei den Polysportcamps, die Vielfalt und Teamgeist fördern, oder in den Tanzcamps, die Kreativität und



Ausdruck stärken – Moving Sportcamps in Wädenswil bieten für jedes Kind und jeden Jugendlichen ein besonderes Erlebnis. Durch eine Mischung aus Sport, Spass und Gemeinschaft lernen die Teilnehmenden nicht nur neue Fähigkeiten, sondern auch wichtige Werte wie Disziplin, Respekt und Zusammenarbeit. Die Camps sind ein tolles Erlebnis, das noch lange in Erinnerung bleibt.

Infos und Anmeldung:  
[www.moving-sportcamps.ch](http://www.moving-sportcamps.ch)

## Jazzercise für jeden

Seit bereits 30 Jahren gibt es Jazzercise auf der linken Zürichseeseite. Sheryl Diener und ihr Team (zehn motivierte Instruktorinnen) unterrichten in Wädenswil 23 Kurse, 7 Tage die Woche. Wir bieten Gruppenfitness an, für jedes Alter und egal für welches Fitness-Level. Jazzercise ist ein mitreissendes, pulstreibendes Power-Workout – eine intensive Tanzparty – eine Verbindung aus Cardio- und Widerstandstraining, Pilates, Yoga, Kickboxing und Modern Dance. Zusätzlich wird Abwechslung gewährleistet

dank den verschiedenen Formaten.

Möchtest Du ein Probetraining? Wir freuen uns auf eine Kontaktaufnahme – gerne beantworten wir Deine Fragen.  
Tel. 076 3440758



# 3 FÜR 2 AKTION

SIE WÄHLEN 3 TEILE,  
DAS GÜNSTIGSTE IST GRATIS

Entweder auf die reguläre Winterkollektion  
oder auf bereits reduzierte Artikel

ausgenommen Basics,  
Jeans und Wäsche



Florhofstrasse 7 8820 Wädenswil Telefon 043 477 88 55  
www.engelundbengel.ch



THEILER AG METALLBAU

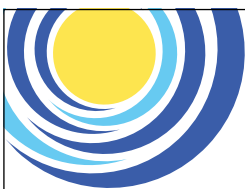
Türgass 21, 8820 Wädenswil  
www.theilermetallbau.ch

Tel. +41 (0) 44 780 31 17  
Fax +41 (0) 44 780 53 48



044 780 54 51  
www.patrickflueeler.ch

patrick flüeler  
schreinerhandwerk



Das Fachgeschäft seit 1949

MALER  
ESTERMANN

044 781 35 18  
www.maler-estermann.ch

Richterswil / Wädenswil

GmbH



Bauprofis  
seit 1983



HOCHBAU/TIEFBAU  
UMBAU  
RENOVATION

Füchslin Baugeschäft AG  
Rüthof 7, CH-8820 Wädenswil  
Telefon 044 787 80 10, www.fuechslin-bau.ch

heldner | treuhand  
buchhaltung & steuern

angela heldner  
marco heldner

persönlich & zuverlässig  
für private und kmu

oberdorfstrasse 16, 8820 wädenswil  
044 680 10 37 / 079 580 05 52  
info@heldnertreuhand.ch / heldner@mhvv.ch

GEIGER AG

Spenglerei Sanitär Heizung Planung

Wädenswil | Samstagern  
Telefon 044 787 08 08

Ihr Partner

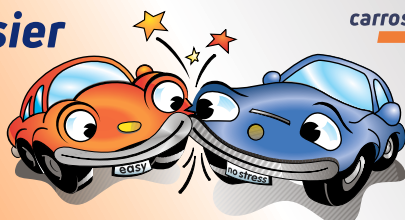
für erneuerbare Energien

Carrosserie Rusterholz AG  
Untere Schwandenstr. 71 / 8805 Richterswil Tel. 044 / 787 69 19 www.carr-rusterholz.ch

Unfallreparaturen sämtlicher Fahrzeugmarken,  
Lastwagen und Reisebusse. Grossraumspritzkabine und  
Fahrzeugbeschriftungen.

Direkt zum  
Carrossier

carrosserie suisse



Wir bilden Lernende aus: Fahrzeugschlosser/in EFZ,  
Carrosseriespengler/in EFZ und Carrosserielackierer/in EFZ



Wildi  
Garten

Ihr Garten. Unsere Kompetenz.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf  
043 888 99 33  
079 528 33 33



AKTUELL:

Fachmännischer Schnitt an Bäumen, Sträuchern und  
Obstgehölzen. Planen sie die Pflegearbeiten an Rosen,  
Rasen und Rabatten mit uns per Frühlingsbeginn.

Besuchen Sie uns auf [www.wildigarten.ch](http://www.wildigarten.ch) und erfahren Sie mehr über unser Angebot.  
Tanne 17, 8824 Schönenberg, Tel. 043 888 99 33, Mobile 079 528 33 33, [www.wildigarten.ch](http://www.wildigarten.ch)



## Vorbereitung auf die Rückrunde

### Herren 1

Aufgrund der intensiven Vorrunde wird der Trainingsstart erst am 27. Januar stattfinden. Es sind diverse Trainingsspiele gegen Lachen 1, Cham, Gossau ZH, Thalwil 1, Glarus und Siebnen geplant. Abgerundet wird die Vorbereitung durch das Trainingslager in Valencia vom 8.-15. März. Meisterschaftsstart ist am 22. März mit dem Heimspiel gegen Oetwil/Geroldswil. In der Vorbereitung zwei bis drei talentierte Junioren einzubauen, die dann auch das Trainingslager absolvieren, ist Ziel des Staffs. Sportlich sollen nach der für einen Aufsteiger starken Vorrunde möglichst rasch die notwendigen Punkte für den Ligerhalt eingefahren werden. Der Abgang von Topscorer Siro Sacconi zu Thalwil wird durch den Zuzug von Daniel Ribeiro vom FC Red Star 1, der zuletzt eine Pause eingelegt hatte, kompensiert.

### Herren 2

Schwieriger ist die Ausgangslage bei den Reserven. Unnötig verschenkte Punkte haben das Team nahe an die Abstiegsplätze gebracht. Die Vorbereitungszeit wird daher genutzt, um das Teamgefüge zu stabilisieren. Mit jeweils einigen Verstärkungen aus dem grossen Kader der 1. Mannschaft sollte es dann möglich sein, die notwendigen Punkte für den Ligerhalt zu schaffen.

### Frauen 1

Die Vorrunde war streng und kräftezehrend, spielte das Team sein letztes Meisterschaftsspiel doch erst am 27. November des vergangenen Jahres. So stellten die Trainer den Trainingsbetrieb im Dezember vollständig ein. Nun wurde das Training am 13. Januar wieder aufgenommen. Bis zum Rückrundenstart am 12. März, dem Nachholspiel

gegen die Gruppenzweiten, den FC Luzern Frauen, wird wieder zweimal wöchentlich an den physischen und später an den spielerischen Grundlagen gearbeitet werden.

Vom 16. bis 21. Februar hofft das Team auf beste Bedingungen im Trainingslager in Lara (Türkei). Mit den Testspielen vom 1. Februar zuhause gegen Rapperswil (NLA), den FC Mels (2. Liga, auswärts am So, 9. Februar) und jenem vom 8. März zuhause gegen den SV Sissach (1. Liga), versucht man langsam in den Meisterschaftsrhythmus zu kommen.

In dieser kurzen Zeit gilt es die Neuzuzüge, Alianet Vono, Noemi Calio (beide Rapperswil U19) sowie die Torhüterin Lia Winkler (Zürisee United, 1. Liga) ins Team zu integrieren. Abgänge sind keine zu verzeichnen. Das Team freut sich auf die bevorstehende Rückrunde, die es als Wintermeister aus der Pole Position in Angriff nehmen kann,

sowie auf die treuen Fans, die es schon bald am Spielfeldrand wieder wird begrüßen dürfen.

### Frauen 2

Nach Beendigung der Vorrunde hat das Team nach dem Aufstieg lediglich zwei Punkte Vorsprung auf einen Abstiegsplatz. Da aber einige Punkte unnötig verschenkt wurden, geht das Team mit voller Zuversicht in die Rückrunde. Das Training wurde bereits aufgenommen, und am 9. Februar findet das erste Trainingsspiel statt.

Vom 16. bis 23. Februar folgt das gemeinsame Trainingslager mit den Frauen 1.

Anschliessend sind noch weitere Trainingsspiele gegen Rapperswil, Mutschellen, Wohlen und Baar geplant. Gut vorbereitet ist Staff und Team überzeugt, dass das Potenzial für den Ligerhalt durchaus gegeben ist.

## Hallenturniere – 1. Teil

Traditionsgemäss eröffneten die Senioren 30+ die Wädenswiler Hallenturniere am Freitagabend. Nach den Vorrundenspielen in den beiden Gruppen qualifizierten sich Horgen, Langnau a.A., Wädenswil 2 und die 40+ der Gelb-Blauen für die Halbfinals. Hier mussten die beiden einheimischen Teams leider als Verlierer vom Platz. Im spannenden Endspiel siegten die Sihltaler äusserst knapp.

Am Samstagmorgen früh waren dann die Junioren E der 2. und 3. Stärkeklasse in zwei Gruppen à fünf Mannschaften spielbereit. Die beiden Gruppenersten Kilchberg/Rüschlikon Ec und ihre Kollegen vom Eb, sowie Wollishofen E4 und



Wädenswil Ee bestritten die beiden Halbfinals. In diesen setzten sich Kilchberg/Rüschlikon Eb und Wollishofen durch. Der Finaldurchgang sah anschliessend die Stadtzürcher als verdiente Sieger.

In der nächsten Kategorie massen sich die Junioren D der 2. und 3. Stärkeklasse. Auch hier beteiligten sich zehn Mannschaften. Die Halbfinalsieger Wollishofen D (gegen Richterswil Df) und die Wädenswiler des Df (gegen Richterswil Df) massen sich im Final und sahen auch hier Wollishofen als Turniersieger.

Den Abschluss des Samstags bestritten die Junioren D (Elite und 1. Stärkeklasse). Nach vielen hochklassigen Gruppenspielen trafen im Halbfinal Wädenswil Da und Dc

auf Wollishofen D1 und Urdorf. Im Endspiel feierten die Wollishofer bereits den 3. Turniersieg.

Am Sonntagmorgen starteten die Junioren E (Promotion und 1. Stärkeklasse ins Turnier. Die beiden Wädenswiler Teams Ea und Eb sowie Rüti und Richterswil qualifi-

zierten sich für die Halbfinals. Mit deutlichen Siegen erspielten sich die beiden einheimischen Teams die Finalqualifikation, wobei das Eb klar den Turniersieg erspielte.

Den Abschluss des ersten Wochenendes bestritten dann die Juniorinnen E. Nach den zwanzig Gruppenspielen standen sich in den Halbfinals die Teams von Wallisellen Team a und Südost Zürich Ea im ersten und Horgen und Wädenswil im zweiten Halbfinal gegenüber. Den Final bestritten die beiden Siegerteams Südost Zürich und Horgen, den die Horgnerinnen klar für sich entscheiden konnten.

Über das zweite Wochenende berichten wir dann in der Februarausgabe.

fcw



## Nationaler Testtag der Kunstturner

**Als Abschluss einer erfolgreichen Wettkampfsaison reisten Nils Landis und Jonas Wiebusch Mitte November an den äusserst anspruchsvollen nationalen Testtag (Test B) nach Magglingen. Beide glänzten mit ihren Fortschritten und erreichten souverän Rang 7 (Jonas Jg. 2015) und Rang 8 (Nils Jg. 2014).**

Im Dezember waren dann die Vereinsturner an der Reihe. Sie starteten am kantonalen Test A in Wetzikon. Speziell an diesem Wettkampf ist, dass es für jeden Jahrgang eine separate Rangliste gibt. Getestet wurden gleich drei Faktoren, nämlich Technik, Kraft und Beweglichkeit. Während die Technik Turnelemente an allen sechs Geräten verlangt, gehören zur Kraft beispielsweise das Hangeln am Tau oder die Hockstützwaage am Minibarren. Spagat in allen drei Varianten und die Brücke sind Teil der Beweglichkeit.

Mit Finn Autenrieth (Jg. 18) und Jan Burri (Jg. 12) standen erfreulicherweise zwei Wädenswiler zuoberst auf dem Podest. Ein weiterer Podest-

platz mit Rang drei gelang Nicolai Seiler (Jg. 14). Alle Jahre wieder fand dann das letzte Training des Jahres im Alpamare statt. Kunstturner können bekanntlich auch gut schwimmen und rutschen!



Nacht der Medaillen des ZTV.

### Nacht der Medaillen

Am Samstag, 11. Januar, organisierte der Zürcher Turnverband in der Aula der Kantonsschule Bülach die Nacht der Medaillen. Dieser Anlass ehrte hervorragende nationale und internationale Leistungen des vergangenen Sportjahres, sowohl aus dem Spitzensport als auch aus dem Breitensport. Der Turnverein Wädenswil stand dabei gleich mehrfach im Rampenlicht. So brillierten an den Junioren-Europameisterschaften Carlo Riesco und Janic Fässler mit einem hervorragenden 5. Teamrang. Nils Landis und Jonas Wiebusch erturnten sich an den Schweizermeisterschaften im Programm P1 mit dem Team Zürich

die Bronzemedaille. Lilly Winiger holte sich an der SM 2024 gleich zwei Medaillen – eine bronzene in der Einzelwertung P2 und gar eine goldene mit dem Team Zürich. Auch ihre Schwester Angelina Winiger durfte gleich doppelt geehrt werden. Silber an der SM der Elite am Schwebelbalken und eine weitere Silbermedaille mit dem Team Zürich an der SMM (Schweizermeisterschaften Mannschaften) Nationalliga A.

Ebenfalls auf einen SM-Team-Goldplatz turnte Madleina Schürmann im Programm P4 Amateur sowie Ladina Kropf in der höchsten Kategorie K7 der Geräteturnerinnen.

Janic, Ladina, Nils, Madleina (v.l.).



Testabzeichen geschafft!



## STV-Kader-Qualifikationen 2025

Zehn Wädenswiler Kunstturner und Kunstturnerinnen haben vom Schweizerischen Turnverband STV für das aktuelle Jahr den Kaderstatus erhalten. Sie trainieren alle an sechs Wochentagen in den Leistungszentren Magglingen, Rümlang oder Rüti.

- Tim Randegger, Nationalkader C
- Dominic Tamsel, Nationalkader C
- Carlo Riesco, U21-Kader
- Janic Fässler, U18-Kader
- Alassane Böhm, Regionalkader
- Nils Landis, Regionalkader
- Angelina Winiger, U18-Kader
- Lilly Winiger, U12-Kader
- Alia Bolliger, Regionalkader
- Carla Benkert, Regionalkader





Seit dem 11. Januar 2025 zappelt der Ball wieder im Netz der Handballer.



Trainer Stephan Knop und seine Assistentin Karin Schlegel arbeiten am Erfolg des Damenteam.

## Rückrundenstart verläuft erfolgreich

### Kaum ist das neue Jahr eingeläutet, beginnt bei den Handballern die Rückrunde der Saison.

Während die NLB-Handballer während der Handball-WM bis Sonntag, 2. Februar, spielfrei haben, ging die zweite Saisonhälfte bei den übrigen Teams bereits am 11. Januar los. Bei den Junioren und Juniorinnen begann die Aufstiegsrunde der Teams, die sich dafür qualifiziert haben, während dem die Erwachsenen ihre Meisterschaft fortsetzten.

### Ungebremster Höhenflug bei den Juniorinnen- und Juniorenteams

Die Schweizer-Meister-Mannschaft (23/24) der U13 mischt auch in der Saison 24/25 in der U15 vorne mit. Im Moment duellieren sich die Jungs der SG Horgen/Wädenswil, an dritter Stelle liegend, mit den Nachwuchsteams von Pfadi Winterthur, Suhr-Aarau und den Kadetten Schaffhausen um die Tabellenspitze. Neben den Elite-Mannschaften der Jungs, die sich in der U13 und U15 mit den besten Teams der Schweiz messen, haben sich neben den U17- und U19-Junioren ebenfalls alle Juniorinnenteams von der Stufe FU14 über FU16 bis zur FU18 für die Aufstiegsrunde qualifiziert. Ein noch nie dagewesener Erfolg für die SG Zürisee und die SG Horgen/Wädenswil. Das Erreichen der Aufstiegsrunde ist einer. Dass dann beinahe alle

Teams auch mit einem Sieg ins 2025 starten würden, kam doch überraschend und war mehr als erfreulich.

### SG-Zürisee-Frauen kommen ihrem Ziel immer näher

Auch die erste Frauenmannschaft startete mit einem Vollerfolg über ihre direkten Kontrahentinnen aus Hochdorf (39:29) ins 2025. Damit bewahrten sie sich die Chance, falls es weiterhin gut läuft, noch auf Rang zwei zu klettern, was bedeuten würde, dass die SG Zürisee das erste Mal seit vielen Jahren wieder von der 1. Liga träumen könnte. Mit dem starken Nachwuchs im Rücken ein durchaus nachvollziehbarer Schritt nach vorne. Die drei entscheidenden Spiele finden am 8., 13., und 20. März statt.

### Erstliga-Mannschaft unter Zugzwang

Nach dem überraschend guten Saisonstart ist die zweite Herrenmannschaft in ein Tief gefallen und steht nach sechs Niederlagen in Folge auf Rang neun der Tabelle. Im Klartext heisst das in den nächsten Spielen gegen die direkten Verfolger zu Punkten, ansonsten die Gefahr, in den Abstiegsstrudel zu gelangen, immer näherkommen könnte.

Bereits am 25. Januar treffen sie auf den TV Unterstrass, bevor es am 2. Februar in der Glärnischhalle gegen den HC Rheintal, alles Tabellenachbarn, um «Sein oder nicht Sein» geht.

Hans Stapfer

Malik Zollinger: Die Tore des ehemaligen Juniors mit NLB-Doppellizenz sind wichtig für die 1. Liga.



## Wer holt sich die Tischtennis-Krone 2025?

**Wieder ist es so weit: Der Tischtennis-Club vergibt am Samstag, 8. Februar, die Wädenswiler Tischtennis-Titel 2025! In der Sporthalle Glärnisch organisiert die Nachwuchsabteilung einmal mehr das traditionelle «Schülerturnier». Mädchen und Knaben werden in verschiedenen Alterskategorien am Morgen in Qualifikationsgruppen gegeneinander antreten, anschliessend dann am Nachmittag in der Hauptrunde die vorderen Ränge noch ausspielen.**

Am zweiten Februarsamstag treffen sich die Schülerinnen und Schüler aus Wädenswil, Hütten, Schönenberg und umliegender Gemeinden zum Kräfteressen. Die 30 Tische werden wohl auch dieses Mal nicht leer stehen, hat doch das Interesse am kleinen Ball wieder zugenommen. Den Vereinsverantwortlichen des Tischtennis-Clubs ist denn auch kein Aufwand zu gross, um allen Teilnehmenden optimale Be-

dingungen bieten zu können.

**Unter dem Patronat der Clientis Sparcassa 1816**

Wichtige Partnerin des TTCW ist immer wieder auch die ortsansässige Sparcassa 1816, die die Nachwuchsveranstaltung grosszügig unterstützt und so den Kindern und Jugendlichen eine kostenlose Teilnahme ermöglicht. Gleichzeitig dürfen sich

die Titelträgerinnen und Titelträger über einen 50-Franken-Gutschein der Sparcassa 1816 freuen. Zudem dürfen die jeweils drei Erstplatzierten jeder Kategorie mit einem schönen Naturalpreis rechnen.



Bereits Anfang Januar sind die Unterlagen an die Schulleitungen zur Weiterleitung an die Klassenlehrpersonen elektronisch verschickt worden. Wer sich nicht in diesem Rahmen hat anmelden können, meldet sich direkt selbst per E-Mail an. Die exakten Angaben sind dem Inserat in dieser Zeitung zu entnehmen oder aus dem QR-Code zu lesen.

### Regelkenntnisse vorausgesetzt

Eine wichtige Teilnahmebedingung sind minimale Regelkenntnisse – auch für die Jüngsten. Die Teilnehmenden zählen ihre Partien grundsätzlich jeweils selbst.

Die wichtigsten Regeln sind:

#### Aufschlag

- Der Aufschläger muss den Ball mit dem Schläger so spielen, dass er zuerst auf der eigenen und dann auf der gegnerischen Tischhälfte aufspringt.
- Jede Spielerin, jeder Spieler schlägt je zweimal auf, dann wechselt das Aufschlagrecht zum Gegner. Eine Ausnahme gibt es in der Satzverlängerung: Ab 10 zu 10 wird abwechselnd aufgeschlagen!

#### Ballwechsel

- Bevor der Ball gespielt wird, darf er nur einmal auf der eigenen Tischhälfte aufgesprungen sein.
- Es ist nicht erlaubt, den Ball wie beim Tennis «volley» aus der Luft anzunehmen.

#### Satz

- Ein Satz wird von jener Spielerin, jenem Spieler gewonnen, die oder der zuerst 11 Punkte erzielt hat.
- Haben beide Spieler 10 Punkte erreicht, geht es in die Satzverlängerung: Es gewinnt derjenige den Satz, der zuerst mit 2 Punkten Vorsprung führt, z.B. 12:10, 13:11 usw.

#### Spiel

- Ein Spiel besteht aus mehreren Sätzen.

Ausgerüstet mit einem Tischtennisschläger, üblicher Sportkleidung und Hallenschuhen steht einer Teilnahme nichts im Wege. Wie immer qualifizieren sich die Besten der lokalen Meisterschaft auch für die ebenfalls in Wädenswil stattfindende Kantonausscheidung.

TTC Wädenswil

In der Dezember-Ausgabe des Wädenswiler Anzeigers haben wir der Leserschaft einen Teil des Artikels «unterschlagen». Der vollständige Text ist auf der Website nachzulesen:

<https://waedenswiler-anzeiger.ch/2024/12/18/waedenswiler-mit-erfolgreichen-comebacks/>

# Tischtennis-Schülerturnier

für Mädchen und Knaben (ohne STT-Lizenz)

**Samstag, 8. Februar 2025**

09.15 bis 12.00 Uhr Qualifikation

13.00 bis 16.00 Uhr Finalrunden

Sporthalle Glärnisch

Teilnahme gratis!

Kat. U15: 2010/2011

Kat. U13: 2012/2013

Kat. U11: 2014/2015

Kat. U 9: 2016 und jünger



Patronat:

**Clientis Sparcassa 1816**

► **Naturalpreise** für die drei Erstklassierten jeder Kategorie. ◀

Anmeldung an [schooltrophy@ttcw.ch](mailto:schooltrophy@ttcw.ch) bis spätestens  
Freitag, 1. Februar 2025 mit folgenden Angaben:

Name, Vorname • Mädchen/Knabe • Geburtsdatum • Adresse



## Vortrag «Todesfall – Wie kann ich frühzeitig vorsorgen?»

Von Peter Dolder



Wir haben es alle schon erlebt: Der Tod eines geliebten Menschen trifft uns schmerzlich und vielfach unerwartet. In die Zeit der Trauer fallen dann schon erste Aufgaben und Anordnungen, welche zu treffen sind, wie Behördengänge, Mitteilung an Angehörige, Vorbereitungen für die Trauerfeier. Bereits in dieser Phase ist es sehr hilfreich, wenn schon Unterlagen und Anordnungen bestehen (z.B. Wille des Verstorbenen über die Bestattungsart, Adresslisten der Angehörigen, Angaben zum Lebenslauf, Information über einen Willensvollstrecker usw.).

Die Auseinandersetzung mit Themen wie dem Sterben, dem Tod oder dem eigenen Nachlass ist nicht einfach. Trotzdem ist es wichtig, sich diesen Fragen rechtzeitig zu stellen und Antworten darauf zu finden. Was rechtzeitig geregelt ist, wird später für Klarheit und Sicherheit sorgen. Der im Hirzel wohnhafte Peter Dolder, mit eigenem Büro in Wädenswil, wird uns über verschiedene Fragestellungen informieren, wie wir unseren Angehörigen die ohnehin schon belastende Trauerzeit erleichtern können.

Peter Dolder orientiert uns über die wichtigsten Punkte bei der Erstellung eines Testaments. Im Weiteren informiert er uns über das Erbrecht, welches kürzlich im Bereich Pflichtteile revidiert wurde. Weitere Themen sind die Erbeinsetzung, das Vermächtnis sowie Angaben zur Willensvollstreckung und Erbteilung und der digitale Nachlass. Dies kann uns helfen, unnötige und schwierige Konflikte unter den Angehörigen zu umgehen.

Mittwoch, 12. Februar, 14.30 Uhr  
im Gemeinderatssaal Untermosen,  
Gulmenstrasse 6, Wädenswil

## Jahrgangs-Stammtischtreff in neuer Lokalität

**Aufgrund der Schliessung des Wädi-Bräu-Huus mussten die Jahrgangstreff-Stammtische neu organisiert werden.**

Die Stammtische der Jahrgänge 1952 bis 1958 finden neu im Restaurant Nöihütüli an der Lindenstrasse 8 in Wädenswil jeweils an den publizierten Daten von 15.00 bis 17.00 Uhr statt. Die Daten sind online im Veranstaltungskalender der Stadt Wädenswil aufgeschaltet.

Bei Fragen steht Ihnen die Infostelle Betreuung und Pflege gerne zur Verfügung: Tel. 044 789 74 90 oder infostelle@waedenswil.ch



## WädiLauf 2025: Ein Anlass für die ganze Familie

**Am 24. und 25. Mai 2025 ist es wieder soweit: Der WädiLauf geht in die fünfte Runde! Läuferinnen und Läufer aller Altersgruppen und Fitnesslevels sind herzlich eingeladen, an diesem besonderen Lauferlebnis teilzunehmen.**

Anmeldungen sind ab sofort möglich für folgende Distanzen:

- Klassisch (10,5 km): Die klassische Strecke für ambitionierte Läufer
- Halbmarathon: Zweimal die klassische Strecke für die besonders Ausdauernden
- Du&Ich: Teile Dir die klassische Strecke mit jemandem
- Walking: Für alle, die es gemütlicher angehen möchten
- Parcours: Ein kompetitiver Hindernislauf, bei dem der Spass nicht zu kurz kommt. Auch für einen Teamevent oder für Vereine und Kollegengruppen sehr gut geeignet. Die coolste Verkleidung erhält einen Spezialpreis.
- Chinder- und Jugendläufe: Über 600 Meter oder 1200 Meter für die jüngsten Teilnehmer und Teilnehmerinnen

### Neues aus dem OK

An der GV im November 2024 wurde mit Angie Grutsch ein weiteres OK-Mitglied gewählt. Angie wird in den Bereichen Gastro und Helfer die beiden aktuellen Ressortverantwortlichen unterstützen. Wir freuen uns, mit Angie ein weiteres OK-Mitglied dabei zu haben.

Peter Dolder wurde als Präsident des Vereins WädiLauf für weitere 3 Jahre gewählt und bleibt dem Verein also weiterhin erhalten. Der Verein WädiLauf wählt die Vorstandsmitglieder jeweils für 3 Jahre, und jeweils jährlich wird ein Vorstandsmitglied wieder zur Wahl gestellt. Damit stellen wir sicher, dass nicht der ganze Vorstand in einem Jahr zurücktreten kann und damit ein Vakuum entsteht.

Die Abrechnung des WädiLauf 2024 hat ein positives Resultat gebracht und dies trotz des schlechten Wetters am Samstagabend. Das OK hat die Ausgaben markant senken können und dadurch den Grundstein gelegt für das beach-

liche Resultat. Die grosse Teilnehmerzahl und die damit einhergehenden Startgelder haben das Ihre zum Ergebnis beigetragen. Nicht zu vergessen unsere grosszügigen Sponsoren. Willst Du den WädiLauf finanziell unterstützen, darfst Du Dich gerne über unsere Website melden. Wir haben verschiedene Sponsoringpakete wie Gold-, Silber- und Bronzesponsor oder auch Gönner oder Passivmitglied.

### Helfer gesucht!

Unterstütze den WädiLauf tatkräftig und melde Dich über die Website [www.waedilauf.ch](http://www.waedilauf.ch). Jede Helferin und jeder Helfer wird gepflegt und erhält ein T-Shirt als Dankeschön. In den Bereichen Streckensicherung, Administratives, Gastronomie, Betreuung Verpflegungsstände auf der Strecke, Unterstützung in der Kinderzone benötigen wir noch einige Helfer und Helferinnen. Sei Teil des WädiLauf und melde Dich bei uns. Das Rahmenprogramm wird derzeit vom OK-Team zusammengestellt und verspricht wieder für alle etwas zu bieten. Auch die Gastronomie wird mit einem breiten Angebot aufwarten, und das Festzelt sowie die Bühne werden wie bei der vergangenen Austragung aufgestellt sein. Die vielen positiven Echos haben uns darin bestärkt, ausser ein paar Optimierungen, daran nichts zu ändern.

Auch die Kinderzone und der Markt werden wieder da sein. Interessierte können sich gerne beim OK über die Website melden, wenn sie am Markt teilnehmen möchten oder mit einem Sportverein in der Kinderzone ihre Sportart vorstellen möchten.

Das OK WädiLauf freut sich auf eine rege Teilnahme und wird wie gewohnt in dieser Zeitung laufend informieren.



## Geschichten vom sonntäglichen Wädenswil

**Rituale, Freiheiten und Verbote zeichnen den Sonntag aus. Die Ausstellung «Sonntag. Kein Tag wie jeder andere» der Historischen Gesellschaft Wädenswil zeigt eine Kulturgeschichte des Wädenswiler Sonntags.**

Um 1812 notierte ein Wächter in seine Liste, dass eine Frau am Sonntag am Brunnen Gemüse gewaschen hatte – sie erhielt eine Verwarnung. Zu dieser Zeit waren die meisten Tätigkeiten während des sonntäglichen Gottesdienstes verboten. Danach öffneten die Wirtschaften ihre Türen, viele Werkstätten nahmen ihre Arbeit auf und die Läden boten ihre Ware an. Erst 1893 regten einige Gewerbler an, am Sonntag den Laden kürzer offen zu halten oder ganz zu schliessen.

Diese Geschichten zeigen: Der Sonntag ist kein Tag wie jeder andere und bietet viele Wädenswiler Eigenheiten. Der Kirchgang, das Abstimmen und Wählen, Sonntagsausflüge und Vereinsfeste finden am Sonntag statt und strukturieren die Woche. Oft kommen nur dann die schönen Gewänder und das edle Geschirr für den Sonntagsbraten zum Einsatz.

Die Kuratorinnen Anna Schneider und Rebekka Stutz haben diese Geschichten für das Publikum entdeckt, zusammengestellt und Objekte und Bildmaterial gesammelt. «Der

Sonntag ist ja grundsätzlich überall ein spezieller Tag», sagt Schneider. «In Wädenswil gibt es aber zum Beispiel mit dem sonntäglichen Ladenschluss einige Besonderheiten». Wädenswiler haben zudem die nahen Ausflugsziele mitgeprägt. «Ohne den Einsatz von Wädenswilern gäbe es den Etzel oder die Halbinsel Au in der heutigen Form nicht», erzählt Stutz.

Begleitend zur Ausstellung bietet die Historische Gesellschaft ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Neben öffentlichen Führungen gibt es die Gelegenheit, auf einem Rundgang in verschiedene religiöse Traditionen und ihre Kirchen zu blicken. Ein Sonntagsausflug führt auf die Halbinsel Au, zweimal gibt es einen Sonntagsbrunch in der Ausstellung, serviert von der Tankstell Seegüetli. Diese lädt zudem an zwei Freitagen zur Soirée mit Drinks und Znacht ein. An einem Abend im März wird mit Ideen aus dem Publikum eine sonntägliche Geschichte improvisiert. Gruppen können eine private Führung buchen. Ausserdem wird für Schulklassen ein Workshop angeboten. e

Anstehen vor dem Wahllokal im Schulhaus Eidmatt, 1981.

Foto: Georges Hoffmann, Dokumentationsstelle Oberer Zürichsee



Ausstellung 25. Januar bis 27. April 2025 in der Kulturgarage Wädenswil

Öffnungszeiten  
Mittwoch, 14–17 Uhr  
Samstag, 14–17 Uhr  
Sonntag, 11–16 Uhr

Infos unter [www.historische.ch](http://www.historische.ch)

## Spät kam sie – aber sie kam ...

**Damit ist die Eisenbahn am linken Zürichseeufer gemeint, die im Herbst 1875 eröffnet wurde. Bereits 1844 erreichten Züge die Schweiz in Basel, später, 1847, nahm die «Spanisch-Brötli-Bahn» zwischen Zürich und Baden ihren Betrieb auf. Ab Zürich wurden in der Folge sternförmig Eisenbahnlinien nach Osten, Süden und Westen gebaut. Am Zürichsee aber liess man sich Zeit. Die Eisenbahnlinie Zürich-Thalwil-Wädenswil-Ziegelbrücke-Näfels wurde erst am 20. September 1875 eröffnet.**

Dieses Jahr feiert die Eisenbahn am linken Zürichseeufer somit ihr 150-jähriges Bestehen. Dieser Anlass soll am Wochenende des 27./28. September vor allem in Wädenswil und Richterswil mit einem Jubiläumsfest gewürdigt werden. Eine Ausstellung wird über den Werdegang und Fortschritt der Bahn am linken Zürichseeufer berichten und Festwirtschaften sorgen für das leibliche Wohl von Besucherinnen und Besuchern. Eine Aufstellung mit historischem und modernem Rollmaterial in den Bahnhöfen Richterswil und Wädenswil wird die Entwicklung dieser Eisenbahnlinie darstellen. Historische Fahrzeuge werden zwi-

schen Wädenswil und Pfäffikon SZ unterwegs sein, dazu wird als absolutes Highlight für die Jungen und Junggebliebenen eine spezielle Fahrt im ersten Wädenswiler Technozug organisiert. Dank dem Modelleisenbahnclub des Bezirkes Horgen wird auch die «kleine» Eisenbahn an diesem Wochenende in Wädenswil vertreten sein.

Neben der Eisenbahn sollen weitere Verkehrsträger vorgestellt werden. Ein Pendelbetrieb mit historischen Dampfbooten wird Wädenswil und Richterswil auf dem Seeweg verbinden und historische Strassenfahrzeuge werden ebenfalls zu besichtigen sein. Einer der Höhepunkte wird

die Präsentation des SBB-Lösch- und Rettungszugs darstellen. Seine Vorgänger auf der Strasse werden durch historische Feuerwehrfahrzeuge vorgestellt, und im Weiteren sind Rundfahrten mit ihnen und Postauto-Oldtimern vorgesehen.

Ein Organisationskomitee, unter dem Präsidium von Martin Peter, und dem Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft angehören, wird die Vorbereitungsarbeiten koordinieren. e  
[www.zuerichseebahn150.ch](http://www.zuerichseebahn150.ch)

1875 wurde die linksufrige Zürichseebahn in Betrieb genommen. Hier die Station Wädenswil.

Bild: ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv / Ans\_05444-017-AL-FL





## Carlos Martínez

### Ein Abend mit ... – Lieblingsstücke.

Der spanische Weltklasse-Pantomime gastiert mit seinen Lieblingsstücken im SeesichtTheater Wädenswil. Carlos Martínez ist mit seiner sprachlosen Redegewandtheit problemlos in der Lage grosses Kino zu bieten. Sein Publikum hört nicht auf Worte, sondern lauscht



mit Augen und mit der Seele. Es sieht viel tiefer, weil Emotionen, Erwartungen und Gedanken sichtbar werden. Ein umwerfendes Erlebnis. Zum Schreien komisch. Zum Weinen schön.

An diesem speziellen Abend erlaubt der Künstler seinen Stücken, die normalerweise in getrennten Koffern reisen, ihre Reisegefährten auszuwechseln und auf der Bühne zu

neuen Geschichten zu verknüpfen. In neuer Zusammensetzung erlebt das Publikum einen Abend, an dem nicht nur erstmalige Zuschauer, sondern auch die treuen Fans ihre helle Freude haben werden. Carlos Martínez lässt vor ihren Augen eine Welt entstehen, in der das scheinbar Absurde sich wandelt und greifbar real wird.

Jedes einzelne der sechs abendfüllenden Programme des Künstlers – Bücher ohne Worte, Hand Made, Die Menschenrechte, Meine Bibel, Time to Celebrate und sogar das neueste Programm Fata Morgana – durfte seine besten Repräsentanten zum Casting senden, in der hoffnungsvollen Erwartung, den hohen Anforderungen zu genügen und in die Endfassung aufgenommen zu werden. Die gestrenge und sehr persönliche Auswahl des Künstlers kommt in dieser neuen Fassung erstmals öffentlich auf die Bühne.

Als Geschichtenerzähler, Poet und Schauspieler zeigt Carlos Martínez seine intime Beziehung zur Stille auf der Bühne. Er lädt die Zuschauer ein in seinen visuellen Raum einzutauchen, wo Geheimnisse sich offenbaren, wo Widersprüche, Schatten und Transzendenz sichtbar werden und sich vermengen mit purem Spass und befreiendem Lachen – getragen von einer unbändigen Hoffnung.

Samstag, 25. Januar, 19.30 Uhr  
SeesichtTheater, Wädenswil  
Vorverkauf: [www.seesichttheater.ch](http://www.seesichttheater.ch)



## «klang – das Festival»: Musik entdecken und geniessen

**Zum Zehn-Jahr-Jubiläum wartet «klang – das Festival» am Zürichsee mit einem attraktiven Musikprogramm auf. Streichen Sie sich den 21. Juni in Ihrer Agenda jetzt schon dick an!**

Bereits zum fünften Mal findet das beliebte Musikfestival «klang» in der reformierten Kirche in Wädenswil statt. «klang», das bedeutet live vorgetragene Musik von lokalen und überregionalen Formationen – mitreissende Konzerte in unterschiedlichsten Stilen. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. «klang – das Festival» bietet spannende Musik, von der Sie vielleicht gar nicht gewusst haben, dass es sie gibt.

Am Musikfestival im Juni 2025 in der Grubenmann-Kirche, die bekannt ist für ihre hervorragende Akustik, verzaubern gegen 400 Musizierende in 18 Musikformationen das Publikum. Sechs dieser Ensembles treten das erste Mal am Festival auf – lassen Sie sich überraschen! Aus Anlass des Zehn-Jahr-Jubiläums bietet Ihnen «klang» in diesem

Jahr sogar die Möglichkeit, selber mitzusingen. Auch für kulinarische Genussmomente ist gesorgt: Lassen Sie sich rund um die Kirche mit Speis und Trank verwöhnen und unterhalten Sie sich über die Highlights des Festivals.

Am 21. Juni erwartet Sie von 13.00–23.00 Uhr für wenig Geld ein Festival mit viel Musik und stimmungsvoller Atmosphäre!

Sind Sie gespannt, wer auftritt? Sie finden laufend aktualisierte Infos zu klang – das Festival auf <https://www.klang-dasfestival.ch>.



**Samstag, 21. Juni 2025  
13–23 Uhr, Ref. Kirche Wädi**

## Streicherfest Wädenswil–Richterswil 2025

**Unter dem Motto «Wir möchten Dich kennenlernen» haben die Musikschule Wädenswil–Richterswil und das Kammerorchester Wädenswil das Streicherfest am 15. März ins Leben gerufen.**

Das Ziel ist, alle Musizierenden, welche ein Streichinstrument spielen oder einmal gespielt haben, zusammen zu bringen. Von Klein bis Gross und unabhängig vom Niveau sind alle herzlich willkommen! Sich kennenlernen, Kontakte knüpfen, sowie füreinander und gemeinsam musizieren stehen dabei im Zentrum.

Die bestehenden Formationen proben ab 9.00 Uhr rund eine Stunde im alten Gewerbeschulhaus in Wädenswil. Diese Proben sind offen, man darf kommen und mitspielen oder

auch nur zuhören. Nach einer Pause, in der Zeit für einen Austausch ist, gibt es einen Wechsel in die Aula vom Schulhaus Eidmatt in Wädenswil. Dort proben alle zusammen das gemeinsame Stück. Anschliessend gibt es um 11.45 Uhr ein rund stündiges Konzert, in dem jede Formation einzeln und dann alle zusammen auftreten.

Wer in einer der Formationen der Musikschule oder im Kammerorchester Wädenswil mitspielen möchte, kann vorgängig die Noten bei der Musikschule anfordern. Ansonsten braucht es

keine Anmeldung, man darf einfach kommen, mitmachen oder einfach zuhören.

Weitere Infos unter: [www.mswr.ch](http://www.mswr.ch), Aktuell, und unter: [www.kow.ch](http://www.kow.ch)



# Erlebnis Müller-Thurgau - ein Jubiläum als Inspiration

**Zu Ehren des Pioniers der Pflanzenbauwissenschaften, Professor Hermann Müller-Thurgau, wird in diesem Jahr ein wahres Feuerwerk an Anlässen gezündet. Grund dafür ist der 175. Geburtstag des «Alfred Escher der Naturwissenschaften» oder «Schweizer Pasteurs», wie er öfters auch genannt wird (Hermann Müller-Thurgau machte die Pasteurisierung praktikabel).**



Text: Ernst Brändli  
Bild: zvg / Archiv WA

Hermann Müller-Thurgau (Bild) war eine Persönlichkeit, welche wegweisende Errungenschaften ermöglichte. Er revolutionierte die pflanzliche Produktion, insbesondere im Obst, Wein- und Gemüsebau, mit bahnbrechenden Innovationen, die bis heute nachwirken. Hermann Müller-Thurgau wurde und wird bis heute trotz seiner vielen wissenschaftlichen Schriften, zahlreichen Errungenschaften und vielen internationalen Patenten unterschätzt. Die Mehrheit kennt ihn nur als Namensgeber der Rebsorte Müller-Thurgau, welche er 1882 als Neuzüchtung ankündigte. Diese ist weltweit noch immer die am meisten verbreitete neu gezüchtete Weissweinsorte.

Hermann Müller wurde am 21. Oktober 1850 an der heutigen Müller-Thurgau-Strasse in Tägerwilen geboren. Sein beruflicher Werdegang begann mit der Ausbildung zum Lehrer in Stein am Rhein. Später bildete er sich am Polytechnikum (heute ETH) in Zürich zum Fachlehrer für Naturwissenschaften weiter. In Würzburg studierte er Pflanzenphysiologie. Nach Assistententätigkeiten wurde er 1876 zum Leiter des Instituts für Obst, Wein und Gartenbau in Geisenheim ernannt. Dort wurde er 1888 zum Professor ernannt und kreuzte 1882 die Rebsorte Riesling mit (vermeintlich) Silvaner, was zur heute mit Müller-Thurgau bezeichneten Sorte führte. Seine weitere Karriere führte ihn zurück in die Schweiz. Dorthin nahm er auch seine Sorte die Rebsorte Riesling Silvaner mit und zeichnete fortan selbst als Hermann seinen neuen Namen Müller-Thurgau mit. 1890 wurde er an der frisch gegründeten, interkantonalen Versuchstation und Schule für Obst, Wein und Gartenbauschule in Wädenswil zum ersten Direktor gewählt. Später wurde diese Institution in Bundesobhut überführt. Am 1. August 1902 ernannte der

Bundesrat Hermann Müller-Thurgau zum Direktor der Versuchsanstalt Wädenswil. Dieser stand er bis zu seinem 74. Altersjahr vor. Unter Verdankung der geleisteten Dienste entsprach der Bundesrat dem Gesuch von Müller-Thurgau um Entlassung von seiner Stelle als Direktor. Trotz seines Rückzugs blieb der Versuchsanstalt treu und führte seine wissenschaftlichen Arbeiten weiter fort. Dafür wurde ihm in den Laboratorien der Anstalt ein Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt.

Herrmann Müller-Thurgau prägte in seiner langen Tätigkeit den Obst, Wein und Gartenbau sehr stark, sei es mit seinen Innovationen, Wissenschaftlichen Arbeiten, oder aber auch mit seiner Tätigkeit als Lehrer.

Ein Macher, der seine wertvollen Spuren hinterlassen hat. Es lohnt sich auf alle Fälle, sich mit

seinem Leben und seinen wertvollen Hinterlassenschaften zu befassen. Aha-Erlebnisse und Faszination sind dabei garantiert.

Im Jahr 2025 wäre Müller-Thurgau 175 Jahre alt geworden. Sein aussergewöhnliches Schaffen wird im Jubiläumsjahr mit verschiedenen Veranstaltungen gewürdigt und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Im Rahmen der Wädenswiler Weintage 2025 (9./10. Januar) wurde diese Serie eröffnet.

Das ganze Jahr hindurch soll der Bevölkerung das faszinierende Wirken und die Errungenschaften von Müller-Thurgau aufgezeigt und nähergebracht werden. Es handelt sich aber nicht nur um eine Rückschau, sondern vor allem auch um einen Blick auf die Gegenwart und Inspiration für morgen - für eine Bewältigung der Herausforderungen im Zusammenhang mit gesunden, sicheren Lebensmitteln aus einer intakten Umwelt.

Das Jubiläumsjahr macht Hermann Müller-Thurgau erlebbar, mit einem bunten Reigen von Veranstaltungen voller spannender und aktueller Berührungspunkte. ■

## Erlebnis Müller-Thurgau

Datum	Beschreibung	Ort
07.03.	«Zukunft dank Innovation» (Referat anlässlich der Internationalen Tagung Zukunftsreben und Zukunftswine)	Hohenrain (LU)
03.04.	«Spezialkulturen schaffen Zukunft» (Flashtalk anlässlich der 32. Jahrestagung SGPW-SSAA)	Sion, Conthey, Leytron (VS)
12.04.	«Innovator für nachhaltigen Obstbau» (Flashtalk anlässlich Jubiläums-GV Fructus)	Wädenswil
April	100 Jahre Müller-Thurgau Rebenschmuggel über den Bodensee: Nachstellung der berühmten Schmuggelfahrt	Nähe Kreuzlingen
April/Mai	Eröffnung Veloweg am Bodensee mit digitalen Info-Points zum Leben Müller-Thurgaus	Kantone SH + TG
23.05.	Vernissage zur Sonderausstellung «Müller Thurgau» im Weinbaumuseum Au/Wädenswil	Wädenswil
05.06.	Degustation verschiedener Müller-Thurgau-Weine vom Zürichsee im Weinbaumuseum Au/Wädenswil	Wädenswil
15.06.	Ausstellungsmodul Wein, Obst, Gemüse	Mannenbach-Arenenberg (TG)
29.06.	Sortenrundgang & Spezialführung «Müller-Thurgau» im Weinbaumuseum Au/Wädenswil	Wädenswil
Juli	Müller-Thurgau-Cup-Prämierung	noch offen
25.07.	Sonderheft Obst+Wein/«Eine Art Festschrift»	Wädenswil
August	Vernissage Dokumentarfilm	Tägerwilen/Wädenswil
05.09.	Sortenrundgang & Spezialführung «Müller-Thurgau» im Weinbaumuseum Au/Wädenswil	Wädenswil
September	Event Kunstwerk-Memorial Müller-Thurgau	Wädenswil
18./19.09.	Obstbauinnovationen (Ausstellungsmodul an «Nationale Obstsortenausstellung» von Fructus)	Basel
24.10.	Erlebnis- und Jubiläumsfest, mit Innovationspreisverleihung	Wädenswil
13.11.	Vernissage Wädenswiler Jahrbuch mit Kapitel über Hermann Müller-Thurgau	Wädenswil



**FR, 17.01.2025****LET'S DANCE 45**

Verein Let's Dance 45 und Sust 1840  
Wir spielen Hits aus der Zeit der Original-Vinyl-Single – 1960's bis 1980's – und laden Euch zum Tanzen ein! Eintritt CHF 20.- (epochengerecht in bar).  
20.00 Uhr, Sust 1840, Seestr. 90, Wädenswil

**DI, 21.01.2025****RÄÄBE-JASS**

Wir treffen uns zum Schieber-Jass. Offen für Jung und Alt.  
14.00–17.00 Uhr, Gemeinschaftsraum  
Alterssiedlung «Bin Rääbe», Wädenswil

**SA, 25.01.2025****BRUNCH IM RUUM 8**

RUUM 8 / ruum8.ch  
Austausch mit Gleichgesinnten, gesunde Werte teilen, neue private und geschäftliche Kontakte knüpfen, Ideen/Projekte/Visionen vorstellen  
10.30–14.00 Uhr, RUUM 8, Eintrachtstrasse 11, 8820 Wädenswil

**VOGELFUTTER****Wädiwiel – Pro Natura Jugend-naturschutzgruppe**

Was fressen die Vögel eigentlich alles im Winter? Die Wädiwiel unternehmen ca. jeden 3. Samstag Ausflüge mit Naturbezug im Raum Wädenswil/Richterswil. Neue Kinder sind herzlich willkommen. Anmeldung und Auskünfte unter jugendgruppe.waedenswil@pronatura.ch. Das Detailprogramm finden Sie jeweils 1–2 Wochen vor dem Anlass auf [naturwaedi.ch/jugend/aktuell/](http://naturwaedi.ch/jugend/aktuell/), Wädenswil/Richterswil

**MI, 29.01.2025****WEGE AUS DER KRISE DES GESUNDHEITSWESENS**

Aktive Senioren Wädenswil  
Im Referat beleuchtet Dr. rer. pol. Heinz Locher, Gesundheitsökonom, die Hintergründe und Ursachen der massiven Prämienerrhöhungen, Finanznöte der Spitäler, Behandlungsfehler und mehr. Welche Entscheide stehen an?  
14.30 Uhr, Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil

**EVERGREEN Treff 60+**

Begegnung – Austausch – Information – Vernetzung  
Jeden Dienstag, Freitag und Sonntag  
Dienstag, 09.00–12.00 Uhr  
Freitag/Sonntag, 14.00–17.00 Uhr  
Zugerstrasse 14, Wädenswil.  
<http://evergreen60plus.ch/>

**DI, 04.02.2025****DIGITAL VITAL**

Abteilung Soziokultur Wädenswil  
Digital Vital ist ein Angebot für Seniorinnen und Senioren mit Problemen in ihrem digitalen Alltag. Die kostenlose Sprechstunde findet jeden ersten Dienstagnachmittag statt und wird von der Stadt Wädenswil unterstützt.  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.  
14.00 bis 16.00 Uhr, Sust 1840, beim Bahnhof Wädenswil

**DO, 06.02.2025****DUNSCHTIG FABRIK-JAM**

Dunschtig Fabrik-Jam/Fabrikbeiz  
Akustisches Jazz Konzert mit Tim Bond, Pete «Kubryk» Townsend, Lukas Landis.  
Gast: Norma Haller, Gesang  
Eintritt frei, Kollekte  
20.00 Uhr, Fabrikbeiz Wädenswil

**MI, 12.02.2025****TODESFALL – WIE KANN ICH FRÜHZEITIG VORSORGEN?**

Aktive Senioren Wädenswil  
Ein Todesfall trifft uns immer schmerzlich und vielfach unvorbereitet. Welche Vorkehrungen können bereits frühzeitig getroffen werden? Peter Dolder orientiert über die wichtigsten Punkte eines Testaments, Ehe- und Erbvertrags, der Pflichtteile-Auflagen und digitalen Nachlasses.  
14.30 Uhr, Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil

**DO, 13.02.2025****TANZ-CAFÉ MIT LIVE-MUSIK**

Pro Senectute Kanton Zürich, Ortsvertretung Wädenswil  
ABGESAGT – weitere Infos folgen!

**Di, 18.02.2025****RÄÄBE-JASS**

Wir treffen uns zum Schieber-Jass. Offen für Jung und Alt.  
14.00–17.00 Uhr, Gemeinschaftsraum  
Alterssiedlung «Bin Rääbe», Wädenswil

**FR, 28.02.2025****LET'S DANCE 45**

Verein Let's Dance 45 und Sust 1840  
Wir spielen Hits aus der Zeit der Original-Vinyl-Single – 1960's bis 1980's – und laden Euch zum Tanzen ein! Eintritt CHF 20.- (epochengerecht in bar).  
20.00 Uhr, Sust 1840, Seestr. 90, Wädenswil

**Veranstaltungen der Neuen Fasnachtsgesellschaft Wädenswil****Sa, 15.02.2025****PRÄSENTATION «GEMEINER ANLÜGER»**

15.00 Uhr, Haus «Zur Sonne»  
**VORVERKAUF SCHNITZELBANKFEST**  
15.30 Uhr, Haus «Zur Sonne»

**So, 16.02.2025****FASNACHT ON ICE**

14.30 Uhr, Eisbahn, Seeplatz

**Mi, 26.02.25****ERÖFFNUNG KONFETTI-BAR**

19.30 Uhr, Haus «Zur Sonne»

**Fr, 28.02.2025****SCHNITZELBANKFEST (PREMIERE)**

19.30 Uhr, Kulturhalle Glärnisch

**Sa, 01.03.2025****BEIZENFASNACHT**

ab 18.00 Uhr, im Dorf und in den mitmachenden Fasnachtsbeizen

**Fr, 07.03.2025****SCHNITZELBANKFEST (REPRISE)**

19.30 Uhr, Kulturhalle Glärnisch

**EINSCELLEN**

19.30 Uhr, im Dorf

**Sa, 08.03.2025****UF DE GASS MIT TRUBADIX UND CO.**

14.00 Uhr, Türgass/«Di alt Fabrik»

**TANZPARTY TV WÄDENSWIL**

20.00 Uhr, Kulturhalle Glärnisch

**DORFFASNACHT**

19.30 Uhr, im Dorf

**So, 09.03.2025****GROSSER UMZUG**

14.00 Uhr, im Dorf

**GUGGENKONZERT**

15.30 Uhr, Konfetti-Platz

**BÖÖGGETANZ**

15.30 Uhr, Kulturhalle Glärnisch

**Mo, 10.03.2025****KINDERUMZUG**

14.00 Uhr, im Dorf

**ABSCHLUSSKONZERT MIT TRUBADIX UND TAMBOUREN**

21.00 Uhr, Konfetti-Platz

**SA, 01.03.2025****CCW FABRIK-CUP – DOPPEL-CORNHOLE-TURNIER**

Cornholeclub Wädenswil (CCW)

Der CCW lädt zum spannenden Fabrik-Cup direkt neben der alten Fabrik ein! Dieses Doppel-Turnier richtet sich an alle Cornhole-Fans – von Anfängern bis hin zu erfahrenen Spielern. Die Ausstattung wird von uns zur Verfügung gestellt. Neben dem sportlichen Wettkampf und jeder Menge Spass bietet das Event die perfekte Gelegenheit, den beliebten Trend-Sport hautnah zu erleben.

10.00–17.00 Uhr, Florhofstrasse 11, 8820 Wädenswil

**MI, 05.03.2025****HERZ IM ALTER – ODER WENN ETWAS AUS DEM TAKT GERÄT**

Aktive Senioren Wädenswil

Was sind die wichtigsten Erkrankungen des Herzens und deren Symptome? Vorbeugung, Risikofaktoren, welche Medizin, welche Abklärungen oder Eingriffe sind sinnvoll im Alter? Dr. med. Thomas Largiadér wird darüber Aufschluss geben.

14.30 Uhr, Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil

**DO, 13.03.2025****TANZ-CAFÉ MIT LIVEMUSIK – NEUER STANDORT**

Pro Senectute Kanton Zürich, Ortsvertretung Wädenswil

Die Ortsvertretung Wädenswil organisiert das Tanz-Café mit dem beliebten Alleinunterhalter Geri Knobel. Alle Tanzbegeisterten der Generation 60+ sind eingeladen, zu Livemusik das Tanzbein zu schwingen. Auch wenn Sie nur zuhören wollen, sind Sie herzlich willkommen!

14.30–16.30 Uhr

Boccia Richterswil, Alte Landstr. 70, 8805 Richterswil (oberhalb Tuwag-Areal Wädenswil)

**DI, 18.03.2025****RÄÄBE-JASS**

Wir treffen uns zum Schieber-Jass. Offen für Jung und Alt.

14.00–17.00 Uhr, Gemeinschaftsraum Alterssiedlung «Bin Rääbe», Wädenswil

**«WÄDI-SLAM» – EIN ABEND VOLLER POESIE**

Lesegesellschaft Wädenswil

Auf der Theaterbühne in Wädenswil messen sich Poetinnen und Poeten im literarischen Wettstreit. Ihre selbstverfassten Texte regen zum Schmunzeln, zum Staunen an, kommen mal frech, mal zynisch daher und verführen manchmal zu herzhaftem Lachen. Durch den Abend führt Jens Engelhardt.

20.00 Uhr, Theater Ticino, Seestrasse 57, Wädenswil

**Nachbarswil – ein Kulturfestival**

Wie schon im Wädenswiler Anzeiger («Aus Wädi und Richti wird Nachbarswil») vom September 2024 berichtet wurde, findet dieses Jahr im September ein nachbarschaftliches Kulturfestival statt. Damit wollen Wädenswil und Richterswil Gemeinschaft beziehungsweise Nachbarschaft neu denken.

Text: Ingrid Eva Liedtke

Bild: zvg

Das Festival wird an den ersten drei Wochenenden im September 2025 über die Bühne gehen. Dieses Festival der Gemeinschaft nennt sich Nachbarswil und richtet sich an die Bewohnerinnen und Bewohner von Wädenswil und Richterswil. Mit einem vielfältigen Angebot möchten Bräuche, Handwerk und Zusammenleben in den beiden Gemeinden für alle Alters- und Interessensgruppen sichtbar und lebendig gemacht werden. Besucherinnen und Besucher sollen interaktiv oder beobachtend an der Gestaltung sowie dem Gelingen des Festivals teilhaben können und somit zu einem nachhaltigen Erlebnis finden.

Das Projekt Nachbarswil wurde im April 2023 von den Kulturkommissionen der beiden Gemeinden Richterswil und Wädenswil initiiert. Der Verein Nachbarswil Kulturbon um das Kuratorenteam: Judith Hollay Humm, Julia Spörri und Björn Manser, ist mit dessen Kuration und Durchführung beauftragt worden.

**Lokalitäten / Aktivitäten**

Menschen, Ideen und Kreativität sollen an ausgesuchten Lokalitäten aufeinandertreffen und Synergien entstehen lassen. Konzerte, Darbietungen und interaktive Workshops wollen die Vielfalt vor der eigenen Haustüre reflektieren.

Die Reise durch das Festival beginnt bei der Burgruine und im Reidholzwald, führt über verschiedene Gebiete wie die Gartenanlagen der ZHAW, zum Horn Richterswil, an den Hüttnersee, durch die beiden Zentren von Wädenswil und Richterswil, dem See entlang und klingt im Reidholzwald und in der Fabrikbeiz aus.

An den einzelnen Standorten sind vielfältige Angebote für alle Alters- und Interessensgruppen geplant, wie zum Beispiel ein Kinderkon-

zert mit Andrew Bond, eine Märlistunde im Reidholzwald, Klangerlebnisse mit Andress Bosshard, historische Rundgänge, Lesungen aus einem Schreibprojekt, ein Familienkonzert der Musikschule Wädenswil-Richterswil, sowie ein klassisches Konzert, ein Lichtspektakel und ein Schokoladen-Workshop, um nur einige zu nennen. Ein weiteres Spektakel ist der Baumraum, in welchem die schlafenden gefällten Kastanien der Seepromenade Richterswil zu neuem Leben erweckt werden. Diesen wundersamen Prozess können die Besuchenden am Horn miterleben.

**Stand der Dinge**

Die Vorbereitungen des Kuratorenteam vom Verein Nachbarswil Kulturbon laufen auf Hochtouren. Kooperationen mit lokalen Kunstschaffenden, Handwerkern und Vereinen, sowie mit Firmen und Schule sind definiert und die Startfinanzierung steht.

Im Januar laufen die Vorbereitungen für die Parish-Maps. Das sind persönliche Lebenskarten mit Erinnerungen und Erlebnissen in Text und Bild, die die Besuchenden in Workshops mit Künstlerinnen und Künstlern gestalten werden. Die Form für die Nachbarswiler-Schokolade wird entwickelt, die Texte für die Audios von 20 historischen Persönlichkeiten der beiden Gemeinden werden mit dem Schauspieler Imanuel Humm aufgenommen, und die historischen Tafeln werden gestaltet.

Gesucht werden noch weitere materielle und finanzielle Ressourcen und ideenreiche Lösungen für Logistik, wie zum Beispiel die Stromversorgung für das Konzert mit Andrew Bond bei der Burgruine. ■

Der Wädenswiler Anzeiger wird regelmässig darüber berichten, was hinter den Kulissen passiert.

<https://nachbarswil-kulturbon.ch>



ENDLICH GUTE NOTEN!

Nachhilfe

Rund um den Zürichsee

Gymivorbereitung

www.aha-nachhilfe.ch



AHA-Nachhilfe  
Tel.: 077 412 88 89  
info@aha-nachhilfe.ch

HÖRGERÄTE SOMMER

Poststrasse 19

044 680 43 66

8805 Richterswil

076 505 04 08

PHONAK Premium Reseller

Weil Hören Lebensqualität bringt!

Monatszeitung für Wädenswil und Richterswil

Ausgabe Januar 2025

# RICHTERSWILER ANZEIGER



## 260 Tonnen in die Luft gehoben

Die erste Ausbau-Etappe des SOB-Servicezentrums in Samstagern konnte abgeschlossen werden. Herzstück bildet die Unterflurabhebeanlage, welche einen ganzen Traverso-Zug am Stück auf eine Höhe von 1,7 Meter anheben kann.

Text & Bilder: Reni Bircher

Als am 17. Dezember 2024 die Unterflurabhebeanlage erstmals für einen Testlauf in Betrieb genommen

wurde und die 150 Meter lange kupferfarbene Zugformation scheinbar mühelos anhub, war die Freude der Belegschaft gross, wie Thomas Reuteler erzählte, Leiter Schwer-

instandshalle und Baubegleiter für die neue Anlage. Mit einer Verspätung von anderthalb Monaten konnte Mitte Januar 2025 die erste Halle mit zwei Servicegleisen aktiv in Betrieb genommen werden.

Die Verzögerung war den engen Platzverhältnissen des Bauperimeters geschuldet, denn zwischen der zweiten Halle und dem ohne Unter-

bruch genutzten Schienennetz der SOB gab es keine Ausweichmöglichkeiten für Mensch oder Maschine. «Das mit dem Platz haben wir unterschätzt», gesteht Thomas Albrecht, Gesamtprojektleiter des Ausbauprojektes in Samstagern. Aber nachdem ein gewisses Level erreicht wurde, konnten die Bauarbeiten wie geplant fortschreiten.

## AVIA VOLT E-Ladekarte

Über 500'000 Ladepunkte in der Schweiz und Europa

Jetzt beantragen



Ernst Hürlimann AG  
Heizöl | Treibstoffe | E-Mobilität



Seestrasse 158  
Postfach  
8820 Wädenswil



Telefon 044 783 96 00  
www.deltagarage.mazda.ch

Familien Zanetti & Talenta  
mit Team



MAZDA





Samstag, 25. Januar 2025 20 Uhr – Ref. Kirche Kloten  
 Sonntag, 26. Januar 2025 17 Uhr – Gemeindesaal Männedorf  
**Samstag, 1. Februar 2025 20 Uhr – Ref. Kirche Richterswil**

# FRANZÖSISCHE ROMANTIK

**Charles Gounod**

Walzerszene aus der Oper «Faust» für Soli, Chor, Orchester

**Georges Bizet**

L'Arlésienne-Suite Nr. 1 für Orchester

**Charles Gounod**

Cäcilienmesse für Soli, Chor, Orchester

**Zsuzsa Alföldi**, Sopran

**Eelke van Koot**, Tenor

**Fabrice Raviola**, Bass

**Belcanto Chor Männedorf-Uetikon**

**Cantalopera Zürich**

**Konzertchor Richterswil**

**Swissair Voices Kloten**

(über 100 Sänger\*innen)

**Zürcher Symphoniker**

Leitung: **Claudio Danuser**

Eintrittspreise Fr. 45.– (1. Kategorie), Fr. 30.– (2. Kategorie)

**Vorverkauf**

**Richterswil:** [www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch) (Französische Romantik)

oder bei Blickwinkel Optik, Poststrasse 13, Richterswil

**Kloten:** [www.svoices.ch](http://www.svoices.ch), Tel. 076 747 47 29 (Di + Do 16–18 Uhr)

**Männedorf:** [www.belcantochoir.ch](http://www.belcantochoir.ch), Tel. 076 747 47 29 (Di + Do 16–18 Uhr)



Ausblick unter dem Traverso-Koloss.

Das neue Gebäude nach der Schwerinstandhaltehalle überragt die alte um 1,5 Meter und misst ganze 164,84 Meter. Diese steht auf 140 Pfählen, damit es in dem schlecht tragenden Boden nicht zu unterschiedlichen Setzungen kommt. Die Grube, in der sich die Unterflurabhebeanlage befindet, ist 4,5 Meter tief und mit Rühlwänden ausgestattet. Eine Rühlwand hat alle 1,5 Meter einen Stahlträger, welche im Falle des SOB-Servicezentrums 6 Meter in den Boden gerammt und ausbetoniert wurden. Danach folgte der Aushub, eine Verkleidung aus Holzstämmen, welche mit Beton ausgespritzt wurden, und der Grubenboden besteht aus einem Meter dicken Betonschicht.

**Investition in die Zukunft**

Grund für den Ausbau des Servicezentrums Samstagern ist der Anstieg von Rollmaterial, welches es regelmässig zu prüfen und unterhalten gilt. «Mit der alten Einrichtung und Technologie kamen wir nicht mehr durch», erklärte Thomas Reuteler. Zudem müssen die SOB die Finanzen im Griff haben. Dank der neuen Anlagen kann der Service sicherer, schneller und effizienter durchgeführt werden. «Dank dieser

## Richti Lauftreff

Gesucht: Personen die gerne ab und zu mit anderen Joggen möchten. Bitte melden an: 077 434 06 89 für Erstellung einer Whatsapp-Gruppe.



BOULDERVEREIN WÄDENSWIL – PERSÖNLICH FAMILIÄR

# rüumli 94

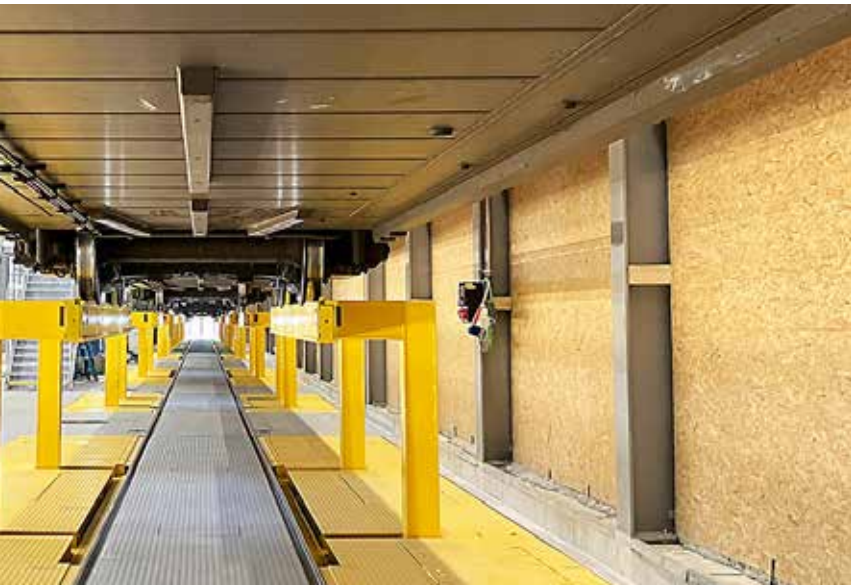
DIE ANDERE BOULDERHALLE

PROBIERS UUS!  
 TERMIN + TICKET ONLINE  
[WWW.RUUMLI.CH](http://WWW.RUUMLI.CH)

SEIT 1994

**EINSTEIGERTRAINING BUCHEN** EINZELN/PAARE/FAMILIEN ANMELDEN PER QR-CODE  
 AB FR. 30.– / 90 MINUTEN





Einrichtung sind wir für viele Jahre gut aufgestellt», bekräftigt der Verantwortliche.

Mit grösstem Stolz erfüllt die neue Unterflurabhebeanlage, welche einen Traverso in voller Länge (150 m) und einem Gewicht von 260 Tonnen auf eine Höhe heben kann, die das Arbeiten in aufrechter Haltung erlaubt. 10 Hebestände à 400 Kilonewton – das sind pro Hebestand 40 Tonnen – weist die Hebeanlage auf, welche alle auch separat bedient werden könnten. So kann beispielsweise ein Flirt-Zug (Serie 1+2 misst 74 m und wiegt 120 t, Serie 3 78 m, 135 t) im hinteren Teil zur Kontrolle des Untergestells angehoben, ein zweiter Zug davorgestellt und gewartet werden. Trotz der Power und vielen Arbeitseinsatzmöglichkeiten bestehen Reserven und Optionen die Anlage zu erweitern, sollten künftig Anforderungen dies verlangen.

### Effizienter und sicherer

Vorher wurden Züge mittels Hebeböcke angehoben. Für einen Drehgestellwechsel musste jedes einzeln gelöst, der Zug aufgebockt und das Drehgestell – zu zweit von Hand, später mit Hilfe eines Batteriefahrzeuges – auf Schienen weggerollt werden. Danach wurde das neue Drehgestell positioniert und wieder angesetzt. «Da liefen manchmal recht abenteuerliche Sachen», schmunzelte Reuteler.

Die neue Unterflurabhebeanlage erleichtert die Wartungs- und Unterhaltsarbeiten an den Zügen erheblich und bringt eine Zeitersparnis von 50 Prozent. Zudem ist der Arbeitsplatz sicherer, weil es keine

offene Grube mehr gibt, die zu Unfällen führen kann.

Trotzdem sind diverse Sicherheitsvorkehrungen nötig, um an den Zügen zu arbeiten. Die Unterflurabhebeanlage funktioniert über Elektromotoren mittels Gewinde und würde sogar bei Stromausfall in der gleichen Position verbleiben, in der sie sich zu dem Zeitpunkt befindet. Über das Steuerpult wird die Hebeanlage bedient. Um die Anlage zu bedienen, sind mindestens zwei Personen erforderlich. Ein Mitarbeiter wählt im Programm den Zug an, der gewartet werden soll, ein zweiter Mitarbeiter auf der Gegenseite quittiert die Eingabe.

Aufgebockt: der kupferfarbene Traverso der SOB-Flotte hat noch nicht die vollständige Höhe erreicht.



Ein hallenfüllender Signalton weist auf die Inbetriebnahme hin. Nach 10 Zentimetern stoppt der Hubvorgang infolge der Abrollssicherung. Diese Vorsichtsmassnahme dient zur erneuten Kontrolle, ob der Zug fixiert ist und nicht ins Rollen gerät. Danach dauert es gerade mal 3,5 Minuten, bis die Maximalhöhe von 1,7 m erreicht ist. «Innerhalb von 10–15 Minuten ist der Zug für die Servicearbeiten bereit», sagte Reuteler stolz. Zur Absicherung wird beim Drehgestellwechsel eine zusätzliche Stütze an den Unterboden ausgefahren. Das erlaubt den Wechsel von mehreren Radsätzen oder Drehgestellen gleichzeitig. Ein Radsatztausch erfolgt nach 1 Mio. Kilometer, eine Strecke, die der Traverso innert drei Jahren fährt. Nach spätestens neun Jahren wird das gesamte Drehgestell ausgewechselt.

### Vorzeigeprojekt und 2. Etappe

Auf dem zweiten Servicegleis der ersten Halle kommt eine Neuheit für die Schweiz zum Einsatz: die Möglichkeit, den Fahrstrom vom Zug abzuheben, um völlig frei auf dem Dach arbeiten zu können, berichtete Thomas Albrecht. Diese Vorrichtung wird noch in diesem Jahr eingebaut.

Bereits haben die Arbeiten der zweiten Etappe begonnen, welche demselben Verfahren von Abbruch, Pfählung und Hallenneubau unterliegen. Ihr Abschluss wird auf Ende

November 2025 erwartet. Die Ausführung des Projektes wurde in zwei Bauetappen geplant, um immer ein reduzierter Unterhaltsbetrieb zu gewährleisten.

Kernstück der zweiten Etappe sind die anfahrbaren Dacharbeitsbühnen (DAB) beidseitig der Servicegleise 3 (auf 155 m Länge) und 4 (77 m). Sie kann bis 30 cm an das Zugdach herangefahren werden und erlaubt den sicheren Zugang dazu. Dies ist insofern wichtig, da die neuen Zugmodelle die meisten Komponenten (Kompressoren, Beleuchtung usw.) hinter den Schürzen auf dem Dach beherbergen. Eine zusätzliche Sicherung für den Mitarbeiter gewährt die partielle Loslösung vom Strom.

Auf dem Dach der neuen Hallen vervollständigt eine 2100 m<sup>2</sup> grosse Photovoltaikfläche das Grossprojekt, welche den Stromverbrauch der gesamten SOB-Anlage problemlos abdecken wird.

Die Kosten für den Ausbau der Serviceanlage in Samstagern beläuft sich auf 34,38 Millionen Franken, von denen allein die Unterflurabhebeanlage 3,8 Millionen gekostet hat. Doch das Vorzeigeprojekt wird nicht alleine bleiben: Das Servicewerk in Herisau soll ebenfalls in absehbarer Zukunft eine Unterflurabhebeanlage erhalten. ■

Weitere Infos zur SOB-Flotte: [www.sob.ch/services/im-servicezentrum/sob-flotte](http://www.sob.ch/services/im-servicezentrum/sob-flotte)

Thomas Reuteler erklärt die Unterflurabhebeanlage, für deren Aufbau er sich verantwortlich zeichnete.



## Einsatzfreudige Landfrauen Richterswil-Samstagern

**Rund 34 Landfrauen wurden am 12. Dezember 2024 im wunderschön geschmückten Saal des reformierten Kirchgemeindehauses Rosengarten zur 66. Generalversammlung durch die Präsidentin Ruth Steiner begrüsst.**

Die Präsidentin kann in ihrem ausführlichen Jahresbericht einen vielfältigen und spannenden Rückblick präsentieren und von vielen tollen und wertvollen Einsätzen berichten, welche die Landfrauen unter dem Jahr geleistet haben.

### Rückblick auf ein vielfältiges und spannendes Landfrauenjahr

Es waren unter anderem Einsätze am Ökumenischen Mistlibühl-Gottesdienst, an der Bergchilbi Samstagern, am Erntedank-Gottesdienst und an der Viehprämierung. Für jeweils viele strahlende Kinderaugen sorgte wie jedes Jahr die Abgabe der Pausenmilch in den Schulhäusern von Richterswil und Samstagern. Daneben wurden diverse Bastelkurse angeboten sowie ein toller Ausflug auf dem Zürichsee organisiert. Auch das kulturelle und gesellige Vereinsleben kam nebst den Helfereinsätzen also nicht zu kurz. Fast schon zur Tradition gehört der jährliche gesellige Raclette-Plausch in der Besenbeiz Knobel.

An der diesjährigen GV standen auch Wahlen an. Der Verein freut sich darüber, dass sich alle bisherigen Mitglieder des Vorstands für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung gestellt haben und einstimmig gewählt wurden. So setzt sich der Vorstand neu folgendermassen zusammen: Ruth Steiner, Wiederwahl zur Präsidentin,



Brigitte Schiesser, Wiederwahl zur Aktuarin, Yvonne Tanner, Wiederwahl zur Kassierin. Nicht neu gewählt, jedoch weiterhin Teil des Vorstands bleiben: Manuela Hirth als Vizepräsidentin und Edith Winiger als Beisitzerin. Ebenfalls neu gewählt wurden die Revisorinnen Brigitte Steiner sowie Sonja Hiestand. Verdankt

wurde die abtretende Revisorin Anita Illi für ihren langjährigen Einsatz.

Nach dem geschäftlichen Teil ging es an der GV zum geselligen Teil über. Eingeladen wurde Marianne Stocker, welche aus ihrem interessanten Leben erzählte. Aufgewachsen in Richterswil, eroberte sie als Krankenschwester die grosse Welt und leistete an der Seite von Albert Schweizer in Afrika einen bedeutenden Beitrag für die Menschen vor Ort.

Der kulinarische Leckerbissen kam aus der Küche des Schmiedhofs in Samstagern. Die Landfrauen wurden verwöhnt mit einer feinen Kürbiscremesuppe sowie selbstgebackenem Speckbrot der Bäckerei Dobler. Zum Naschen gab es die jährlich feinen selbstgebackenen Weihnachts-Guetsli des Vorstands.

Auch im Jahr 2025 wartet ein spannendes Programm auf die 93 Landfrauen. So gibt es unter anderem wieder das tolle Raclette-Essen im Februar, einen tollen Tagesausflug ins Kloster Einsiedeln, mit Klosterführung und Besuch der Stiftsbibliothek, mit Mittagessen in der Gueteregg im Juni sowie diverse Bastelkurse über das Jahr verteilt.

Natürlich würden sich die Präsidentin und der Vorstand über weitere Vereinsmitglieder und Helferinnen sehr freuen.

Meldet Euch bei Interesse bei Ruth Steiner: [fam.steiner8833@bluewin.ch](mailto:fam.steiner8833@bluewin.ch) oder schnuppert bei den diversen Anlässen herein.

### Carrosserie Rusterholz AG

Untere Schwandenstrasse 71 • 8805 Richterswil  
Tel. 044 787 69 19 • [www.carr-rusterholz.ch](http://www.carr-rusterholz.ch)

Direkt zum  
**Carrossier**

**carrosserie suisse**



Unfallreparaturen sämtlicher Fahrzeugmarken,  
Lastwagen und Reisebusse. Grossraumspritzkabine  
und Fahrzeugbeschriftungen.

Wir bilden Lernende aus: Fahrzeugschlosser/in EFZ,  
Carrosseriespengler/in EFZ und Carrosserielackierer/in EFZ



für Immobilien  
**:tuwag**

Bewirtschaftung, Verkauf, Erstvermietung,  
Bautreuhand, Schätzung, Beratung

Tuwag Immobilien AG | Wädenswil | Einsiedlerstr. 25 | 044 783 15 50 | [www.tuwag.ch](http://www.tuwag.ch)





# Musikgenuss aus über 120 Kehlen

**Vier Chöre bringen mit Unterstützung von drei Solisten und den Zürcher Symphonikern Werke aus der Französischen Romantik unter anderem in die reformierte Kirche Richterswil.**

Text/Interview: Reni Bircher  
Bilder: zvg

Die drei Dorfchöre – Konzertchor Richterswil, Belcantochor Männedorf-Uetikon und der Swissair Voices Kloten – haben sich mit dem Opernchor Cantalopera zusammengetan und drei der bekanntesten Werke aus der Zeit der Französischen Romantik einstudiert. Unterstützt werden sie von den Solisten Zsuzsa Alföldi (Sopran), Eelke van Koot (Tenor), Fabrice Raviola (Bass) und dem 37-köpfigen Ensemble der Zürcher Symphoniker, mit deren Zusammenarbeit es sich schon in der Vergangenheit bewährte.

Am letzten Januar- und am ersten Februarwochenende präsentieren sie die Walzerszene aus «Faust», die L'Arlésienne-Suite Nr. 1 sowie die Cécilienmesse im Wirkungskreis der Laienchöre.

## Ein Jahrhundert der Kreativen

Die Zeit der Romantik wird zeitlich etwa zwischen 1830 bis 1900 angesiedelt. Sie hat in der Musik, Literatur und Bildenden Kunst einige Genies hervorgebracht. Im Bereich der Wortgewandten fallen Namen wie Chateaubriand, Hugo, die Shelleys, Byron, Heine, Keats, Hoffmann, Poe; bei den Malenden Géricault, Delacroix, Friedrich, Palmer, Turner nebst vielen anderen Frauen und Männern, welche sich der Natur, der Gefühlswelt und dem Sensitiven verschrieben hatten. Musiker und Komponisten hatten eine absolute Hochzeit, deren Werke noch heute grossen Anklang finden: Beethoven, Paganini, Schubert, Berlioz, Chopin, Dvořák, Wagner, Maler, Puccini, Sibelius, Strauss, um nur ein paar wenige zu nennen.

Die Auswahl der Musikstücke fiel auf genau diese Zeitspanne und die Komponisten Charles Gounod und Georges Bizet, als sich Claudio Danuser – Dirigent bei allen vier Chören sowie Gastdirigent bei den Zürcher Symphonikern – damit beschäftigte, wie den teils noch immer durch Corona gebeutelten Chören ein Konzertabend gelingen

kann. Das Zauberwort war Zusammenarbeit.

Der Richterswiler Anzeiger sprach mit dem Opernsänger, Dirigenten und Musikwissenschaftler über das neueste Projekt – und über anderes.

## Herr Danuser, warum haben Sie ein solch ambitioniertes Projekt in Angriff genommen?

Überspitzt gesagt ist es eine Überlebensstrategie. Das Problem der Chöre ist der mangelnde Zulauf an neuen Mitgliedern, die zunehmende Überalterung und dass die Pandemie nicht unschuldig ist am Mitgliederschwund.

Dass wir ein so grosses Konzert gemeinsam in Angriff nehmen, gibt allen Mitwirkenden ein Gefühl von aktiv sein, und es klingt ganz einfach toll in einer grossen Gemeinschaft zu singen.

## Wie kam die Auswahl der Austragungsorte für die Konzerte zustande?

Wir singen in den Heimatorten der Chöre. Bedauerlicherweise hat sich die vierte Möglichkeit in Zürich zerlegt.

Allerdings muss man bedenken, dass es die Chöre sind, die den finanziellen Aufwand tragen müssen, mit einem so grossen Ensemble aufzutreten. Wenn sich ein Sponsor anbieten würde, ein Zürcher Konzert zu finanzieren *\*schmunzelt\**, würden wir schon noch einen Auftritt drauflegen.

## Wie viele Proben sind nötig für einen solchen Konzertabend?

Die Einstudierung findet in jedem Chor individuell statt. Dann erfolgen drei Gesamtproben mit allen Chören, und am Tag vor dem ersten Auftritt die Generalprobe mit dem Orchester zusammen. Bis dahin muss alles «sitzen», denn die Generalprobe dient ausschliesslich der Koordination mit den Musikern.

## Nach welchen Kriterien haben Sie die Musikstücke zusammengestellt?

Ich hatte die Überalterung ja schon angesprochen. Eine Stimme lässt von Natur aus mit dem Alter nach, was Auswirkung auf das Volumen



Dirigent Claudio Danuser.

hat. Hohe und auch sehr tiefe Töne fallen daher schwerer. Damit fiel die Wahl der Musikstücke, die nicht sehr komplex komponiert sind, dafür mehr von den Harmoniewechseln und Klangfarben im Orchester leben.

Dann wollte ich der Cécilienmesse nicht einfach zwei Werke ohne Zusammenhang beifügen und entschied mich daher für ein sehr effektvolles Stück aus der Faust-Oper, ebenfalls von Gounod. Damit umrahmen zwei Stücke von Charles Gounod das populäre Orchesterstück von Bizet.

## Laut Ihrem Lebenslauf waren Sie nicht immer Dirigent ...

Ich habe das Studium in Sologeang, Musikwissenschaft sowie im Dirigieren gemacht. Gegen Ende des Studiums musste ich mich entscheiden, welche Richtung ich weiterverfolgen will, denn alles weiterzuverfolgen war nicht möglich, wenn man es auf hohem Niveau ausüben möchte.

Primär interessierte ich mich für Oper und ging deshalb für zwei Jahre nach Italien, wo ich Italienisch und Belcanto studierte und auch als Opernsänger debütierte.

Daraufhin bot sich mir die Gelegenheit, für mein Opernstudium ein Engagement am Opernhaus Zürich anzunehmen. Schliesslich blieb ich in Zürich und habe viele Jahre als Sänger gearbeitet. 1999 trat ich als Opernsänger erstmals in Richterswil auf, zusammen mit Zsuzsa Alföldi.

Der damalige Chorpräsident Werner Meier «bearbeitete» mich ziemlich, Sängerverein und Frauenchor zu leiten. Das wäre mir allerdings zuviel gewesen, deshalb versuchte ich – erfolgreich – Zsuzsa die Leitung des Frauenchors zu übergeben. Mit diesem Arrangement ergab es sich, dass wir Chorleiter wurden, und bei gemeinsamen Konzerten übernehme ich das Dirigieren und Zsuzsa singt dafür mit.

Das hat sich in all den Jahren wunderbar bewährt. Zusammen treten die beiden Richterswiler Chöre als Konzertchor auf.

## Was reizt Sie denn an der Chorleitung?

Sicher muss man viel Geduld aufbringen bei einem Laienchor, denn es gilt einen Mittelweg zu finden zwischen dem ernsthaften Angehen eines Stückes und der Akzeptanz, dass man in der Regel nicht mit stimmlich ausgebildeten Sängerinnen und Sängern arbeitet. Wer das nicht kann, der darf nicht mit Laien arbeiten.

Ich lasse auch gern Gastsänger zu, wenn ich weiss, dass sie die Anforderungen erfüllen. Aktuell machen zwei Gesangsschülerinnen aus dem Rämibühl mit, die ich unterrichtet habe.

## Singen Sie selbst gar nicht mehr vor Publikum?

Wenn jemand die 45 überschritten hat und sich nicht in den obersten Reihen der Gesangsprofis etabliert hat oder will, dann bricht eine Zeit



Sopranistin Zsuzsa Alföldi.

des Umbruchs an. Ich hatte immer meine Seilschaften, die mich regelmässig engagierten und ich habe bis 2017 auch Engagements angenommen.

Dann gewann ich ein Stipendium für einen längeren Studienaufenthalt in Indien, und in meinem offenen Wohnhaus gab es kein Klavier und das Opernsingen hätte die ganze Nachbarschaft verrückt gemacht. Also habe ich ein halbes Jahr gar nicht mehr gesungen. Dass ich danach kein Engagement hatte, passte mir sehr gut und ich übernahm die Orchesterleitung am Gymnasium Rämibühl Zürich und unterrichtete auch Musikgeschichte. Zusätzlich übernahm ich beim Männedorfer Chor und dem Uetiker Chor die Leitung, die ich beide zum Belcantochor Männedorf-Uetikon fusionierte.

**Dann bleibt es jetzt beim Singen unter der Dusche?**

Nicht mal das *\*schmunzelt\**. Ich muss ja manchmal dem Chor vorsingen, das reicht vollkommen. Ich habe an zahlreichen wunderbaren Projekten mitgewirkt und es gibt noch so viel anderes, das mich



Tenor Eelke van Koot.

interessiert. Deshalb ist das einfach okay so, wie es ist.

**Was würden Sie als Höhepunkt Ihrer Gesangskarriere bezeichnen?**

Ich denke, dass ich auf zwei Karrieren zurückblicken darf und eine jede hat ihre Vorzüge und Höhepunkte. Die Engagements als Opernsänger funktionierten absolut professionell. Beispielsweise am Opernhaus Zürich eine moderne Oper von György Ligeti, in der auch das Ballett von Heinz Spoerli mitwirkte, das war einfach top. Auch der Auftritt am Barbican Center London war toll.

Eine eigene «Schiene» fand ich mit meinem Schweizer Liederabend, für den ich eine Auswahl Schweizer Lieder zusammenstellte, gesungen in allen vier Landessprachen. Ich trat zusammen mit einem Pianisten in Deutschland auf, und dank dem damaligen Botschafter Thomas Borer wurde die Information über den Liederabend an alle Botschaften geschickt. Damit traten wir in Südafrika, Hawai, Rom, der Mongolei, Japan und anderen Ländern auf. Manchmal habe ich mit den



Basssänger Fabrice Raviola.

dort heimischen Musikern gespielt. Daraus ergaben sich besondere und interessante Begegnungen.

Als ich mit dem Engadiner Alphornensemble im Schweizer Pavillon bei der Weltausstellung 2010 in Shanghai auftrat, haben wir auf dem Rückflug sogar im Flieger gesungen und gespielt: «Lueget vo Berg und Tal» auf 10 000 Metern ü. M.

2003 sang ich in der Wüste Gobi eine Verdi-Arie a cappella (ohne Begleitung) zwischen den Jurten, im Hintergrund der Sonnenuntergang – völlig surreal. Das mongolische Fernsehen hat meinen gesamten Auftritt aufgezeichnet.

Das sind unvergessliche Konzerte in der «Pampa», aber vom Erlebnischarakter her einmalig.

**Und wie sieht es bei der Arbeit als Dirigent aus?**

Letztlich darf ich sagen, dass die Arbeit mit einem Laienchor manchmal befriedigender ist als die Auftritte im hochprofessionellen Bereich. Dort ist es selbstverständlich, dass die Leistung gut oder sehr gut war, und es ist immer Business. Mit dem Chor etwas erarbeiten, die Lo-

ckerheit, die Freude der Mitglieder beim Erreichen eines Zieles, nach der Probe gemeinsam etwas trinken gehen ... das ist schön. Eine solche Euphorie habe ich im professionellen Bereich selten erlebt.

**Dann sind nun alle bereit für den aktuellen, grossen Event?**

Ich denke, die Sängerinnen und Sänger sind weitgehend vorbereitet *\*wirkt zufrieden\**.

Es dürfte eine sehr eindrückliche Aufführung werden mit dem grossen Chor und dem Orchester, und die vorgetragenen Werke sind wirklich sehr schön.

**Dann darf sich das Publikum wohl auf einen kurzweiligen Abend freuen.**

**Vielen Dank, Herr Danuser, für den Einblick in Ihr Schaffen.** ■

**Konzerte «Französische Romantik»**

Samstag, 25. Januar, 20.00 Uhr,  
Ref. Kirche Kloten  
Tickets: [www.svoices.ch](http://www.svoices.ch),  
Tel. 076 747 47 29  
(Di, 14.00–16.00 Uhr &  
Do, 19.00–21.00 Uhr)

**Sonntag, 26. Januar, 17.00 Uhr,**

Gemeindsaal Männedorf  
Tickets: [www.belcantochor.ch](http://www.belcantochor.ch),  
Tel. 076 747 47 29  
(Di, 14.00–16.00 Uhr &  
Do, 19.00–21.00 Uhr)

**Samstag, 1. Februar, 20.00 Uhr,**

Ref. Kirche Richterswil  
[www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch) (Französische Romantik) oder bei Blickwinkel Optik, Poststrasse 13, Richterswil

Eintrittspreise Fr. 45.– (1. Kategorie), Fr. 30.– (2. Kategorie)

MONRO-ART 

Monika Rotach-Schaller



> **Nähen**

Im Auftrag erstelle, sticke, ändere oder flicke ich Alles.

> **Onlineshop**

Mit über 300 erlesenen, schönen Stoffen, vielen Mercerie-Artikeln sowie Plottergeräten und -zubehör.

> **Beratung**

Farb- und Stilberatung

> **Kurse**

Dienstag bis Donnerstag finden laufend Kurse statt.

1. Mittwoch im Monat Nähtreff. Details unter [monro-art.ch](http://monro-art.ch).

made to create **BERNINA**  
Verkauf, Reparaturen und Instruktionen.

[monro-art.ch](http://monro-art.ch)





## Die Räbechilbi 2030: Gemeinsam unsere Tradition gestalten

**Die Räbechilbi Richterswil ist weit mehr als ein Räbelichter-Umzug – sie ist das Herzstück unserer Gemeinde und Symbol einer lebendigen Tradition, die weit ins 19. Jahrhundert zurückreicht.**

Die Räbechilbi gilt als grösster Räbelichter-Umzug der Welt mit 1000 Teilnehmenden, diversen Musikgruppen, Marktständen und rund 20000 Besucherinnen und Besuchern. Jedes Jahr aufs Neue begeistert die Räbechilbi Richterswil mit ihrem spektakulären Umzug und einem märchenhaft dekorierten Dorfkern. Doch wie kann dieser einzigartige Brauch auch für künftige Generationen erhalten bleiben?

Genau dieser Frage widmet sich das Projekt Räbechilbi 2030. Das Projekt der Arbeitsgruppe Räbechilbi (Verkehrsverein Richterswil/Samstagern) erhält die Unterstützung des Bundesamtes für Kultur (BAK) und zielt darauf ab, die Veranstaltung an die Bedürfnisse der heutigen und künftigen Gesellschaft anzupassen, ohne dabei ihren traditionellen Charakter zu verlieren. Das Ziel des Projektes ist es, die Räbechilbi als Anlass für das Dorf Richterswil/Samstagern zu bewahren und bis 2030 eine nachhaltige Form der Räbechilbi auszuarbeiten. Ein zentraler Fokus liegt auf der Mitgestaltung durch die Bevölkerung und allen Beteiligten.

### Der Weg zur Räbechilbi 2030

Das Projekt Räbechilbi 2030 umfasst vier zentrale Phasen:

#### 1. Feedback und Wünsche der Bevölkerung

Der erste Schritt beginnt Ende Januar 2025 mit einer Online-Befragung. Ziel ist es, Meinungen zur aktuellen Form der Räbechilbi zu sammeln und Wünsche für die zukünftige Gestaltung aufzunehmen. Die Ergebnisse dieser Befragung bilden die Grundlage für die weiteren Schritte

und sichern, dass die Veranstaltung den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen wird.

#### 2. Entwicklung neuer Ideen

Aufbauend auf den Befragungsergebnissen findet im Sommer 2025 ein Grossgruppen-Workshop statt. Hier werden gemeinsam mit Vereinen, Schulen, Partnerinnen und Partnern und interessierten Bürgerinnen und Bürgern neue Ansätze entwickelt. Daraus entstehen 2-3 konkrete Stossrichtungen mit Massnahmen für die Weiterentwicklung der Räbechilbi. Eine zusätzliche Publikumsbefragung während der Räbechilbi 2025 gibt weiteren Einblick in die Sicht der Besucherinnen und Besuchern.

## Ihre Meinung zählt! Nehmen Sie jetzt an der Umfrage teil!

Damit die Räbechilbi weiterhin ein Anlass für alle Einwohnerinnen und Einwohner von Richterswil/Samstagern bleibt, brauchen wir Ihre Unterstützung: Was denken Sie über die aktuelle Räbechilbi? Welche Wünsche haben Sie für die Zukunft? Teilen Sie uns Ihre Meinung in einer kurzen Online-Umfrage bis zum 28. Februar mit.

Um teilzunehmen scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie den folgenden Link und geben Sie den Code «ra2030» ein: [www.my-input.ch/räbechilbi](http://www.my-input.ch/räbechilbi)

#### Workshop zur Zukunft der Räbechilbi

Die Räbechilbi ist unser aller Fest – und Ihre Meinung ist



entscheidend, um sie zukunftsfähig zu gestalten. Neben der aktuellen Umfrage laden wir Sie herzlich ein, im Sommer 2025 an einem Grossgruppen-Workshop teilzunehmen. Hier entwickeln wir gemeinsam die Zukunft der Räbechilbi. Details zu Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

#### Bleiben Sie informiert

Alle aktuellen Updates finden Sie auf der offiziellen Webseite der Räbechilbi: [www.raebechilbi.ch](http://www.raebechilbi.ch)

#### 3. Erste Umsetzung

Basierend auf den Umfragen und dem Workshop, wird Anfang 2026 für eine der erarbeiteten Optionen entschieden.

Diese wird zum ersten Mal an der Räbechilbi 2026 umgesetzt.

#### 4. Optimierung der neuen Form

Von 2027 bis 2029 wird die Form der Räbechilbi kontinuierlich optimiert. Durch jährliche Auswertungen und Rückmeldungen von Mitwirkenden, Besucherinnen und Besuchern wird die Veranstaltung stetig verbessert.

Den Abschluss bildet 2030 eine zweite Online-Befragung, um die Meinung zur neuen Form der Räbechilbi einzuholen und mögliche weitere Verbesserungen zu identifizieren.





## Innere Stärke und Lebensqualität mit Pilates und Yoga

**Im House of Yoga & Pilates im Zentrum von Richterswil steht die ganzheitliche Stärkung des Körpers im Mittelpunkt. Durch gezielte Geräte, Pilates-Übungen und abwechslungsreiche Gruppenkurse werden Körperbeherrschung, Ausgeglichenheit und Lebensqualität nachhaltig gefördert.**

Linda Schobinger entdeckte Yoga bereits im Alter von 17 Jahren, als sie sich die Praxis autodidaktisch mit den Büchern ihrer Tante beibrachte. Mit 20 Jahren, im Jahr 1997, setzte sie ihre Leidenschaft in ihre Berufung um und begann Yoga zu unterrichten. 1998 absolvierte sie ihr erstes Teacher-Training in Südindien, gefolgt von einer vierjährigen Ausbildung in Basel, bei der sie mit Abstand die jüngste Teilnehmerin war – zu einer Zeit, als es in der Schweiz nur zwei Aus-

bildungsstätten für Yoga gab. Ihre Praxis vertiefte sie später durch intensives Iyengar Yoga, das für seine Präzision und Strenge bekannt ist. Auch wenn sie das Programm anfänglich aufgrund des militärischen Ansatzes abbrach, schloss sie die Ausbildung später erfolgreich ab. Seither bildete sie sich kontinuierlich in Pilates fort.

Linda entwickelte ihren eigenen Stil: «YogAugmenta», der die Präzision des Iyengar Yoga mit der kernstärkenden Pilates-Praxis kombi-

niert und so die Yoga-Praxis auf ein neues Niveau hebt. Ihre Stunden sind abwechslungsreich und kreativ – eine Reflexion ihres künstlerischen Umfelds, in dem sie aufgewachsen ist. Sie nutzt verschiedene Hilfsmittel wie Bälle, Räder, Hanteln, Gummibänder, Stühle usw., um die Übungen immer wieder aus neuen Perspektiven zu erleben. Ihr Ziel ist es, eine Praxis zu schaffen, die den Körper stärkt, den Geist belebt und sich langfristig in den Alltag integriert.

### Nachhaltigkeit statt Expansion

Oft wird Linda gefragt, warum sie keine Yogaferien anbietet, worauf

sie antwortet, dass es nicht um einen kurzfristigen Effekt geht, sondern um Nachhaltigkeit und echte Veränderung. Eine Woche Yogaferien, gefolgt von einem Rückfall in alte Gewohnheiten, entspricht nicht ihrem Ansatz. Sie möchte den Menschen eine Praxis vermitteln, die sie langfristig in ihr Leben integrieren können.

Seit mehr als 23 Jahren unterrichtet die dreifache Mutter nun am Farbweg in Richterswil. Der stimmungsvolle Gruppenraum im Erdgeschoss bietet einen Blick auf den Bambusgarten, in dem die Lektionen an warmen Sommertagen auch unter freiem Himmel stattfinden. Im Dachgeschoss befindet sich der Pilates-Equipment-Raum, ausgestattet mit Reformern, Cadillac und weiteren Geräten.

Das engagierte Team besteht aus sechs qualifizierten Yoga- und Pilates-Instruktorinnen. Das Kursangebot, das über das Buchungstool gebucht werden kann, umfasst:

- YogAugmenta (Core-Yoga)
- Geräte-Pilates (Personal Training, Duett, Trio, Gruppentraining bis vier Personen)
- Matten-Pilates
- Hatha Yoga
- Kundalini Vinyasa-Yoga



HOUSE OF YOGA & PILATES  
Farbweg 11, 8805 Richterswil  
[www.yoga-richterswil.ch](http://www.yoga-richterswil.ch)



## Christian von Ballmoos, Zollikon

Ich heisse Christian von Ballmoos, bin 52 Jahre alt und 1992 von Richterswil via St. Gallen, Caracas (Venezuela), Basel und Zürich nach Zollikon gezogen, wo ich seit 2017 mit meiner Familie lebe. Ich betreibe zusammen mit einem Team ein bankenunabhängiges Geschäft, welches Anlagefonds für Vermögensverwalter und Pensionskassen auflegt.



Als ich mich nach dem Gymi für ein Wirtschaftsstudium entschieden habe, gaben mir meine Eltern zwei Optionen: Studium in Zürich und zu Hause bei den Eltern im Altschloss wohnen, oder Studium in St. Gallen und dort in einem WG-Zimmer wohnen. Der Entscheid wurde natürlich nicht von der Universität, sondern von den Nebenbedingungen betr. Wohnen getrieben: St. Gallen wurde dann für 5 Jahre meine neue Heimat.

Während dem Studium konnte ich bei Roche in Venezuela ein Praktikum absolvieren und lebte ein Jahr in dieser brodelnden Stadt. Während meine Kollegen vom Studium ihre Praktika v.a. bei Beratungsunternehmen, Banken und Versicherungen in der Schweiz absolvierten und «viel» Geld verdienten, war mein Lohn «lokal» und ich verdiente umgerechnet «nur» 300 CHF pro Monat, wovon ich die Hälfte für mein Zimmer in einer «sicheren» Gegend ausgeben musste. Dank der Unterstützung meiner Mutter konnte ich aber das Auslandabenteuer durchziehen und erlebte Lateinamerika hautnah – Überfall inklusive. Zum Glück wurde mit nur der Rucksack gestohlen und konnte durch eine Kollegin, die mich aus der Schweiz zwei Wochen später besuchen kam, wieder ersetzt werden. Im Büro lernte man mich am ersten Arbeitstag

schon Geld und Pass versteckt unter den Kleidern in einer Bauchtasche zu tragen ... nach dem Überfall wusste ich, wieso.

Nach dem Studium startete ich in der Finanzabteilung von Roche und zog nach Basel. Meine Begeisterung über die Arbeit hielt sich in Grenzen, und ich nutzte die Gelegenheit für einen Wechsel, als ich von einem ehemaligen Professor ein Job-Angebot bei einer Grossbank in Zürich bekam. Er fragte nicht nur mich, sondern auch meine ehemaligen WG-Kollegen aus St. Gallen, ob wir mit ihm ein neues Team in der Bank aufbauen würden, und wir waren alle begeistert von der Idee.

Ich wollte ja nie für eine Bank arbeiten, da schon mein Vater und mein Bruder «Bankler» waren bzw. sind und ich immer das Bedürfnis nach «echten Produkten, Dampf und Produktionshallen» hatte. Aber mit meinen ehemaligen Studien-Kollegen gemeinsam arbeiten? Das würde ich sogar für eine Bank. Es tönnte nach viel Spass – und dem war auch so. Wir genossen dank unserem Chef unglaublich viele Freiheiten und durften so unsere Lern- und Wanderjahre mit der Visitenkarte einer Grossbank im Sack absolvieren und lernten die Welt der Finanzen, Anlageprodukte und Fondsstrukturen von allen Seiten kennen. Das ermöglichte es uns schliesslich auch 2004 selbständig zu werden, und so gründete ich zusammen mit einem Kollegen die unabhängige Fondsleitung «PvB Pernet von Ballmoos AG».

Ich habe mit den Jahren eines gelernt: Es kommt nicht wirklich darauf an, WAS man tut, sondern MIT WEM man arbeitet.

Mit Richterswil blieb ich verbunden – nicht nur, weil meine Mutter bis April 2024 in Richterswil wohnte, sondern auch, weil ich bis heute meine besten Freunde aus Richti kenne und wir seit unserem 40. Geburtag jedes Jahr ein Fest im Mistlibühl organisieren.

Mit meiner Frau und unseren beiden Kindern versuchen wir mehr auf die Gegenwart zu schauen als auf die Zukunft – die Kinder sollen lernen, den Überraschungen und unerwarteten Wendungen des Lebens mit Freude zu begegnen. Sie sollen das, was wir als selbstverständlich erachten, schätzen lernen, reisen und Interesse an Neuem und Unbekanntem entwickeln sowie das Positive sehen. Zusammen mit meiner Frau versuche ich dies vorzuleben, und ich freue mich in dem Sinne auf noch viele (positive) Überraschungen und etwas «Spannung» im Leben!

Die Serie «Out of Richterschwyl» startet mit diesem Text ins neue Zeitungsjahr 2025.

Porträtiert werden ausgewanderte Richterswilerinnen und Richterswiler.

## Aus dem Gemeinderat

### Fassadensanierung am Ortsmuseum «Haus zum Bären»

Der «Bären» befindet sich seit 1985 im Eigentum der Gemeinde Richterswil und wird als Ortsmuseum genutzt. Die Fassade bei der Haupteingangstreppe im vorderen Teil, welche zu den Räumlichkeiten des Ortsmuseums führt, weist seit einigen Monaten immer wieder defekte Stellen am Putz auf. Ebenso sind Schäden am Putz an der seitlichen Fassade (Schulstrasse) ersichtlich.

Um weitere Folgeschäden zu vermeiden und das denkmalgeschützte Gebäude zu erhalten, müssen die Sanierungsarbeiten schnellstmöglich ausgeführt werden.

Der Gemeinderat genehmigte für die Fassadensanierung gebundene Ausgaben von CHF 15 000.

### Erweiterung und Erschliessung Parkanlage Mettlen

Bei der Umsetzung des Projektes «Ersatzbau Feuerwehrgebäude und 4-fach Kindergarten» wurde festgestellt, dass die Aussenraumgestaltung zum angrenzenden Spielplatz «Mettlen» überarbeitet werden muss. Der neue Aussenbereich des Kindergartens hat infolge der darunterliegenden Tiefgarage eine deutliche Höhendifferenz zum bestehenden Spielplatz.

Um das Gefälle zum aktuell niedrig gelegenen Spielplatz so gering wie möglich zu halten, muss das Gelände «Mettlen» auf das Höheniveau vom Kindergarten angepasst werden. In diesem Zusammenhang soll eine behindertengerechte Rampe für den Zugang zum Spielplatz Mettlen und auch neue Spielgeräte installiert werden.

Der Gemeinderat bewilligte für die Planung und Umsetzung der Anpassung des Gefälles Ausgaben in Höhe von CHF 150 000.

### Fassadensanierung Breitenstrasse 1

Die Fassade des Gebäudes Breitenstrasse 1 muss dringest saniert werden, um weitere Schäden am Gebäude und allfällige Verletzungen von Anwohnern oder Passanten zu vermeiden. Das unkontrollierte Abbröckeln einzelner Fassadenteile beim hinteren Teil des Gebäudes (Hinterausgang) wurde bereits im April 2021 als gefährlich eingestuft, und es wurde als Sofortmassnahme eine Absperrung in diesem Bereich vorgenommen.

Der Gemeinderat bewilligte für die Fassadensanierung gebundene Ausgaben in Höhe von CHF 13 179.35.

### Petition Leinenpflicht, Dürsenweg, Löchliweg, Rees und Sternensee-Weiher

Im September 2024 gelangten Petitionärinnen und Petitionäre mit der Forderung einer Leinenpflicht für Hunde im Gebiet Dürsenweg, Löchliweg, Rees und Sternensee-Weiher an den Gemeinderat. Es wird geltend gemacht, dass die im eingangs erwähnten Gebiet lebenden Haus- und Wildtiere durch die Hunde, welche nicht an der Leine geführt werden, gestört würden. Katzen und Wasservögel würden gejagt. Deshalb sei eine Leinenpflicht notwendig.

Der Gemeinderat strebt statt einer generellen Leinenpflicht im gesamten Gebiet Dürsenweg, Löchliweg, Rees, Sternensee-Weiher eine differenzierte Lösung an, die sowohl den Schutz der Natur als auch die Bedürfnisse der Hundehaltenden berücksichtigt. Es soll in einem ersten Schritt mit Orientierungstafeln auf die bereits bestehende Leinenpflicht für Hunde im Naturschutzgebiet Sternensee-Weiher hingewiesen und beobachtet werden, ob diese Massnahme bereits den angestrebten Erfolg bringt. Ri

jazz+blues im  
funky  
butt club richterswil

# Jazz-Hochburg in den 60ern

So 2. Februar 10:00-13:00 Vernissage mit Live-Konzert  
Mi 5. Februar 19:00-21:00 Ausstellung  
Fr 7. Februar 19:00-21:00 Ausstellung  
Sa 8. Februar 14:00-17:00 Ausstellung



Ende der 50er und Anfang der 60er Jahre entstanden in Richterswil einige Jazzbands. 1967 gründeten Peter Haag und Ernst Bigler mit weiteren Jazzbegeisterten Richterswilern einen Jazzclub der schnell überregionale Bedeutung bekam.

Der Funky Butt Club organisierte 1967-71 Konzerte mit Schweizer Amateur- und Profi-Jazzbands internationalen Jazzgrößen Blues-Pianisten

Ein vielfältiges Angebot von Blues, Traditional- und Modern-Jazz begeisterte Konzertbesucher aus Zürich, Schaffhausen, Baden, Winterthur, Luzern, Zug, Rapperswil, Richterswil und den umliegenden Gemeinden.

In der Ausstellung werden die Bands und Musiker, die im Club spielten, **visuell und akustisch vorgestellt**



jetzt mit dem Handy QR-Code scannen

bitte Kopfhörer mitnehmen!  
(es hat aber auch in der Ausstellung)

Champion Jack

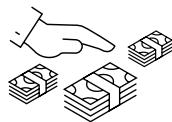
Harlem Ramblers



## Flammer u. Partner Wädenswil

Versicherungstreuhand GmbH

### Lieber früher vorsorgen als später alt aussehen



Wir beraten Sie kompetent und persönlich bei der Planung Ihrer Vorsorge. Warten Sie nicht länger. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin mit uns.

Unabhängige Versicherungsberatung  
www.flammer-partner.ch

Rosenbergstr. 6, 8820 Wädenswil  
Telefon 044 780 66 22

schmuck

BR

schmuck  
...und mehr

dorfstrasse 32 richterswil

Der nächste Richterswiler Anzeiger erscheint am 20. Februar. Einsendeschluss Inserate/Text: 10.02.



Bereits in 2022 ein voller Erfolg und nun neu aufgelegt: Die Aktion «Spielzeug-Eintausch» gilt bis 28. Februar an allen Standorten von Hedin Automotive.

## Hedin Automotive schenkt Spielzeug ein zweites Leben

**Spielzeug-Eintauschprämie in Höhe von CHF 1000 für einen neuen BMW.**

Insbesondere zu Weihnachten stehen Spielsachen für Kinder auf dem Wunschzettel, die Regale im Kinderzimmer füllen sich mit Neuheiten, und Altes bleibt oftmals unbespielt. Hedin Automotive startet daher mit einer ganz besonderen Aktion ins neue Jahr. Wir schenken ausgedientem Spielzeug ein zweites Leben und unseren Kunden im Gegenzug CHF 1000 «Spielzeug-Eintauschprämie» beim Kauf eines neuen BMW. Alle Spielsachen spenden wir an das BROKIDS Förderangebot mit Sitz in Zürich-Seebach.

BROKIDS bereitet Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 14 Jahren durch Training und Arbeitserfahrungen mit zwei Reparaturwerkstätten und integriertem Shop auf die Zeit der Berufswahl vor. Das BROKIDS Förderangebot will dazu beitragen, dass wieder mehr Schülerinnen und Schüler in der Agglomeration Zürich den direkten Einstieg in eine Berufslehre nach der obligatorischen Schulzeit schaffen. Wir freuen uns auf diese besondere Kooperation. Die ersten Eintausch-Spielsachen haben bereits unseren Standort in Samstagern erreicht. Vom Brettspiel über Holzspielzeug bis hin zum Bobby Car oder Lauf rad. Qualitätsartikel oder Antiquitäten dürfen auch defekt sein, da diese mit viel Passion wieder repariert werden. Kuscheltiere und Kleidung können jedoch nicht eingetauscht werden. Übrigens: Auch beim Kauf eines neuen MINI profitieren Sie von CHF 1000 Spielzeug-Eintauschprämie.



Weitere Informationen zur Aktion unter [www.hedinautomotive.ch](http://www.hedinautomotive.ch)

Hedin Automotive Samstagern, Hügsamstrasse 2, 8833 Samstagern



# Aus einer Zeit, als nationale und internationale Jazzgrössen in Richterswil auftraten

**Der Funky Butt Club existierte von 1967–1971 und organisierte Konzerte mit Schweizer Amateur- und Profi-Jazzbands, internationalen Jazzgrössen und amerikanischen Bluespianisten. Diesem bedeutsamen Club widmen die letzten zwei noch lebenden Gründungsmitglieder eine Ausstellung im Ortsmuseum.**

Kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges war die Jugend bereit, neue Ideen aufzunehmen: Jazzromantik, Traditional Jazz, Swing, Bebop, Existenzialismus oder auch nur Tanzen wurden zu Mitteln der stillen Auflehnung gegen die Spar- und Arbeitsmentalität der Eltern-generation.

In den Fünfzigerjahren – vor allem auch gefördert durch das Zürcher Amateur Jazzfestival – wurde aus dem Hobby für Aussenseiter einige Jahre lang eine breite Jugendbewegung. Die gesamte Jazz-Landschaft in der Schweiz bestand aus einer Reihe von lokalen Jazzszenen, so in Zürich, Basel, Bern und Genf. Am Zürichsee waren es die Thalwiler Jazzszenen und Ende der Fünfzigerjahre und in den Sechzigerjahren die Richterswiler Jazzszenen.

Die ersten scheuen Kontakte mit der neuartigen Musik, den ungewohnten Rhythmen und Harmonien, wurden ab 1958 von ein paar jungen Richterswiler Lehrlingen und Schülern geknüpft. Man traf sich wöchentlich in der Wohnung von Hans Streuli an der Poststrasse zur Musikprobe, und die neue Band nannte sich bescheiden «The Bad Players». Zur Gründungsformation gehörten die folgenden Bandmitglieder: Christoph Bachmann (tb), Fidi Seiler (tp), Nic Engler (cl), Hans Streuli (p), Fritz Vignini (bj), Kurt Götz (g) und Walter Wenger (wb). Nach zwei Jahren dislozierte man in den neuen Proberaum im Haus unseres damaligen Dorfarztes A. Silberschmidt an der Gartenstrasse, und die Band wurde mit Hansueli Scherrer (dr) und Werner Wullschleger (bj) um zwei Mitglieder erweitert und nannte sich nun folgerichtig «The Swile Eight».

Nach kurzer Zeit ergab sich die Gelegenheit, an der Dorfbachstrasse von Franz Züger den fast 400-jährigen ehemaligen Weinkeller (heute Kulturkeller Preisig) zu mieten und als Probe- und Clublokal auszubauen. In Anlehnung an einen ehemaligen berühmten Jazzclub am Congo Square in New Orleans

wurde der Keller von nun an «The Funky Butt Hall» genannt. In der Funky Butt Hall entwickelte sich in der Folge ein lebhaftes Clubleben mit monatlichen Konzerten. Im Orchester gab es auch einen Personalwechsel, indem mit Fritz Matzinger (tp) und René Sperb (cl) zwei neue, gut ausgebildete Musiker der Band beitraten. Das Orchester «The Swile Eight» existierte bis 1965. Ein Höhepunkt im Leben der Band war die Teilnahme am renommierten Zürcher Amateur Jazzfestival im Kino Urban.

Schon ab 1964 betrat eine 2. Generation die Bühne in der Funky Butt Hall und versuchte, die meisten als Autodidakten, den älteren Vorbildern musikalisch nachzueifern. Dazu gehörten Ernst Bigler (tb), Heini Bachmann (tp), Ueli Wullschleger (cl), Peter Wiedenmeier (bj/b), Viktor Barosso (g), Peter Haag (p) und Werner Wullschleger (bj), der uns in die Harmonien, Akkorde und «Blue-Notes» (der afrikanischen Tonleitern entnommenen, zusätzlichen Tönen) einführte.

Die erste Richterswiler Jazzgeneration zog sich langsam aus der Funky Butt Hall zurück und überliess diese den Jüngeren. Der Vertrag mit dem Besitzer des Lokals wurde auf die neuen Mieter umgeschrieben.

Die neuen Verantwortlichen begannen erneut das Lokal zu restaurieren. Das Kreuzgewölbe und die Wände neu zu streichen, eine Bar einzubauen und die kleine Bühne zu vergrössern usw. Zuerst bei Peter Haag reifte eine Idee, dass man in diesem schönen Lokal auch andere Bands auftreten lassen könnte, als nur die lokale Dixieland-Band. Diese Idee kam auch bei den anderen sofort gut an. Zu dieser Zeit (1967) verliess Ernst Bigler Richterswil, um zwei Jahre in Vevey seine Französischkenntnisse zu vertiefen. Die anderen wurden sich einig, dass wir noch Verstärkung brauchten, damit man einen solchen Jazzclub auf die Beine stellen kann. Dazu versandten sie ca. 2500 Briefe an alle Haushaltungen in Richterswil. Darin erklärten sie ihr Vorhaben und luden zu einer Orientierung im Jazzkeller ein. Es erschienen immerhin 2 Neuzuzüger. Sie waren keine Jazzfans, konnten sich aber trotzdem für die Idee begeistern und wollten dabei sein. Zudem waren sie einige Jahre älter, waren die anderen doch kaum 21 Jahre alt.

Damit war die Vorgeschichte beendet. Es wurde ein Verein mit Statuten gegründet und die Ämter verteilt, Peter Haag wurde einstimmig als Präsident gewählt. Er hat in der Kunstgewerbeschule zwei Kollegen kennengelernt, die beide in einer Dixieland-Band spielten. Mit diesen Berufskollegen lernte er die Zürcher Jazzszenen kennen. Dadurch wusste er z.B. für ungefähr welche Gage so eine Band spielt, an wen man sich wenden musste, um sie zu engagie-

ren usw. Es musste auch sonst sehr vieles abgeklärt werden. Wie kann man in dem Lokal Getränke aus-schenken? Wie kann man einen Antrag für eine Verlängerung der Polizeistunde beantragen usw.? Wie können die Konzerte publik gemacht werden? Wie finanziert man das eigentlich? Man brauchte mindestens ein Dutzend neue kleine Tische, dazu etwa 50 Stühle. Diese Möbel wurden in Brockenhäusern gefunden.

Am 16. Dezember 1967 öffnete der Funky Butt Club seine Tore zum Konzert mit den «Harlem Ramblers».

Nun gab es jährlich 12 Konzerte mit Bands wie etwa Metronome Quintett, Robi Weber Quartet, Jazz Rock Experience, Lake City Stompers, The Saints Jazzband, die Blues-Pianisten aus den Südstaaten, Champion Jack Dupree, Eddie Boyd und Curtis Jones oder die Stride-Pianisten Henri Chaix aus Genf und Adolf «Buddha» Scheidegger aus Zürich, der weltbekannte Schweizer Jazz-Pianist und -Komponist und -Arrangeur Georges Gruntz, der für den Auftritt im Funky Butt Club eine Combo ad hoc zusammenstellte, die, wie er sagte, genau in solch einen Club passte. Er kam mit den Musikern Franco Ambrosetti (tp/flh), Peter Frei (b) und Alex Bally (dr).

An der Ausstellung werden alle Bands, die im Club aufgetreten sind, visuell (mit Wort und Bild) und akustisch (mit dem Handy über QR-Code abrufbar) vorgestellt.

Ernst Bigler und Peter Haag wollen damit diese Zeit nochmals aufleben lassen und aufzeigen, dass der Funky Butt Club einen Beitrag zur Kulturgeschichte von Richterswil beigetragen hat. e

Der voll besetzte Funky Butt Club: Im Vordergrund mit dem Rücken zur Kamera stehend Peter Haag und Ernst Bigler.



jazz+blues im Funky Butt Club  
Richterswil – Jazzhochburg in den  
60ern

Visuelle und akustische Ausstellung  
(bitte Smartphone und Kopfhörer  
mitnehmen, um die Ausstellung  
auch akustisch zu erleben)

So, 2. Februar, 10.00–13.00 Uhr,  
Vernissage mit Live-Konzert  
Mi/Fr, 5./7. Februar, 19.00–21.00 Uhr,  
Ausstellung  
Sa, 8. Februar, 14.00–17.00 Uhr,  
Ausstellung

## SA, 01.02.2025

### SVEN IVANIC – STILBRUCH

Kulturforum Richterswil Samstagn  
Comedy und ä chli Musig.  
19.30 Uhr, Rosengartensaal, Dorfstrasse 75,  
Richterswil

## SO, 02.02.2025

### OFFENE TÜREN UND APÉRO IM ORTSMUSEUM

Ortsmuseum Richterswil  
Jazz und Blues im Funky Butt Club: Jazz-Hoch-  
burg in den 60ern, visuelle und akustische  
Ausstellung.  
10.00–13.00 Uhr, Ortsmuseum Richterswil,  
Dorfbachstrasse 12

## MO, 03.02.2025

### FRAUEN-TREFF RICHTERSWIL

Immer am 1. Montag im Monat, ohne Anmel-  
dung. Der Treff ist politisch unabhängig, kon-  
fessionell neutral und für alle Altersgruppen  
offen.  
Kontakt: Beatrice Rimann, Tel. 044 784 54 08.  
Ab 10.00–11.30 Uhr, Rest. Namaste, Richterswil

## DI, 04.02.2025

### ÖKUM. FRIEDENSGETEB

Ref. und kath. Kirchen Richterswil und  
Chrischona Samstagn  
Wir beten gemeinsam für den Frieden.  
18.15 Uhr, Marienkirche Samstagn

## DO, 06.02.2025

### MITTAGSTISCH

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil  
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren ab 60.  
Im Anschluss Film. Anmeldung bei Fredi Reist,  
Tel. 044 784 88 52 oder ov.richterswil@pszh.ch  
12.00 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus  
Rosengarten, Dorfstrasse 75, Richterswil

## SO, 09.02.2025

### AUSKLANG GOTTESDIENST, EVENSONG UND TAIZÉ

Reformierte Kirche Richterswil  
Wir laden alle Singbegeisterten ein, gemeinsam  
leicht erlernbare Gesänge innerhalb von 90  
Minuten in einem gemütlichen Rahmen ein-  
zustudieren und danach im Gottesdienst mit  
der Gemeinde zu teilen. Mit Lernvikar Florian  
Muggli und Flurina Ruoss, musikal. Leitung.  
Probe: 17.45 Uhr  
19.15 Uhr, Marienkirche Samstagn

## DI, 11.02.2025

### FIIRE MIT DE CHLINE – DER SCHNEEDIEB

Reformierte Kirche Richterswil  
Ein Angebot für ca. 2½- bis 5-Jährige in Beglei-  
tung. Es wird eine Bilderbuchgeschichte erzählt  
und aktiv kindgerecht vertieft. Einfache Lieder

umrahmen die rund halbstündige Feier. An-  
schliessend geniessen wir das Zusammensein  
bei Kaffee, Sirup und Büchertisch der Papeterie  
Köhler.

14.00 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus,  
Rosengartensaal

## MI, 12.02.2025

### IMMERGRÜN 60+ «WITH A SONG IN MY HEART»

Reformierte Kirche Richterswil  
Liebeslieder zum Valentinstag. Mit Cheyene  
Davidson/Gesang und Gordon Schultz/E-Piano.  
14.15 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus,  
Rosengartensaal

### BEGEGNUNG UND AUSTAUSCH FÜR BETREUENDE

«Lokal vernetzt älter werden»  
Unsere Gruppe bietet monatlich die Gelegen-  
heit, sich zu begegnen und Erfahrungen  
auszutauschen.  
Anmeldung: K. Gubler, Tel. 079 563 02 34 oder  
R. Diem, Tel. 044 784 25 14  
15.00–17.00 Uhr, Tertianum, «Seestübli»  
im 3. Stock (Lift vorhanden), Gartenstrasse 17,  
Richterswil

## FR, 14.02.2025

### SCHOPFCLUB

Ref. und kath. Kirchen Richterswil und die  
Jugendarbeit kuja  
Am Freitagabend nichts vor? Der Schopf-  
club bietet Jugendlichen der Sekundarstufe  
einen Jugendtreff. Ob Musik hören, einen Film  
schauen oder einfach nur abhängen – Du  
entscheidest, was Du machen willst. Komm  
vorbei und nimm Deine Freunde mit!  
19.00 Uhr, Schopf neben dem ref. Kirch-  
gemeindehaus Richterswil

## DO, 20.02.2025

### FILM MIT KAFFEE UND KUCHEN

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil  
Film 1: Euses Wunderland, d'Schwiz – Traum-  
landschaften, einmalige Seen und Flüsse,  
Sehenswürdigkeiten, Tiere. Film 2: Traumhafter  
Winterwald – ein besonderes Phänomen,  
gefrorene Baumstämme, Haareis.  
14.00 Uhr, Aula Wohnen Plus,  
Schwyzerstrasse 31, Richterswil

## MO, 03.03.2025

### FRAUEN-TREFF RICHTERSWIL

Immer am 1. Montag im Monat, ohne Anmel-  
dung. Der Treff ist politisch unabhängig,  
koffessionell neutral und für alle Altersgrup-  
pen offen.  
Kontakt: Beatrice Rimann, Tel. 044 784 54 08.  
ab 10.00–11.30 Uhr, Rest. Namaste, Richterswil

## DO, 06.03.2025

### MITTAGSTISCH

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil  
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren  
ab 60. Im Anschluss Film. Anmeldung bei  
Fredi Reist, Tel. 044 784 88 52 oder  
ov.richterswil@pszh.ch  
12.00 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus  
Rosengarten, Dorfstrasse 75, Richterswil

## SA, 08.03.2025

### SECONDHAND – ALLES FÜRS KIND

Elternmitwirkung Schulhaus Samstagn  
Der Haaggeri-Saal wird zu einer echten Schatz-  
truhe für Kinder und Eltern. Es erwarten Euch  
30 Verkaufstische mit Kinderartikeln für die  
Sommersaison. Angeboten werden gut er-  
haltene und günstige Kinderkleider, Schuhe,  
Spielsachen, Sportartikel und Babyzubehör.  
Erfahrungsgemäss für Kinder bis ca. 10 Jahre.  
Tischreservierung ab 3. Feb. für CHF 10 möglich.  
09.00–12.00 Uhr, Haaggeri-Saal Samstagn

## SO, 09.03.2025

### KINDERFASNACHT RICHTERSWIL

Zürisee-Häxe Richterswil  
Kinderfasnacht mit Mülitobelchroser und  
Bergföhn-Clique / Grill und Getränke / Böög-  
Verbrennen / Lunapark / Kinderdisco / kleiner  
Umzug / Gratisverpflegung für die Kinder und  
Maskenprämierung.  
13.30 Uhr, Wyssshusplatz Richterswil

## MI, 12.03.2025

### BEGEGNUNG UND AUSTAUSCH FÜR BETREUENDE

«Lokal vernetzt älter werden»  
Unsere Gruppe bietet monatlich die Gelegen-  
heit, sich zu begegnen und Erfahrungen  
auszutauschen.  
Anmeldung: K. Gubler, Tel. 079 563 02 34 oder  
R. Diem, Tel. 044 784 25 14  
15.00–17.00 Uhr, Tertianum, «Seestübli»  
im 3. Stock (Lift vorhanden), Gartenstrasse 17,  
Richterswil

**Sie wollen die Bevölkerung über  
Ihren Anlass, ein Turnier, Konzert  
oder eine Vernissage informieren?**

**Dann tragen Sie dies gleich selber  
rechtzeitig im Formular unter  
dem Servicebereich auf unserer  
Homepage ein:**

**[www.waedenswiler-anzeiger.ch](http://www.waedenswiler-anzeiger.ch)**

